Anfangsgründe

der

Geographie

mit ausführlicher Behandlung

der Geographie von Deutschland

und

vornehmlich von Bayern.

Ein Lehrbuch

für

die lateinischen Schulen in Bayern,

von

Dr. J. B. Mannhart.

Zweiter Theil.

Ausführliche Behandlung der Geographie von Deutschland und vornehmlich von Bayern.

Sulzbach,
in der J. E. v. Seidel'schen Buchhandlung.
1831.

Digitized by Google

Vorwort.

Dieser zweite Band möchte vielleicht einigen Lehrern zu weitschweifig und gedehnt erscheinen. Allein der Verfasser berücksichtigte nicht nur den Zeitraum eines Schuljahrs, sondern auch vorzüglich den Umstand, daß der Schüler eine richtige und genaue Kenntniß der Lage der deutschen Staaten erlange, und besonders im Aufsuchen der einzelnen Orte auf der Charte durch Uebung sich Fertigkeit erwerbe.

Eine einzige Landcharte, vornehmlich die, welche den Titel führt:

„Deutschland, entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Weimar, im Verlage des geographischen Instituts, 1828."

wird für Lehrer und Schüler um so mehr zureichen, da in diesem Buche das Meiste der Einleitungen, und die Topographien ganz nach obbenannter Charte geordnet sind.

Im Uebrigen sey auf den Vorbericht des ersten Theiles verwiesen!

Passau, den 26sten July 1831.

Der

Verfasser.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

§. 1.

Lage, Grenzen und Größe Deutschland's.

1) Deutschland (Germania), eines der blühendsten und bevölkertsten Länder der Erde, liegt mitten in Europa, und in der nördlich gemäßigten Zone.

2) Seine Grenzen sind

a) gen Norden Niederlande (Holland), die Nordsee, Dänemark (Schleswig, wo die Eyder Grenzfluß), und die Ostsee;

b) gen Osten Westpreußen und Posen, Rußland (Polen), Krakau, Oestreich (Grenzfluß March, Gallizien, Ungarn und Kroatien);

c) gen Süden das adriatische Meer, Italien (das lombardisch-venetianische Königreich), und Helvetien d. i. die Schweiz;

d) gen Westen Frankreich (Grenzstrom Rhein) und Niederlande (Belgien).

3) Deutschland, nach Schweden (mit Norwegen) und Rußland das größte Land in Europa, ist ungefähr 150 Meilen lang, und fast eben so breit; sein Flächeninhalt beträgt beinahe 12,000 Quadrat-Meilen.

§. 2.

Eintheilung des Landes.

Deutschland ist nicht Ein Staat, der unter einem einzigen Oberhaupte stünde, sondern es besteht aus mehren verschiedenen größern und kleinern Reichen, die zusammen

Digitized by Google

einen Staatenverein oder Staatenbund, der deutsche Bund genannt, bilden.

2) Deutschland's Länder und Staaten sind (nach der Ordnung des Ranges ihrer Beherrscher, (vergl. I. Thl. §. 94.) folgende:

I. Die deutschen Länder des östreichischen Kaiserthums (Oestreich, Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Illyrien, Tirol).

II. Der preußische Königsstaat (mit Ausnahme von Westpreußen und Posen).

III. Die Königreiche Bayern, Sachsen, Hannover, Würtemberg.

IV. Die Großherzogthümer Baden, Kurhessen, Hessen-darmstadt, Luxemburg, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg.

V. Die Herzogthümer Holstein und Lauenburg, Braunschweig, Nassau, Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg und Anhalt-Köthen.

VI. Die Fürstenthümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Hohenzollern-Hechingen und Hohenzollern-Sigmaringen, Liechtenstein, Reuß-Greiz und Reuß-Schleiz, Schaumburg-Lippe, Lippe-Detmold, Waldeck.

VII. Die sächsischen Länder Ernestischer Linie, als a) das Großherzogthum Weimar, b) das Herzogthum Gotha, c) das Herzogthum Meiningen, d) das Herzogthum Hildburghausen, e) das Herzogthum Altenburg.

VIII. Die Landgrafschaft Hessen-Homburg.

IX. Die freien Städte Lübeck, Frankfurt, Bremen, Hamburg.

Anmerk. Das Großherzogthum Luxemburg gehört dem Könige der Niederlande (Belgien), die Herzogthümer Holstein und Lauenburg dem Könige von Dänemark, daher auch diese Souveräne Mitglieder des deutschen Bundes sind.

Digitized by Google

§. 3.

Gebirge und einzelne höchste Berge.

1) Im südlichen Theile Deutschland's ist der Boden gebirgig, im nördlichen größtentheils eben. Deutschland hat gegen die Nord- und Ostsee einen starken und weit von Süden her sich erstreckenden Abhang, und muß beständig, besonders im Nordwest, mit dem eindringenden Meere kämpfen.

2) Den südlichsten Zug der deutschen Gebirge machen von Westen gegen Osten die Tiroler, nebst den Allgauer, die Karnischen, Norischen und Julischen Alpen (in Tirol, Oestreich, Steyermark und Illyrien).

3) Die nördliche Gebirgsreihe Deutschland's, die weit niedriger, als die südliche ist, läuft in einer Schlangenlinie von Osten nach Westen. Sie fängt bei den Karpathen (in Gallizien, Ungarn und Schlesien) mit den Sudeten (in Mähren) an, von welchen das Riesengebirge (zwischen Schlesien und Böhmen) ausläuft; südwestlich davon ist das mährische Gebirge (zwischen Böhmen und Mähren), nordwestlich der Böhmerwald (zwischen Bayern und Böhmen). Vom letztern zieht sich nordöstlich das sächsische Erzgebirge (zwischen Sachsen und Böhmen), nordwestlich das Fichtelgebirge (in Bayern), mit welchem nordwestlich der Thüringerwald zusammenhängt.

4) Das nördlichste Gebirge Deutschland's ist der Harz (sylva hercynia) (zwischen Göttingen und Halberstadt). Westlich von ihm ziehen sich über die Weser die Wesergebirge, welche bei Minden die westphälische Pforte bilden. Von diesem Gebirge laufen südlich die sauerländischen Gebirge, der Westerwald und das Siebengebirge am Rhein. — Vom Thüringerwald südwestlich erstreckt sich das Rhöngebirge (im höchsten Norden Bayern's, bei Brückenau), der Vogelsberg (in Hessen-Homburg), und der Taunus (im Nassauischen), der sich bis an den Rhein zieht. — Vom Rhöngebirge südlich läuft der Spessart (im Nordwesten Bayern's), der Odenwald (in Hessendarmstadt), der Schwarzwald (in Baden),

Digitized by Google

der sich bis an den Oberrhein erstreckt, östlich mit der rauhen Alp in Verbindung steht, und sich den Allgauer Alpen nähert.

5) Jenseits des Rheins ist der Donnersberg (in Rheinbayern), und der Hundsrück (in Rheinpreußen), nebst einigen andern, die bei den einzelnen Ländern angegeben werden.

6) Einzelne höchste Berge Deutschland's sind: der Ortlers oder die Ortlers (Ortler)-Spitz zwischen Tirol und Graubündten, 14,000; der Großglockner, zwischen Tirol und Steyermark, 12,000; in Krain der Terglou, 11,000; in Bayern der Watzmann 9000; die Schneekoppe im Riesengebirge, bei 5000; der Blocksberg (Brocken) im Harzgebirge, 3500 Fuß hoch, u. a.

§. 4.

Gewässer.

1) Deutschland grenzt im Norden an die Nord- und Ostsee.

2) Es wird von fast 500 Flüssen durchströmt, unter welchen 60 schiffbare. Die vornehmsten und wichtigsten sind:

I. Die Donau (von den Römern von ihren Quellen bis Wien Danubius, unterwärts Ister genannt), entspringt im Großherzogthum Baden aus 3 Quellen, der Brege, Brigach und einer kleinern, erhält zu Donaueschingen den Namen Donau, durchströmt das Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen, das Königreich Würtemberg, das Königreich Bayern von Ulm (wo sie durch Aufnahme der Iller schiffbar wird) bis unterhalb Passau (Oberuzell), den östreichischen Kaiserstaat (und Ungarn), und zuletzt die Türkei, bis sie nach einem Laufe von 664 Stunden, und nachdem sie 30 schiffbare Flüsse, darunter die Iller, Wernitz und Altmühl, den Regen, die Nab, den Lech und Inn, die March, Isar, Enz, Drau, Sau, Mur, Theiß, Aluta und Morawa, den Sireth, Pruth und Temes, nebst 90 andern

Flüssen aufgenommen hat, sich in 5 Armen mit solcher Gewalt in's schwarze Meer ergießt, daß man ihr Wasser in einer Entfernung von 20 Stunden von der Küste noch wahrnehmen kann. Donauschifffahrt und -Handel. (Die Schiffe haben jedoch keine Segel, und werden stromaufwärts von Pferden an einem Taue gezogen). Raufahrt. Gegentrieb. —

II. Der Rhein (lat. Rhenus) entspringt in dem helvetischen Canton Graubündten aus 3 Hauptquellen, welche der vordere, mittlere und hintere Rhein heißen, wird bei Chur, der Hauptstadt Graubündtens, schiffbar, stürzt mit großem Geräusche in den Bodensee, den er bei Stiegen und Eschenz wieder verläßt, scheidet dann das Großherzogthum Baden und Helvetien, und von Basel an, wo er sich nördlich wendet, dasselbe Großherzogthum und Frankreich, so wie den Rheinkreis des Königreichs Bayern, durchströmt nun das Großherzogthum Hessen, das Herzogthum Nassau, die preußischen Provinzen Niederrhein und Jülich-Cleve-Berg, und zulezt die Niederlande, woselbst er sich in mehre Arme theilt, und als ganz kleiner Fluß bei Katwyk in die Nordsee fließt, nach einem Laufe von 277 Stunden. Die vornehmsten in denselben sich ergießenden Flüsse sind: die Aar, Ill, Kinzig, Murg, der Neckar, der Main, die Nahe, Lahn, Mosel, Erft, Ruhr und Lippe. Bis zur Mündung des Main's heißt er oft auch Oberrhein, und von da bis zu seinem Ausflusse Niederrhein. Uebrigens ist der Rhein sehr fisch- und inselreich, fließt nicht so reißend, als die Donau, wird daher mit Segel- und Dampfschiffen befahren, und ist der Annehmlichkeit seiner Umgebungen wegen von Fremden sehr häufig besucht. Rheinschifffahrt. Rheinfälle. Das Bingerloch, das wilde Gefährt bei Bacharach, die Bank von St. Goar, der Unkelstein. — Rheinflöße ꝛc.

III. Die Weser (Visurgis) entsteht aus den beiden Flüssen Werra, die bei Eisfeld im Herzogthum Hildburghausen entspringt und bei Wanfried schiffbar wird,

Digitized by Google

und Fulda, die im Großherzogthum gl. N. entspringt, bei Cassel schiffbar wird, und sich bei Münden in die Werra mündet, worauf beide zusammen Weser heißen. Diese fließt sodann durch das hannöverische Fürstenthum Göttingen, die herzoglich Braunschweigischen Lande, das hannöverische Fürstenthum Kalenberg, die kurhessische Grafschaft Schauenburg, die preußische Provinz Westphalen, mehre hannöverische Provinzen und das Herzogthum Oldenburg, und ergießt sich 20 Stunden unterhalb der freien Stadt Bremen in die Nordsee, nachdem sie vorher die Diemel, Emmer, die detmoldische Werra, die Aller (mit der Ocker und Leine), die Hunte, Wümme, Geest u. a. aufgenommen hat. Weserschifffahrt. Baaken ꝛc.

IV. Die Elbe (Albis) entspringt an der Schneekoppe im Riesengebirge, wird bei Melnick in Böhmen durch die Aufnahme der Moldau schiffbar, tritt bei Herrenkretscham in Sachsen, bei Mühlberg in Preußen ein, fließt dann zwischen Hannover und Mecklenburg auf einer, und dem dänischen und hamburger Gebiet auf der andern Seite, nach einem Laufe von fast 300 Stunden bei Kurhaven in die Nordsee, nachdem sie 53 Flüße und über 300 Bäche aufgenommen hat. Die Oberelbe wird von der Niederelbe bei Magdeburg geschieden. Bis nach Hamburg kommen auf ihr mit der Flut Seeschiffe.

V. Die Oder (Viadrus), ein sehr reißender Strom, entspringt in Mähren bei Liebau (östlich von Olmütz), tritt bei Oderberg in preußisch Schlesien ein, wird hiernächst (bei Ratibor, Oppeln und Breslau) schiffbar, durchströmt Schlesien, Brandenburg und Pommern, theilt sich bei Garz in zwei Hauptarme (wovon der östliche die große Regelitz heißt), die sich aber unsern Stettin wieder in dem damannschen oder dammschen See verbinden, und fließt dann in das (stettiner) frische Haff, einen 15 □ Meilen großen Landsee, dessen östlicher Theil das große, der westliche das kleine Haff heißt, und fällt endlich aus diesem nach einem Laufe von beinahe 200 Stunden mit drei

Digitized by Google

starken ausgehenden Strömen: Peene, Swine und Dievenow, in die Ostsee. Die wichtigsten Nebenflüsse der Oder sind: die mährische Oppa, die böhmische Moldau, die schlesische Neiße, Ohlau, Weistritz, Katzbach, der Bober, die lausitzer Neiße, die polnische Bartsch, die Warta und die Ihna.

3) Die wichtigsten Seen Deutschland's sind: der Bodensee zwischen Deutschland und der Schweiz, hat 12 St. in der größten Länge, 4 St. in der größten Breite, und 368 Klaftern in der größten Tiefe. Er ist seit 1695 nie wieder, außer im Januar 1830 zugefroren. Auf ihm besteht auch seit 1824 eine Dampfschifffahrt; der Chiemsee im Süden Bayern's, der Traun- und Attersee in Oestreich, der Würm- oder Starnbergersee im südlichen Bayern, der Plöner See im Holsteinischen, der Cirknitzer See in Illyrien, u. a.

§. 5.

Klima.

1) Da Deutschland in der gemäßigten Zone liegt, so ist auch sein Klima gemäßigt und im Ganzen gesund; im Norden feuchter und rauher, im Süden trockener und milder.

2) Nach Verschiedenheit der Abdachung des Bodens ist jedoch das Klima verschieden. An und in den Gebirgen ist die Luft rauher und kälter, daher z. B. die Winter im südlichen Deutschlande strenger sind, als im nördlichen.

§. 6.

Produkte. Gewerbe. Handel.

1) An Naturerzeugnissen ist Deutschland sehr reich. Die Wichtigsten davon sind

a) aus dem Pflanzenreiche: alle Arten Getreide in hinreichender Menge, und selbst zur Ausfuhr; Hülsenfrüchte, Gartengewächse, Rübsamen, Flachs, Hanf, Taback, Hopfen, Krapp, Waid; vieles Obst, und im

Süden auch gute Kastanien, Mandeln und viele Pfirsichen und Aprikosen. Der Weinbau ist am Rhein, in Franken, an der Mosel und dem Neckar, auch im Oestreichischen, und zum Theil in Böhmen und Sachsen sehr beträchtlich. Die Waldungen bestehen aus Eichen, Buchen, Tannen, Fichten, Kiefern, Birken u. s. w. Jedoch leiden manche Gegenden, besonders flache, Mangel an Holz.

b) Das Mineralreich bringt etwas Gold (in einigen Flüssen Goldsand), sehr viel Silber (besonders im Erzgebirge und Harz), Quecksilber, Zinn, Blei, Kupfer, Eisen (fast in allen Provinzen), Galmei, Zinnober, Arsenik, Alaun, Vitriol, Zink, Schwefel, Salpeter, Kobalt, Kalk, Gyps, Schiefer, Mühlen-, Sand-, Quader- und Bimssteine, fast alle Arten von Edelsteinen, sehr schönen Marmor, die feinste Porzellanerde, Torf und andere geschätzte Erdarten, viel Quell- und Steinsalz und mannigfache Mineralwasser.

c) Das Thierreich liefert treffliches Rindvieh; — in Holstein, Mecklenburg u. s. w. gute und schöne Pferde, viele Schafe (durch spanische Zucht sehr veredelt); vorzüglich gute Schweinzucht in Bayern und Westphalen; ferner Ziegen, Esel, zahmes und wildes Federvieh, Bienenzucht, seit einigen Jahren starken Seidenbau, mancherlei Fische und Krebse, Wildpret, auch in einigen südlichen Gebirgsgegenden Wölfe, Bären, Luchse, Gemsen, Murmelthiere.

2) Die Gewerbe stehen in Deutschland auf einer sehr hohen Stufe der Vervollkommnung. Ackerbau und Viehzucht werden mit immer größerm Fleiße getrieben. Die deutschen Handwerker und Künstler bilden sich durch weite Reisen, und werden selbst in fremden Ländern geschätzt. Allenthalben blühen Manufakturen und Fabriken. Die wichtigsten Gegenstände des deutschen Kunstfleißes sind: Leinwand, Wollwaaren, Seiden-, Leder-, Baumwollenwaaren, Spitzen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porzellan, Fayence, Gold- und Silber-, Eisen- und Stahlwaaren in großer Menge und von vorzüglicher Güte,

Digitized by Google

musikalische und andere Instrumente, Uhren, lackirte Waaren, Holzwaaren, Taback, Branntwein. Liqueure u. s. w.

3) Der Handel wird durch Deutschland's Lage an zwei Meeren, durch die vielen schiffbaren Flüsse, einige Canäle, und in den meisten Gegenden durch verbesserte und gut erhaltene Landstraßen sehr befördert. Ausfuhrartikel sind Holz, Getreide (für mehr als 10 Millionen Thaler), Wein, Leinwand (für 30 Mill. Thaler), Leingarn, Eisen-, Stahl- und Nürnberger Waaren, Porzellan, lackirte Waaren, Queckſilber, Blei, Glas, Spiegel, Vieh, besonders Zugpferde, Obst, Wolle, Salz, Mineralien, Bernstein, geräuchertes und gesalzenes Fleisch in großer Menge, irdene Geschirre, Wachs, Leder, sehr viele Woll- und Baumwollenwaaren, Spitzen, u. s. w. Eingeführt werden dagegen: Materialien zu Manufakturen, hauptsächlich Seide und Baumwolle, feine wollene, baumwollene und seidene Zeuge, Wein, Liqueur, Taback, Zucker, Kaffee, Thee, Südfrüchte, Spezereien, Mode- und Galanteriewaaren u. a. Die vornehmsten Seehandelsplätze sind an der Nordsee: Hamburg, Altona, Bremen und Emden; an der Ostsee: Lübeck, Rostock, Stralsund, Stettin; am adriatischen Meere, Triest. Zu den wichtigsten Landhandelsstädten gehören in Norddeutschland: Leipzig, Braunschweig, Magdeburg, Frankfurt an der Oder und Breslau; in Süddeutschland: Frankfurt am Main, Nürnberg, Augsburg, Prag, Wien und Botzen.

§. 7.

Einwohner. Sprache. Religion. Bildung.

1) Die Einwohnerzahl Deutschland's wird auf mehr als 30 Millionen Seelen geschätzt. Die Einwohner sind theils Altdeutsche (gegen 25 Millionen), theils Slaven (bei 5 Millionen). Hiezu kommen noch Juden (250,000), Italiener in Illyrien und Tirol (175,000) und Franzosen und Wallonen (35,000). Da auf eine □ Meile im Durchschnittte 2800 Menschen kommen, so kann man sagen, daß Deutschland zu den bevölkertsten Ländern der Erde gehöre.

Digitized by Google

2) Da die Einwohner Deutschland's zu zwei verschiedenen Völkerschaften (Deutschen und Slaven) gehören, so werden auch zwei, voneinander ganz verschiedene Sprachen gesprochen:

a) die Deutsche, und zwar 1) die gebildete ober- oder hochdeutsche, 2) die nieder- oder plattdeutsche, beide mit sehr mannigfachen und abweichenden Dialekten;

b) die slavische oder wendische, in mehren Mundarten, in Böhmen, Mähren, einem Theile Schlesiens, und in einigen Gegenden von Steyermark und Illyrien ꝛc.

3) Hinsichtlich der Religion rechnet man in Deutschland über 18 Millionen Katholiken, und 10 Mill. Protestanten (Lutheraner und Reformirte). Außer diesen gibt es noch Herrnhuter (25,000), Memnoniten (5000), Griechen (4000), und andere christliche Sekten, welche, wie die Juden, in den meisten deutschen Staaten mehr oder weniger unbeschränkte Duldung (Toleranz) genießen. In Süddeutschland ist die römisch-katholische, in Norddeutschland die evangelische Religion die vorherrschende.

4) In keinem Lande ist die wirkliche Bildung weiter gediehen, in keiner Nation sind die nützlichen Kenntnisse unter alle Stände so weit verbreitet; nirgends finden sich mehre und zum Theil bessere Anstalten für die Erziehung und Unterrichtung der Jugend, nirgends sind die Künste, vorzüglich die schönen, so ausgebildet, und in keinem Lande sind die Wissenschaften auf einen so hohen Grad der Denkkraft gebracht worden, als in Deutschland. Dazu trug auch schon die deutsche Sprache bei, die ihrer Würde und Biegsamkeit wegen immer mehr sich verbreitet und selbst im Auslande von den Gebildeten hochgeschätzt und gelernt wird. Für Deutschland's allgemeine Bildung sorgen 22 Universitäten (Hochschulen) mit 900 öffentlichen Lehrern und 14,000 Studirenden, viele Gymnasien (gegen 400), Schulen, gelehrte Gesellschaften u. s. w. Oeffentliche Bibliotheken sind in 150 Orten mit mehr als 5 Millionen Bänden. Außer gegen 100 politischen Tagblättern (Zeitungen) gibt es gegen 300 nichtpolitische Blätter (Zeitschriften), und bei 200 andere periodische Schriften (Flugschriften, Journale).

Digitized by Google

§. 8.

Staatsverfassung.

1) Die Regierungsformen Deutschland's sind monarchisch, — die meisten Staatsverfassungen constitutionelle Monarchien.

2) Die Städte Bremen, Lübeck, Hamburg und Frankfurt am Main haben eine republikanische Staatsverfassung, sind Freistädte.

3) Sämmtliche Staaten Deutschland's, 35 an der Zahl, sammt den vier freien Städten, bilden seit 1815 einen Staatenbund, deutscher Bund genannt, dessen Zweck ist: Erhaltung der äußern und innern Sicherheit, d. i. Unabhängigkeit der Bundesstaaten von fremder Oberherrschaft, und Unverletzbarkeit des Bundesgebietes, Aufrechthaltung des Bundesfriedens, so wie der öffentlichen Ruhe und Ordnung im Innern der einzelnen Bundesstaaten, u. s. w. Dieser Bund hat seinen Sitz in Frankfurt a. M., wo jeder deutsche Bundesfürst einen ständigen Gesandten hält. Die Versammlung der Gesandten, Bundesversammlung, Bundestag, besteht in einer doppelten Form

a) als allgemeine Versammlung, voller Rath, Plenum, worin jedes Bundesmitglied wenigstens Eine, die größern aber mehre Stimmen zu führen haben; nämlich Oestreich und die 5 Königreiche jedes 4 (= 24), Baden, Kurhessen, Hessendarmstadt, Holstein und Luxemburg jedes 3 (= 15), Braunschweig, Mecklenburg-Schwerin und Nassau jedes 2 (= 6), so daß mit den übrigen 25 Stimmen das Plenum 70 Stimmen zählt. Dieser volle Rath findet nur im Falle einer Kriegserklärung oder eines Friedensschlusses Statt. In allen andern Fällen handelt die Bundesversammlung in der Form

b) eines engern Rathes, wo die Stimmen der 39 Bundesmitglieder auf 17 reducirt sind. Oestreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Würtemberg, Baden, Kurhessen, Hessendarmstadt, Holstein, Luxemburg (?) führen jedes eine Einzelstimme (= 11), die übrigen sind Gesammtstimmen, und zwar wird die

Digitized by Google

12. von den vier großherzogl. und herzogl. sächsischen Staaten, die 13. von Braunschweig und Nassau, die 14. von Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, die 15. von Oldenburg, den 3 anhaltischen und den 2 schwarzburgischen Häusern, die 16. von den Häusern Hohenzollern, Liechtenstein, Lippe, Schaumburg-Lippe und Waldeck, und die 17. von den vier freien Städten gemeinschaftlich geführt.

In beiden Räthen führt Oestreich den Vorsitz, und gibt bei eintretender Stimmengleichheit die Entscheidung. — Jeder Bundesstaat hat ein nach dem Verhältnisse der Größe seines Staates bestimmtes Heer zu stellen, was sein Bundescontingent (von contingo, contigit, es kommt zu) heißt, so daß das gesammte Bundesheer 301,637 Mann beträgt, und in 10 Armeen, jede 28—36,000 Mann stark, getheilt ist.

4) Die deutschen Bundesstaaten sind nach der Ordnung, die sie beim Bundestage haben, und in welcher sie auch in diesem Buche beschrieben werden, folgende:

1) Oestreich, 2) Preußen, 3) Bayern, 4) Sachsen, 5) Hannover, 6) Würtemberg, 7) Baden, 8) Kurhessen, 9) Hessendarmstadt, 10) Holstein und Lauenburg, 11) Luxemburg, 12) Mecklenburg-Schwerin, 13) Nassau, 14) Sachsen-Weimar, 15) Sachsen-Gotha, 16) Sachsen-Coburg, 17) Sachsen-Meiningen, 18) Sachsen-Altenburg, 19) Braunschweig, 20) Mecklenburg-Strelitz, 21) Holstein-Oldenburg, 22) Anhalt-Dessau, 23) Anhalt-Bernburg, 24) Anhalt-Köthen, 25) Schwarzburg-Sondershausen, 26) Schwarzburg-Rudolstadt, 27) Hohenzollern-Hechingen, 28) Hohenzollern-Siegmaringen, 29) Liechtenstein, 30) Waldeck, 31) Reuß ältere Linie, 32) Reuß jüngere Linie, 33) Schaumburg-Lippe, 34) Lippe-Detmold, 35) Hessen-Homburg, 36) Freie Stadt Frankfurt, 37) Freie Stadt Lübeck, 38) Freie Stadt Bremen, 39) Freie Stadt Hamburg.

I. Die

Digitized by Google

I.

Die deutschen Länder des östreichischen Kaiserthums.

§. 9.

Uebersicht.

1) Oestreich (Austria), d. h. die zu Deutschland gehörigen Länder dieses Kaiserstaates, die den östlichen und südlichen Bestandtheil der deutschen Bundesstaaten ausmachen, grenzt

a) gen Norden an Preußen und Sachsen; b) gen Osten an Gallizien und Ungarn; c) gen Süden an das adriatische Meer und Lombardei-Venedig; d) gen Westen an die Schweiz, den Bodensee und Bayern. — Der Flächeninhalt beträgt gegen 3600 □ Meilen, mit 544 Städten und 1005 Marktflecken.

2) Sämmtliche Länder der östreichischen Monarchie, welche einen Bestandtheil des deutschen Bundes ausmachen, heißen die östreichischen Erbstaaten. Diese enthalten 1) das Erzherzogthum Oestreich, welches wieder eingetheilt wird in a) Oestreich unter der Ens, oder Niederöstreich; b) Oestreich ob der Ens, oder Oberöstreich, wozu auch der Inn-, der Hausruck- und der Salzach- oder Salzburgerkreis gehören; 2) das Herzogthum Steyermark; 3) die gefürstete Grafschaft Tirol, mit den von Salzburg getrennten Theilen und den vorarlbergischen Herrschaften; 4) das Königreich Illyrien; 5) das Königreich Böhmen; 6) die Markgrafschaft Mähren mit östreichisch-Schlesien.

3) Die Gebirge, nämlich die Alpen in den südlichen Ländern, die Sudeten in Mähren und Schlesien mit ihren Verzweigungen, so wie die höchsten einzelnen

Digitized by Google

Berge sind theils schon in §. 3. 2) 3) aufgezählt, theils werden sie bei den einzelnen Ländern angeführt.

4) Die hauptsächlichsten Flüsse sind: a) die Donau, die unterhalb Passau in Oestreich eintritt und es bei Presburg wieder verläßt, nachdem sie unterhalb Linz die Ens, und vor Presburg die March (Grenzfluß Oestreich's und Ungarn's) nebst vielen andern kleinen Flüssen aufgenommen hat. b) Der Inn, der von der Schweiz kommend Tirol durchfließt, bei Kufstein in's Bayern eintritt, und von Braunau, unweit wo er die Salzach aufnimmt, bis Passau Grenzstrom Oestreich's und Bayern's ist. c) Die Elbe in Böhmen (vergl. §. 4, IV.) mit der im Böhmerwalde entspringenden Moldau und der vom bayerischen Fichtelgebirge kommenden Eger. d) Die Etsch, die von Tirol in's Venetianische fließt, und sich in das adriatische Meer (den Meerbusen von Venedig) ergießt. e) Die Oder (vergl. §. 4, V.). Ferner die Sau (Save), Drau (Drave) mit der Mur, die alle in Illyrien entspringen, u. a.

Die vorzüglichsten Seen sind: der Traun-, Wörth-, Hallstädter-, Atter- und ein Theil des Gardasee.

5) Das Klima ist nach der Lage der Länder sehr verschieden. In den gebirgigen Theilen kalt, mit lang anhaltenden Wintern, in Böhmen, Mähren und Schlesien milder, im Ganzen gemäßigt, überall gesund. Der Boden ist besonders in den Flachländern fruchtbar und wohl bewässert.

6) An Naturerzeugnissen ist Oestreich sehr reich, besonders an Gold, Silber, Kupfer (jährlich über 40,000 Zent.), Zinn, Eisen (jährl. 1,250,000 Zent.), Edelsteinen, Marmor, Meerschaum, Steinkohlen, Schwefel, Salz u. s. w. Ferner hat die Monarchie über 600 Mineralwässer und Gesundbrunnen, wovon Böhmen allein 150; Getreide aller Art, auch zur Ausfuhr; Mais, Reis, Hülsenfrüchte, Südfrüchte, u. s. w. Wein, Hopfen, Tabak, Hanf und Flachs; Federvieh, vorzügliche Bienen- und Seidenzucht. — Die Manufakturen und Fabriken sind außerordentlich wichtig und zahlreich, und vom Auslande ziemlich unabhängig. Der Handel verbreitet sich immer mehr theils auf der Donau nach Ungarn, Rußland und der Türkei, theils auf guten Kunststraßen über einen Theil von Deutschland und durch

Digitized by Google

Illyrien nach Italien und den Häfen des adriatischen Meeres.

7) Einwohner: gegen 10 Millionen, wovon etwa 5 Mill. Deutsche, 4 Mill. Slaven, und 1 Mill. Italiener, Juden, Griechen u. a.

Hauptsprachen sind die deutsche und slavische, beide in verschiedenen Dialekten. — Die herrschende Religion ist die römisch-katholische, jedoch mit Toleranz der Andersglaubenden, der Lutheraner, Calvinisten, Mennoniten, Herrnhuter, u. a. — Künste und Wissenschaften stehen in keiner geringen Blüthe, jedoch sind erstere mehr gepflegt, als letztere. Die Rechtspflege ist gut geordnet und mild.

8) Die Staatsverfassung ist monarchisch; die Thronfolge nach dem Rechte der Erstgeburt (Primogenitur) erblich. Kaiser von Oestreich, Franz I. geb. den 12. Febr. 1768, regiert seit 1792.

A.

Das Erzherzogthum Oestreich.

1.

Das Land unter der Ens.

§. 10.

Einleitung.

1) Das Land unter der Ens, auch Unter- oder Niederöstreich genannt, liegt an beiden Seiten der Donau, und grenzt a) gen Norden an Böhmen und Mähren; b) gen Osten an Ungarn, wo jenseits der Donau die March Grenzfluß ist; c) gen Süden an Steyermark; d) gen Westen an das Land ob der Ens. Der Flächeninhalt (das Areal) beträgt 364 □ Meilen, worauf in 35 Städten und 240 Marktfl. gegen anderthalb Millionen Menschen, größtentheils Katholiken leben.

2) Das Land hat sein besonderes Gubernium und seine besondern Landstände, und wird in vier Viertel oder Kreise eingetheilt, nämlich a) diesseits der Donau: 1) Unterm

Digitized by Google

Wienerwalde, 2) Ob dem Wienerwalde, und b) jenseits der Donau: 3) Unterm Mannhartsberg und 4) Ob dem Mannhartsberg.

3) Die Gebirge sind, mit Ausnahme des Mannhartsberges, sämmtlich in den Kreisen diesseits der Donau, und zwar die norischen Alpen, die sich im Südwesten in's Land neigen und gegen die Donau hin verflächen. Ferner das cetische Gebirge mit dem Kahlenberge bei Wien und dem Wienerwalde. Höchste Bergspitzen sind: der hohe Schneeberg, 6500 Fuß, der von Wien aus in 12stündiger Entfernung deutlich sichtbar ist; in der Nähe der Semmering, 4500 Fuß hoch, über den die Kaiserstraße (von Carl VI. gegründet) führt; ferner der Oetscher, Hochstadel, u. a.

4) Hauptfluß ist die Donau. In sie ergießt sich a) diesseits: bei Ens (unter Linz) die Ens, welche im Hirschwalde unweit Radstadt im Lande ob der Ens entspringt, durch den nördlichen Theil Steyermark's fließt, alsdann die natürliche Grenze zwischen Ober- und Niederöstreich bildet, und bei Steyer den Fluß gleichen Namens aufnimmt. Ferner die Ips, die große Erlaff, der Trasen, die Leytha; b) jenseits: die Kamp und March. — Bemerkungswerth ist der Wiener-Schifffahrtskanal, der in der Nähe der Steyermärkisch-Ungarischen Grenze bei Wiener-Neustadt seinen Anfang nimmt, und sich nach 8 Meilen bei Wien in die Donau mündet. Auf ihm werden seit 1803 besonders die Brennberger-Steinkohlen bei Oedenburg in 2 Tagen nach Wien geführt.

5) Das Land unter der Ens ist eines der wärmsten Länder in Deutschland, auch vortrefflich angebaut. Die vornehmsten Produkte sind: Wein (über 2 Mill. Eimer), Getreide, Safran (der schönste in Deutschland), Flachs u. s. f., vortrefflicher Marmor und Alabaster, Eisen u. s. w. Die Fabriken und Manufakturen sind so zahlreich, daß fast das ganze Land eine aneinanderhängende Manufaktur zu seyn scheint.

Digitized by Google

§. 11.

Topographie (Ortsbeschreibung).

Wien (Vienna, Vindobona), eine der ältesten Städte Deutschland's, Haupt- und Residenzstadt des Landes und der ganzen östreichischen Monarchie, am Einflusse der Wien in die Donau, mit den 34 Vorstädten die größte und volkreichste Stadt von ganz Deutschland, hat gegen 8000 Häuser und 300,000 Einwohner, und mit den Vorstädten einen Umfang von 7 Stunden. Sie ist der Sitz der obersten Central-Behörden des östreichischen Kaiserstaates, und eines Erzbischofs, der großen Nationalbank, und Mittelpunkt des Aktivhandels der ganzen Monarchie. Von den vielen Merkwürdigkeiten dieser Kaiserstadt sind die hauptsächlichsten 1) die Bibliothek, die größte Europa's, mit mehr als 300,000 Bänden und 12,000 Handschriften; 2) die Stephanskirche mit den Grabmälern und Monumenten vieler Fürsten, Helden und Bischöfe, interessanten Gemälden, 38 Altären, einem der höchsten Thürme in Europa, der 435 Fuß hoch ist und auf dessen Spitze mehr als 700 Stufen führen, und mit einer 367 Zent. schweren Glocke; 3) der Marstall für 400 Pferde des Hofes, ein Meisterstück von einfacher Größe und zweckmäßiger Einrichtung; 4) die Schatzkammer, und das kaiserliche Mineralienkabinet; 5) das allgemeine Krankenhaus, von Joseph II. gegründet, das für 2000 Betten in 111 Zimmern berechnet, und durch Reinlichkeit, Ordnung und Pflege musterhaft ist; 6) das kaiserliche Antiken-Cabinet, und das Münz-Cabinet, eines der berühmtesten in Europa; ferner das Belvedere (die kaiserliche Gemäldegalerie); das Invalidenhaus, die weitläuftigen Kasernen; die große, alte, ehrwürdige Residenz, kaiserliche Burg genannt; der schöne Josephsplatz mit der Statue Josephs II., dieses hochstrebenden Kaisers; die 1431 gestiftete Universität, besonders für das Studium der Medicin sehr wichtig, die prächtige Reitschule, u. a. Ferner hat die Stadt 3 Gymnasien, mehre Akademien und andere wissenschaftliche Institute, ausnehmend viele Fabriken und Manufakturen. Die musikalischen Instrumente und die Wagen Wien's werden in ganz Europa geschätzt. Ueberhaupt hat keine Stadt so viele öffentliche und Privatbibliotheken, so viele Museen, Cabinete, Galerien,

Digitized by Google

Sammlungen u. s. f., als Wien. Auch für die Freuden des Lebens ist der Wiener empfänglich, daher hier die Musik in hoher Blüthe steht. Hier lebten Mozart und Haydn, die Heroen der neuern Tonkunst, und Beethoven trat in ihre Fußstapfen. 5 Theater sorgen für die Schaulust. Das Drängen und Treiben an Sonntagen, wo man Griechen, Armeniern, Italienern, Polen, Serviern, Türken u. s. f. begegnet, gewährt ein lebhafteres Schauspiel für's Auge, als jede andere deutsche Stadt es darbietet. Ein höchst achtungswürdiger, allgemeiner Charakterzug der regierenden Dynastie ist ihre musterhafte Popularität, gleichweit entfernt von theatralischer Absichtlichkeit und kleinlichem Zwang. — Das Klima aber ist hier auffallend unbeständig, der Boden bald naß, bald trocken, jedoch letzteres mehr, daher die lästigen Staubwirbel, und häufige Brust- und Lungenkrankheiten. Die Sterblichkeit ist in Wien so groß, daß sie in der Regel jährlich den 26sten Menschen wegnimmt, daß also jährlich 10 — 12000 Menschen sterben. — Zur herrlichen Umgebung Wien's gehören, nebst mehren angenehmen Dörfern, die k. k. Lustschlösser: Schönbrunn, ein überraschend einfaches, gefälliges und majestätisches Lustschloß, mit einem herrlichen Garten, einer berühmten Menagerie und einem botanischen Garten; Laxenburg, Lieblingsaufenthalt des jetzigen Kaisers, und Jetzendorf.

Ungefähr 4 Stunden südlich von Wien liegt Baden, eine wegen ihrer warmen Bäder und köstlichen Umgebung berühmte Stadt. Hier finden sich manchen Sommer 2 — 3000 Fremde (Gäste) ein. — Andere vorzügliche Orte sind: Waidhofen, (wo die feinsten Fischangeln gemacht werden); Neustadt, auch Wiener Neustadt oder Wienerisch-Neustadt, (mit einer Militärakademie); Schwechat, (Marktflecken); St. Pölten, (am Traisen, Sitz eines Bischofs); Mölk, (mit einer prächtigen Benediktinerabtei); Krems, (bekannt durch das Kremser-Bleiweiß, das aber nicht mehr hier, sondern in Wien und Klagenfurt verfertigt wird); unfern Stein, eine Stadt, und zwischen Und, daher das Wortspiel: Krems und Stein sind drei Städte. Stockerau, (Marktfl. mit der größten Militär-Montur-Oekonomie-Commission im Reiche); Feldsberg, (mit dem

Digitized by Google

prächtigen Schlosse und Garten des Fürsten von Lichtenstein); Klosterneuburg, (mit einem Chorherrn- (Augustiner) stifte, das den Erzherzogshut und die übrigen Kleinodien des Erzherzogthums verwahrt, und eine Bibliothek von 25,000 Bänden besitzt); Haimburg, (mit der größten der 6 kaiserl. Tabaksfabriken der Monarchie, wo jährlich 100,000 Zent. Tabaksblätter, größtentheils ungarische, verarbeitet werden); Kor-Neuburg, Bruck, Meissau, Ips, Sieghards, u. a. Noch sind zu nennen: Aspern, ein Dorf auf dem Marchfelde, Wien östlich gegenüber, wo Napoleon von den Oestreichern unter dem Erzherzoge Karl den 21sten und 22sten Mai 1809 besiegt wurde; Wagram, auch Deutsch-Wagram genannt, ein östlich von Aspern gelegenes Dorf, wo Napoleon eine entscheidende Schlacht gegen die Oestreicher den 5ten und 6ten July desselben Jahres gewann; Ebergassing (Dorf), mit der kaiserl. Stückbohrerei, und einer der größten Papiermühlen; Dürrenberg, ein Städtchen mit den Ruinen des Schlosses, worin Richard Löwenherz gefangen saß; Maria-Taferl (Tabellae Marianae), ein auf einem hohen Berge an der Donau gelegener berühmter Wallfahrtsort, u. a.

2.

Das Land ob der Ens.

§. 12.

Einleitung.

1) Das Land ob der Ens, auch Oberöstreich genannt, liegt an beiden Seiten der Donau, und grenzt a) gen Norden an Böhmen und Bayern, b) gen Osten an das Land unter der Ens (ob dem Mannhartsberg und ob dem Wienerwald), c) gen Süden an Steyermark, Illyrien und Tirol, d) gen Westen an Tirol und Bayern. Areal: 336 □ Meilen, mit 17 Städten, 144 Marktfl. und gegen 800,000 Einwohnern, die meist Deutsche, und fast Alle Katholiken sind.

2) Das Land hat ein ganz für sich bestehendes Gubernium und Landstände, und zerfällt in 5 Viertel oder Kreise:

Digitized by Google

das Hausruck-, Traun-, Inn-, Salzach oder Salzburger-, und Mühlviertel, wovon nur das letzte jenseits der Donau liegt.

3) Gebirge. Die norischen Alpen, welche sich im Süden in das Land erstrecken, und sich den rhätischen Alpen anschließen; sie reichen bis an die Stadt Salzburg, und verbreiten sich dann süd- und südostwärts. Zu ihren höchsten Spitzen gehört der Großglockner, 12,000 Fuß hoch, an der Grenze Illyriens, Tirols und des Salzachviertels; der große Priel, gegen 9000 Fuß hoch; außer diesen die Dreiherrnspitz, der Hoch-Elmt, Brunnkogel, u. a.

4) Gewässer. Hauptfluß ist die Donau. In sie ergießen sich: der in Steyermark entspringende Trau, und die Krems. Die Steyer mündet sich bei der Stadt gl. N. in die Ens. Die in Tirol entspringende Salzach durchströmt den Salzachkreis, und wird unterhalb Salzburg bis zu ihrem Einflusse in den Inn und sodann mit demselben bis nach Passau natürliche Grenzscheide. Von den Seen sind die vorzüglichsten: der Atter-, Mond-, Traun oder Gmundner-, Alber- und Hallstädtersee.

5) Das Klima ist gemäßigt, rein und gesund, jedoch nicht so mild, als in Niederösterreich; der Boden fruchtbar, und die Viehzucht bedeutend. Große Schätze liefert das Mineralreich, besonders Kupfer, Eisen und Salz. Der Kunstfleiß ist im Ganzen sehr lebhaft, besonders in Eisen, Leinwand und Wolle.

§. 13.

Topographie.

Linz, (Lintia), am rechten Ufer der Donau, Hauptstadt des Landes, schön und volkreich, mit 20,000 Einwohnern, dem Sitze eines Bischofs, eines Lyceums, Taubstummeninstitutes und der größten Tuchmanufaktur von ganz Oesterreich, in welcher besonders vortreffliche Fußteppiche verfertigt werden. Steyer, (Stira), (an der Mündung der Steyer in die Ens, mit beträchtlichem Eisengewerbe und einer großen

Gewehr-Fabrik. Geburtsort Blumauer's). Braunau, (einstmals befestigte Stadt am Inn, mit guten Tuchmanufakturen); Schärding, (mit einem Schlosse); Wels, Gmunden (am Gmundnersee, mit einem großen Salzmagazin); Mondsee, (Marktfl. am See gl. N., mit einem schönen Schlosse des Fürsten Wrede, und einer Wallfahrtskirche); Kremsmünster, (Marktfl. mit einer reichen Benediktinerabtei, einer philosophischen Lehranstalt, guten Bibliothek, Sternwarte); Grein, (Stadt, nördlich an der Donau; unweit die bekannten Wirbel und Strudel der Donau, durch Felsen im Fluß veranlaßt, die aber größtentheils so gesprengt sind, daß bei Vorsicht die Fahrt gefahrlos ist); Ens, (mit wichtigen Eisenwerken und einem Schlosse); Engelhartszell, (ein hübscher Marktflecken mit einem Grenzzollamte); das Salzkammergut, im südwestlichen Winkel des Traunkreises, ein Bezirk von 15 □ Meilen mit 15,100 Einw. und 70 Ortschaften, mit den großen Salzsiedereien, die jährlich 4—500,000 Zent. liefern. Der Hauptort desselben ist Goisern, ein Dorf an der Traun, mit mehr als 3000 Einwohnern. — Salzburg, eine schöne Stadt, in einer sehr romantischen Gegend, an beiden Ufern der Salzach, über welche eine 370 Fuß lange und 40 Fuß breite Brücke führt, mit 12,000 Einw., einer prächtigen Domkirche, einem Lyceum und mehren wissenschaftlichen Anstalten, und verschiedenen Fabriken. Es hat zwar enge und krumme Straßen, aber regelmäßige Plätze, als: den Hofplatz mit dem prächtigen Springbrunnen von Marmor, den Domplatz, der mit Arkaden und Galerien eingefaßt ist, u. a. Die Häuser sind meist in italienischer Manier erbaut. Auf dem Nonnenberge, dem höchsten östlichen Punkte des Mönchsberges, liegt 100 Klaftern hoch über der Salzach die Festung Hohensalzburg, mit einem Zeughause und einer unvergleichlichen Aussicht. Durch den Mönchsberg, dessen südlicher Theil gleich einer Wand senkrecht abgeschnitten ist, führt das neue oder Sigismundthor, welches ein 150 Schritte langes und 7—8 Schritte breites, durch einen Felsen gehauenes Gewölbe darstellt. Salzburg ist auch der Geburtsort des Mozart, Mich. Haydn und Neukomm. In der Nähe liegen die landesfürstlichen Lustschlösser Hellbrun (mit künstlichen Wasserwerken), Kleßheim

Digitized by Google

(mit einer Fasanerie), und andere Schlösser, der stattliche famöse Untersberg mit reizenden Umgebungen, Gollingen mit dem schönen Wasserfalle und dem Passe Lueg in der Nähe, u. a. Hallein, Stadt an der Salzach, mit 6000 Einw., wobei der Dürrenberg mit einem berühmten Salzbergwerke, das jährlich über 1 Million Zentner liefert. Ein Dörfchen am Abhange des Dürrenberges ist größtentheils von Bergleuten bewohnt, und hat eine ganz aus spiegelglatten rothen Marmor erbaute Kirche. Gastein, Marktfl. im Gebirge, 2600 Fuß überm Meere, mit einem sehr berühmten warmen Bade in der Nähe, und dem schönen Wasserfalle der tobenden Gasteiner-Ache. Lofer, ein Paß an der bayerischen Grenze, unweit der berühmte Wallfahrtsort St. Maria. Krimml, Dorf, in dessen Nähe der schönste Wasserfall des östreichischen Staates ist, indem die Krimmler-Ache über eine Höhe von mehr als 2000 Fuß hinabstürzt. Das Getöse und Gebrüll der übereinander zusammenstürzenden Wogen ist so stark, daß man es von allen Seiten eine Stunde weit hört.

B.

Steyermark.

§. 14.

Einleitung.

1) Das Herzogthum Steyermark, (Stiria) oder Inneröstreich, liegt südlich vom Erzherzogthume Oestreich, und grenzt: nördlich an die östreichischen Länder unter und ob der Ens; östlich an Ungarn; südlich an Ungarn und Illyrien; westlich an Illyrien und das Land ob der Ens (Salzachviertel). Der Flächeninhalt beträgt 400 □ Meilen mit gegen 900,000 Einw. fast sämmtlich Katholiken, die aber ihrer Abstammung nach Deutsche und Slaven (Wenden, oder Winden im südlichen Theile des Landes) sind.

2) Das Land wird in 5 Kreise eingetheilt, wovon der Judenburger- (unter dem Traunviertel) und der Bruckerkreis (südlich vom Lande unter der Ens) Obersteyermark ausmachen; und der Grätzer- (südlich von Obersteyermark), der Marburger- (fast zwischen der Mur

Digitized by Google

und Drau) und Cillyerkreis (ganz im Süden) Untersteyermark heißen. Im Ganzen sind 20 Städte, 98 Marktfl. und bei 4000 Dörfer.

5) Das Land ist voller Gebirge. Diese sind Zweige der norischen und karnischen Alpen (in diesem Lande Steyrer-Alpen genannt), deren hohe, fast beständig mit Schnee bedeckte und meistens unwegsame Spitzen auch Tauern heißen, z. B. die Wölser-, Rottemannertauern, u. a. Höchste Spitzen sind: der Hochschwab 8000, das Roßeck 7800, der Griming 7600, der Schöckelberg 5000 Fuß hoch; dann die Eiskorspitze, die Höllthaler-, Gradener-, Kor-, Hoch-, Veitscher- und Stubalve, das Bacher- und Matzelgebirge, u. a.

4) Gewässer: a) die Mur entspringt am Murgebirge im Salzburgerkreis, fließt bis Bruck nordöstlich, von da südöstlich, und ergießt sich außerhalb Steyermark in b) die Drau, die bei Innichen unweit Lienz in Tirol entspringt, ostwärts strömt, und dann mit der Mur der Donau zueilt; c) die Ens, die unweit Gastein entspringt; d) die Raab entspringt südöstlich von Bruck bei Birkfeld, und ergießt sich bei der Insel Schütt in Ungarn in die Donau; e) die Sau hat ihre Quelle unweit Laufen, und ist südlicher Grenzfluß dieses Landes und Illyriens. — Auch gibt es einige, jedoch unbedeutende Seen; aber 13 Gesundbrunnen.

5) Das Klima ist im ganzen gesund, in Obersteyermark rauher, mit strengen Wintern. Man sieht da auf den Gebirgen Gemsen und Steinböcke, aber auch Bären, Wölfe und Luchse. Der Boden ist besonders in Untersteyermark sehr fruchtbar. Hauptprodukte sind: Eisen in Menge und von ausgezeichneter Güte (bekannt ist das Steyrer-Eisen); ferner Kupfer und Messing, Blei, Salz. Die Rindviehzucht ist bedeutend, man zählt gegen 80,000 Ochsen. Die Wiesen werden 3 — 4 Mal gemäht. Das Vieh weidet den Sommer hindurch auf den Alpen. Die Fabrikation ist besonders in Sensen- und Nagelschmieden und Eisenarbeiten bedeutend.

Digitized by Google

§. 15.

Topographie.

Grätz (Gradecium), Hauptstadt Steyermark's, an der schiffbaren Mur, in einer der reizendsten Gegenden des östreichischen Staates, mit 35,000 Einw., vielen Kirchen und Klöstern, einer Universität, einem Gymnasium, dem Johanneum (ein wissenschaftliches Institut), einem adelichen Damenstifte, einer öffentlichen Bibliothek von 100,000 Bdn., einer uralten Burg und dem Schlosse auf einem Felsen über der Stadt. In der Nähe liegt der 5000 Fuß hohe Schöckelberg, der Wetterprophet der Grätzer, und eine schöne Aussicht gewährend. — Die Kreisstädte sind: Judenburg, Bruck (mit einer berühmten Höhle), Marburg und Cilly. Ferner sind noch zu nennen: Pettau (Stadt, mit einem der größten Invalidenhäuser der östreichischen Monarchie), Radkersburg, Leoben, (mit dem Schlosse Göß in der Nähe, wo 1797 Napoleon die Friedenspräliminarien unterzeichnete), Eisenärz (am Fuße des berühmten Erzberges, wo eine der reichsten Eisengruben in Europa), Vodernberg (Marktfl. mit großen Eisenwerken), Mürzzuschlag (im romantischen Mürzthale, mit vieler Eisenindustrie), Maria-Zell, (Markt an der Salza; hier ist der berühmteste Wallfahrtsort Oestreichs, noch jetzt jährlich von 100,000 Pilgern besucht), Knittelfeld, Fürstenfeld, Windisch-Feistritz, Rohitsch (wo ein berühmter Sauerbrunnen, von dem jährlich bei 4 — 5000 Krüge verschickt werden), Admont (Marktfl., mit einer reichen Benediktinerabtei und einem Gymnasium mit einer Bibliothek von 19,000 Bänden), Aussee (Marktfl., mit einer Saline), das Doppelbad bei Mooskirchen (südwestlich von Grätz), u. a.

C.

Tirol.

§. 16.

Einleitung.

1) Die gefürstete Grafschaft Tirol (Tirolis), mit den von Salzburg getrennten Theilen,

Digitized by Google

und den vorarlbergischen Herrschaften, liegt im Süden von Bayern, und macht den westlichsten Theil der deutsch-östreichischen Staaten aus. Es grenzt a) nördlich an Bayern, b) östlich an Illyrien und das Salzburgische, c) südlich an Lombardei-Venedig, d) westlich an die Schweiz und den Bodensee. Der Flächenraum beträgt 540 □ Meilen, mit 740,000 Einw., wovon bei 200,000 Italiener und etwa 100 Juden, bis auf letztere sämmtlich Katholiken unter den Diöcesen von Trient und Brixen.

2) Das Land enthält 7 Kreise: 1) Unterinnthal, zu Schwaz (wozu auch das Ziller- und Brixenthal von Salzburg geschlagen sind), 2) Oberinnthal zu Imst, 3) Pusterthal zu Brunecken, 4) Etsch zu Botzen, 5) Welsche Confinien zu Trient, 6) Welsche Confinien zu Roveredo, 7) Vorarlberg zu Bregenz. Die Zahl der Städte belauft sich auf 21, die der Marktflecken auf 31.

3) Tirol ist ein Gebirgsland, und von rhätischen (den allgauer, karnischen und julischen) Alpen durchzogen, die, soweit sie das Land durchstreichen, die Tiroler Alpen genannt werden, und die höchsten Berge Deutschland's in sich fassen, worunter besonders die Ortlesspitz 14,000 Fuß, der Großglockner 12,000 Fuß, der Brenner 6000 Fuß hoch, und andere, die mit beständigem Schnee bedeckt sind, und hier Ferner (Firner) heißen, als der Gebatsch-, Stuben-, der große Oetzthalerferner, dann der große Bock, der Schwarzenstein, der Rothenmann, der Belloberg, Campo Rosso, u. a.

4) Hauptflüsse. Der Rhein, der die Westgrenze bildet; der Inn, der den nördlichen Theil Tirols durchströmt; die Etsch, die hier entspringt, und den Süden durchströmt. Vorzügliche Nebenflüsse sind: die Ill, welche bei Feldkirch in den Rhein, die Ziller, die in den Inn fließt; die Eisach und Nos, die in die Etsch fallen. Seen: der Achen- oder Achenthalersee in einer sehr romantischen, wilden Gegend, u. a. Auch ein Theil des Gardasee's gehört hieher.

5) Tirol ist seiner natürlichen Beschaffenheit nach eine Fortsetzung der Schweiz, und das höchste Land in Deutschland. In einigen Gegenden ist die Luft sehr rauh; in manchen

Digitized by Google

Thälern aber auch wieder so mild, wie in den warmen Gegenden Italiens, und drückend heiß. Uebrigens ist Tirol ein romantisches Land mit vielen reizenden und zum Theil fruchtbaren Thälern, aber auch den erhabensten Naturscenen, furchtbaren Fernern, schrecklichen Abgründen mit donnernden Wasserstürzen, kahlen Felsengebirgen und verwüstenden Lähnen (Lavinen). Der Boden, obwohl der Tiroler ein fleißiger und unternehmender Menschenschlag ist, ernährt ihn nicht hinlänglich, daher viele Tausende in die reichern benachbarten Provinzen auswandern, und fast in halb Europa mit gewirkten Decken, Holz- und Steinwaaren, Handschuhen u. s. w. hausiren. Produkte sind: Wein (im südlichen Theil), Flachs, edles Obst, Eisen, Flintensteine ꝛc. Die Viehzucht ist in stärkster Blüthe. Auch Schweizerwirthschaft. Die vornehmsten Manufakturen des Landes bestehen ebenfalls fast nur im südlichen Theile, besonders Fabriken in Seiden, Holzwaaren, Teppichen, Leder, u. s. f.

§. 17.

Topographie.

1) Städte. Innsbruck (Oenipons, Oenipontum), Hauptstadt des Landes, am Inn, über welchen eine schöne Brücke führt, mit 10,000 Einw., Sitz des Landeshauptmanns und des (östreichischen) Landesguberniums über Tirol, und der Versammlungsort der Landschaft. Die Stadt hat seit 1826 eine Universität mit einem Generalseminarium für Tirol, und seit 1823 ein Ferdinandeum, oder Tiroler Landesmuseum. Berühmt sind die Kunstdenkmäler in der silbernen Kapelle der Hofkirche, das Grabmal Maximilians I. in der Franciscanerkirche zum heil. Kreuz, die Sammlungen in der Hofburg und im nahgelegenen Schlosse Ambras (die aber jetzt in Wien sind), u. a. Hall (am Inn, der hier schiffbar wird, mit dem Salzberg in der Nähe, der jährlich gegen 300,000 Zent. Salz producirt), Rattenberg (mit einem Silber- und Kupferbergwerk in der Nähe), Kufstein (eine wichtige Bergfestung (Geroldstein), die einzige des Landes), Sterzing, Botzen (an der Eisack, mit 4 berühmten Messen im Jahre), Brixen (Sitz eines Bischofs, guter Weinbau), Meran (an der

Etsch, mit einem Gymnasium; die alte Residenz der Herzoge gl. N., Obst- und Weinbau, Mineralquellen), Nordöstlich davon liegt das verödete Bergschloß Tirol, wovon das Land den Namen hat. Clausen (an der Etsch), unweit das Gröden erthal, von etwa 3500 Menschen bewohnt, deren Haupterwerb die Bildschnitzerei aus dem Holze der Zirbelnuß ist; Lienz, Trient, (Tridentum) (mit 10,000 Einw. Sitz eines Bischofs, bekannt durch das Concilium (concilium tridentinum), welches daselbst von 1545 — 1563 gehalten ward), Roveredo, Bregenz, Feldkirch, Riva am Gardasee, wo sehr viele Maultrommeln gemacht werden), Pludenz, u. a.

2) Marktflecken. Schwaz (mit wichtigen Bergwerken), Imst (mit der größten Kanarienvögelzucht in Tirol), Ala, Zell, Toblach, u. a.

3) Dörfer. Zierl, am Inn, mit der Martinswand in der Nähe, wo sich Maximilian I. auf einer Gemsenjagd so verstiegen hatte, daß er erst nach zwei Tagen wieder herabgeführt werden konnte. Ferner Rubbi, Sarenthal, Prutz (mit Bädern und Gesundbrunnen), Arlberg, Achenthal, u. a. dann die Päße Scharnitz, Finstermünz u. s.

D.

Illyrien.

§. 18.

Einleitung.

1) Dieses Königreich, der südlichste Bestandtheil der östreichischen Staaten, grenzt gen Norden an Steyermark und an das Land ob der Ens (Salzachviertel), gen Osten an Steyermark, Ungarn (Kroatien und Slavonien) und die Türkei, gen Süden an Kroatien, Dalmatien und das adriatische Meer, gen Westen an das adriatische Meer, das Lomb. Venet. Königreich und an Tirol. Der Flächenraum enthält bei 500 □ Meilen, bevölkert von mehr als 1 Mill. Einw., meist Katholiken, die ihrer Abstammung nach Slaven, Morlachen, Gotschewerer, Deutsche, Italiener, Griechen und Armenier sind. Städte 35, Marktfl. 60.

Digitized by Google

2) Das Land wird von zwei Gubernien a) zu Laibach, b) zu Triest verwaltet. Das Gubernium von Laibach ist in 5 Kreise getheilt, wovon Laibach, Neustädtl und Adelsberg zum vormaligen Krain, Klagenfurt und Villach aber zum vormaligen Kärnthen gehörten. Das Gubernium von Triest besteht a) aus Görz, und b) aus Triest, d. i. Istrien oder die (illyrische) Seeküste.

3) Das Land ist im Ganzen sehr gebirgig, und von den norischen, julischen und karnischen Alpen durchzogen, worunter der Terglou 11,000, der Dobratsch 8000 F. hoch sich erheben. Auch ein Theil des Großglockner gehört hieher. Andere hohe Berge sind: der Taurnkogel (beim Gasteiner Bad), der Spieglerkogel, der Ursulaberg, der Sattelberg, der Leobel (Loibel-) Berg, der Schneeberg, die Saualpe, u. a. Im Südosten ist der unfruchtbare Karst, ein kahles, trockenes Gebirge mit vielen Höhlen und Grotten, worunter die Adlersberger Höhle die merkwürdigste.

4) Gewässer. Dem Stromgebiete der Donau gehören an: die Sau, Drau, Laibach und Gurk. Der Isonzo und andere Küstenflüsse, sämmtlich von kurzem Laufe, fließen dem adriatischen Meere zu. Seen: der Ossiacher-, Mühlstädter-, Wirthsee (bei Klagenfurt) u. a. Vorzüglicher Bemerkung werth ist der Cirknitzersee, worin zuweilen in Einem Jahre gefischt, gejagt, Heu und Korn geärntet wird.

5) Das Klima ist im Küstenlande heiß, zur Zeit des Sirocco sogar beschwerlich; in einigen Gegenden, wie in der Maremma von Aquileja, äußerst ungesund. In den Gebirgen von Kärnthen dagegen rauh und kalt, so daß, wenn im südlichen Krain die Olive zeitigt, bei Klagenfurt die Traube nicht mehr fortkommt. Der Boden ist ziemlich fruchtbar. Hauptprodukte: Obst, Olivenöhl (besonders in Istrien), Rindvieh, Seefische (besonders Sardellen), Eisen, u. s. w. Eigentliche Fabriken bestehen bloß in den Städten Triest, Klagenfurt, Laibach und Görz. Ackerbau, Fischfang, Berg- und Hüttenwesen sind die Hauptnahrungszweige der größtentheils rohen Einwohner.

§. 19.

Digitized by Google

§. 19.

Topographie.

Laibach (ital. Lubiana, illyr. Lublan), Hauptstadt der Provinz und des ganzen Landes, an dem schiffbaren Flusse gl. N. mit 10,000 Einw., die deutsch, italienisch, neugriechisch und zum Theil auch französisch sprechen, Sitz eines Fürstbischofs, und des ersten kaiserlichen Guberniums für ganz Illyrien. Der Fluß Lublan (oder Laibach), der im Winter warmes Wasser hat, und in die Save (Sau) fällt, trennt die Stadt in zwei, durch 3 Brücken verbundene Hälften. Die Straßen sind wohlgebaut und sehr reinlich. Unter mehren öffentlichen Gebäuden und Anstalten verdient die Provinzialbibliothek Aufmerksamkeit. Im December 1820 ward der Congreß von Troppau hieher verlegt. — Idria, Stadt, mit dem reichsten Queckſilber- und Zinnoberbergwerke in Europa. In den Gruben entstand 1803 ein merkwürdiger Brand, der erst durch die Einleitung des Flusses gedämpft wurde. Klagenfurt, (Clagenfurtum) wohlgebaute Kreisstadt, nahe am Wörthsee, mit einem Schlosse und vielen Fabriken. St. Veit, Stadt; Straßburg Stadt mit einer Sensenfabrik; Krainburg, Stadt an der Save. Neustädtl, Kreisstadt an der Gurk, mit dem nahen Bade Töplitz. Auersberg, Bergschloß und Stammhaus der Fürsten und Grafen von Auersberg. Villach, Kreisstadt an der Drau. Gotschee, Stadt, Hauptort eines Herzogthums, das 14 □ Meilen groß ist, 1 Stadt und 51 Dörfer zählt, und dem Fürsten von Auersberg gehört. Davon heißen die Einwohner Gotschewerer, ein durch Sprache, Sitten und Kleidung sich auszeichnender Stamm von Deutschen. Adelsberg, Marktfl., durch seine Höhlen sehr berühmt. Cirknitz, Stadt am See gl. N. — Neumarktl, Marktfl., Reifnitz, Stadt, bekannt durch seine Strohwaaren. Hüttenberg, Marktfl., mit einem berühmten Eisenbergwerke. St. Andrä, Stadt, wobei das Schloß Lavant. Ferlach (Fürlach), Dorf an der Drau, mit der größten Gewehrfabrik. Bleiberg, Marktfl. an der Drau, mit dem berühmten Bleiberg, der jährlich 30—40,000 Zent. ausbeutet. Trieſt (Tergeste), Hauptstadt der Provinz Istrien und Görz, der wichtigste Handels-

Digitized by Google

platz des südlichen Deutschlands, mit mehr als 40,000 Einw., schönen Umgebungen, einem Hafen, 4 Schiffswerften, einem Schlosse und andern merkwürdigen Gebäuden. Hier sind 1000 Kaufleute und bei 1800 Mäkler. Triest gehört zu den schönsten Städten Oestreichs, und genießt die Rechte eines Freihafens. Görz, ansehnliche und wohlgebaute Kreisstadt, Sitz eines Bischofs. Rovigno, volkreiche Stadt, mit einem Hafen und starken Sardellenfang. Capo d'Istria, kleine, doch lebhafte See- und Handelsstadt mit einer Citadelle. Pola, verödete Stadt, woselbst Ruinen eines römischen Theaters zu sehen, das 18,000 Mann faßte. Pirano, Stadt am Busen von Triest, mit vielen Lagunen. Citta nuova, Seestadt; Aquileja, die einst so berühmte Stadt, verödet nun wegen der pestartigen Luft ihrer Umgebungen immer mehr. Gradiska, befestigte Stadt am Isonzo. Veglia, Insel im Golf von Quarnaro, 54 □ Meilen groß, mit 10,000 Einw. und der Stadt Veglia. Cherso und Ossero, zwei durch eine Brücke verbundene Inseln, 5 □ Meilen groß. Die Stadt Ossero ist ein Bischofssitz. Galiola, Unie, und andere kleine Inseln.

E.

Böhmen.

§. 20.

Einleitung.

1) Das Königreich Böhmen (Bohemia), liegt im Nordwesten von Oestreich, und grenzt a) gen Norden an das Königreich Sachsen und an Schlesien, b) gen Osten an Schlesien und Mähren, c) gen Süden an das Erzherzogthum Oestreich, d) gen Westen an Bayern und Sachsen. Areal: 952 □ Meilen, mit 286 Städten und 275 Marktfl. mit vierthalb Millionen meist katholischen Einwohnern, deren Sprache, die sich durch Reichthum der Wörter und ihrer Zusammensetzung, durch Kraft und Nachdruck, so wie durch ihre Deutlichkeit und Bestimmtheit, und nicht minder durch Wohlklang sich auszeichnet, die sogenannte böhmische, ein Dialekt der altslavischen ist.

Digitized by Google

2) Das Königreich Böhmen ist in die Stadt Prag und in 16 Kreise eingetheilt: 1) der Leitmeritzer-, 2) Bunzlauer-, 3) Bidschower-, 4) Königgrätzer-, 5) Chrudimer-, 6) Czaslauer (Tschaslauer)-, 7) Taborer-, 8) Budweiser-, 9) Prachiner-, 10) Klattauer-, 11) Pilsner-, 12) Elnbogner-, 13) Saazer-, 14) Rackonitzer-, 15) Berauner-, 16) Kaurzimerkreis.

3) Böhmen bildet ein großes kesselförmiges Thal, das auf allen Seiten von hohen Gebirgen eingeschlossen wird, deren Arme mehr oder weniger sich bis ins Innere des Landes erstrecken. Nördlich trennt es das Erzgebirge von Sachsen, und das Riesengebirge von Schlesien; östlich die Sudeten und das mährische Gebirge von Schlesien und Mähren, westlich der Böhmerwald von Bayern. Einzelne höchste Berge sind: die Schneekoppe 4900 Fuß hoch, der Ossaberg, der Marienberg, Falkenstein, die Tafelfichte u. a.

4) Die bedeutendsten Flüsse, die alle, mit Ausnahme der Eger, im Lande selbst entspringen, sind: die Elbe vgl. §. 4. IV.; die Iser, die im Riesengebirge entspringt, und in die Elbe fließt; die Moldau, Böhmens Hauptfluß, die im Böhmerwalde entspringt, und diesseits die im mähr. Gebiete entspringende Lauschwitz und Sazawa, jenseits die Beraun und Eger aufnimmt, welche letztere auf dem bayerischen Fichtelgebirge ihre Quellen hat. Eigentliche Seen enthält Böhmen nicht, sondern eine Menge Teiche, besonders im Süden und Norden.

5) In den Gebirgen, die das Land umgeben, herrscht rauhe Luft und langer Winter; mitten im Lande und in den niedrigen Flächen hingegen gemäßigte und milde Witterung. Böhmen gehört zu den fruchtbarsten und schönsten Ländern Deutschland's. Es hat sehr viel Getreide, vortrefflichen Hopfen (Böhmerhopfen), starke Viehzucht, große Waldungen, eine außerordentliche Menge Mineralien, und viele berühmte warme Bäder, Sauer- und Bitterwasser. Die Industrie ist lebhaft, besonders in Flachs- und Wollenspinnen, Leinwebereien, Tuchmachen, Glashütten und Bergbau.

Digitized by Google

§. 21.

Topographie.

1) Städte. Prag (Praga), an der Moldau, fast in der Mitte des Landes, befestigte Hauptstadt des Königreichs, eine der größten und interessantesten Städte Deutschland's, wohlgebaut, zum Theil prächtig, mit gegen 100,000 Einw., worunter 10,000 Juden, die einen besondern Stadtbezirk, die Judenstadt, bewohnen. Prag hat einen Umfang von 4 Stunden, 54 Plätze, 218 Gassen, 46 katholische Kirchen, 11 Mönchs- und 4 Nonnenklöster und 9 Synagogen. Die Moldau theilt die Stadt in 2 Theile, die durch eine der ältesten, schönsten, festesten Brücken verbunden sind. Der rechte Theil enthält die Alt- und Neustadt, der linke die Kleinseite und Hradschin, so daß Prag aus 4 Städten besteht. Merkwürdig sind: der ausgezeichnet große Wallenstein'sche Pallast, die königliche Burg, die Domkirche, die Universität mit einer großen Bibliothek, u. a. Unweit Prag liegt der weiße Berg, bekannt durch die Schlachten 1620 und 1757. Andere Städte sind: Tabor, wovon die Hussiten auch Taboriten heißen; Kolin, Schlacht 1757; Pilgram und Pazow; Budweis, Kaurzim, Krumau, das mit der dazugehörigen ansehnlichen Herrschaft von 313 Ortschaften den Titel eines Herzogthums führt, und dem Fürsten von Schwarzenberg gehört; Rosenberg, Piseck, Klattau, Tauß, Pilsen, Mies, Plan, Beraun, Rackonitz, Schlan, Saaz, Commotau, Raudnitz, Tachau, Reichstadt, Pleß oder Josephsstadt, Teschen (mit einem berühmten Gesundbrunnen und Bade), Neuhaus (mit einem prächtigen Schlosse), Reichenberg (nach Prag die wichtigste Stadt in Böhmen, Hauptort der Herrschaft gl. N., mit berühmten Tuchfabriken), Laun, Elnbogen, Joachimsthal (mit Silberbergwerken, daher der Name Thaler), Karlsbad (Termae Carolinae) einer der berühmtesten Badeörter Europa's), Platten, Eger (unweit der Eger-, jetzt Franzensbrunnen; Egerflaschen, Egerwasser. Man zeigt hier das Haus, in dem 1634 Wallenstein ermordet wurde); Leitmeritz, Theresienstadt, Bilin (mit einem berühmten Mineralwasser, wovon

jährlich bei 50,000 Krüge ausgehen), Rumburg, Gitschin, Grulich, Aussig (Geburtsort des berühmten Mengs), Töplitz (mit sehr berühmten Bädern), Jungbunzlau, Melnick, Turnau, Reichenstein, Friedland (wovon einst Wallenstein den Herzogstitel führte; dabei das besuchte Bad Liebwerda), Hohenelbe, Königgrätz, Trautenau, Chrudim, Pardubitz, Landskron, Czaslau, Kuttenberg, u. a. m.

2) Marktflecken. Hussinecz (zwischen Budweis und Pisek) Geburtsort des Joh. Huß; Hayd, Repomuk, u. a.

3) Dörfer. Adersbach (zwischen Josephsstadt und Trautenau) mit einem berühmten Felsengebirge. Peterswalde, mit Schnallenmachern. Mariaschein, mit einem Gnadenbilde, zu welchem stark gewallfahrtet wird. Kulm und Nollendorf, ersteres 3 Stunden östlich von Töplitz, bekannt durch die Schlachten vom 30. Aug. und 16. Sept. 1813, in denen die Franzosen besiegt wurden. Seidschütz, mit den berühmten Bittersalzbrunnen, deren Wasser in jährlich 500,000 Krügen durch ganz Europa geht.

F.

Mähren.

§. 22.

Einleitung.

1) Die Markgrafschaft Mähren (Moravia) mit dem östreichischen Schlesien liegt südöstlich von Böhmen, zwischen Böhmen, Preußisch-Schlesien, Ungarn und dem Erzherzogthume Oestreich. Es zählt auf 500 □ Meilen, 120 Städte, 148 Marktfl. und gegen 2 Mill. Einw., theils Slaven, wozu die Hannaken (ausgezeichnet durch ihre Gastfreundschaft) und die Slowaken (ausgezeichnet durch ihre Anlage zu den Wissenschaften und Künsten, durch ihren Witz und ihre Beredsamkeit) gehören, theils Deutsche, wozu noch Juden kommen. Herrschende Religion ist die christkatholische, unter den Diöcesen Olmütz und Brünn.

2) Das Land (mit östreichisch Schlesien, welches auf den Landcharten immer schon unter Mähren begriffen ist)

Digitized by Google

ist in 8 Kreise getheilt: 1) den Brünner-, 2) Znaymer-, 3) Olmützer-, 4) Iglauer-, 5) Hradischer-, 6) Prerauer-, 7) Troppauer-, 8) Teschnerkreis, wovon die beiden letztern das östreichische Schlesien ausmachen.

3) Mähren ist gebirgig, besonders gegen Böhmen, Schlesien und Ungarn zu, wo die Karpathen anfangen. Von Böhmen trennt es das mährische Gebirge, im Norden ziehen sich die Sudeten herein, und im Nordosten ist das Jablunkagebirge das vorzüglichste. Das Land ist im Norden am höchsten, und verflacht sich gen Süden. Höchste Bergspitzen sind: der Spieglitzer Schneeberg, bei Glatz, 4300 Fuß hoch, der Altvater, 4500 Fuß, und Paramoberg, an der ungarischen Grenze, u. a. Merkwürdig ist, 7 Stunden nordöstlich von Brünn, die Mazocha, ein 300 Fuß langer, 180 Fuß breiter, und 960 Fuß tiefer schauerlicher Abgrund mitten in einem Walde.

4) Das Land ist sehr bewässert, schiffbar aber nur die March oder Morawa, die in der nördlichsten Grenze beim Schneeberg entspringt, südöstlich fließt, bei Tobischau die im Jablunkagebirge entspringende Beezwa, und an der östreichischen Grenze die vom mährischen Gebirge kommende Taya mit der Iglawa, Oslawa und Schwarzawa aufnimmt, und sich bei Presburg in die Donau mündet. Hier entspringen auch die Oder und die Weichsel, welche letztere die durch die Mora verstärkte Oppa, und Olsa, beide nördliche Grenzflüsse, aufnimmt. Seen gibt es keine von Bedeutung; dafür in den Ebenen viele Moräste.

5) Das Klima ist im Ganzen gemäßigt. In den gebirgigen Gegenden ist die Luft rauher, in den ebenen milder und angenehmer. Das Land ist reich an Getreide (besonders in der südlich von Olmütz, fast mitten in Mähren liegenden Hanna-Ebene) und Fabrikpflanzen, hat beträchtliche Viehzucht, und die bedeutendsten Tuch-, Wollenzeug- und Leinwandmanufakturen in ganz Oestreich, welche mehr als 300,000 Menschen beschäftigen. Die Ausfuhr ist beträchtlich, und besteht in Fabrikaten, Getreide, Butter, Obst u. a.

Digitized by Google

§. 23.

Topographie.

1) Städte. Brünn (Bruna), Hauptstadt des ganzen Landes und des von ihr benannten Kreises, am Einflusse der Zwittawa in die Schwarzawa, ist mit Graben, Wall und Basteien umgeben, und hat ein über 800 Fuß hoch gelegenes Bergschloß, den Spielberg, das zugleich Staatsgefängniß ist. Die Stadt sammt den 10 Vorstädten zählt 34,000 Einw., ist der Sitz des mährisch-schlesischen Landesguberniums, der Kreisbehörden, und eines Bischofs, hat ein Gymnasium, 6 Pfarrkirchen, gute Schulen, ein Theater, viele schöne Häuser und wohlthätige Anstalten. Zwei Stunden östlich liegt die Stadt Austerlitz, wo Napoleon den 2. December 1805 die britisch-russisch-östreichische Macht besiegte. Die Kreisstädte: Olmütz, an der March, die älteste Stadt Mährens, wohlgebaut und stark befestigt, hat 13,000 Einw., ein schönes Rathhaus, berühmtes Lyceum, eine Ritterakademie, viele Kirchen und Klöster. Eine Viertelstunde von der Stadt liegt Hradisch (jetzt der Sommerpalast des Erzbischofs), Iglau, Hradisch, Znaym (mit einer großen kaiserlichen Tabaksfabrik), Perau, Troppau, (Sitz der fürstlichen Lichtensteinischen Regierungsbehörden, eines Gymnasiums, vaterländischen Museums, u. a. Congreß 1821), Teschen mit einem lutherischen und katholischen Gymnasium; Teschner Friede 1779. Andere Orte sind: Nikolsburg, Hauptort der fürstlichen Dietrichsteinischen Herrschaft, mit einem prächtigen Schlosse, einer philosophischen Lehranstalt und großen Bibliothek. Proßnitz, in der fruchtbaren Hanna, mit den stärksten Kornmärkten in Mähren. Kremsier, eine der hübschesten Städte Mährens, an der March, mit einem Schlosse, das eine Bibliothek von 30,000 Bänden, ein mineralogisches und mathematisches Cabinet enthält. Bielitz, Hauptort des gleichnamigen Fürstenthums. Ferner Wissowitz, Zwittau (an der Zwittawa), Mährisch-Neustadt, Trebisch und Großmeseritsch (an der Oslawa), Neu-Titschein, Bodenstadt, Wagstadt, Leipnik (an der Beezwa), Jägerndorf (an der Oppa), Weidenau, Würbenthal, mit Mineralquellen; Jablunka (an der

Digitized by Google

Elsa), Friedeck, Skotskau, Oderau (an der Oder), Zuckmantel, Freiwalde, Hotzenplotz, Freudenthal, Poskowitz, Schönberg, Müglitz und Littau (an der March), Meritschtribau, Teltsch (an der Taya), Eibenschütz (an der Iglawa), Holeschau, Bisenz, Ungarisch-Brod, Klobauk, Kagetein, Fulneck, Frankstadt, Freiberg, Misteck, Brisau, Tobitschau, Wischau, u. a.

2) Von den Marktflecken ist besonders Poleschobitz durch den besten mährischen Wein merkwürdig. — Von andern Orten ist noch Wellehrad zu nennen, ein Gut des Religionsfondes, wo vor Alters die große Hauptstadt Mährens stand, und das Olmützer Erzbisthum gestiftet ist.

II.

Die deutschen Länder des preußischen Königreichs.

§. 24.

Uebersicht.

1) Preußen (Prussia) bildet kein geschlossenes Ganzes, sondern besteht aus zwei Haupttheilen, wovon der östliche Theil, der Kern dieses Königsstaates, d. h. die deutschen Länder desselben, gen Norden, an Mecklenburg und die Ostsee, gen Osten an Westpreußen, Posen und Gallizien, gen Süden an Mähren (östreichisch Schlesien), Böhmen, das Königreich Sachsen und die herzoglich sächsischen Länder, gen Westen an Kurhessen, Hannover, Braunschweig und andere deutsche Staaten grenzt. — Der westliche Theil grenzt a) nördlich an die Niederlande und Hannover, b) östlich an Hannover, Kurhessen, beide Lippe, Waldeck u. a., c) südlich an den bayerischen Rheinkreis (Rheinbayern) und Frankreich, und d) westlich an die Niederlande (Luxemburg, Belgien). Beide Ländertheile enthalten 3300 □ Meilen.

2) Der Boden dieser Lande ist in dem östlichen Haupttheile eine ausgedehnte, größtentheils mit Flugsand bedeckte einförmige Ebene, der es jedoch nicht an fruchtbaren Flächen und Niederungen fehlt. Dagegen ist der westliche Theil mehr ein Gebirgs- als Flachland, und bietet die reizendsten Naturschönheiten dar. Kein Gebirge des preußischen Staates aber erreicht die Höhe von 5000 Fuß. Die vorzüglichsten sind: a) die Sudeten, die sich in das Lausitzer-, Iser-, Riesen-, Glatzer- und das schlesisch-mährische Gebirge theilen, deren höchste Spitzen: die Schneekoppe 4900 Fuß hoch, die Sturmhaube, der Reifträger, der Spieglitzer-Schneeberg, die hohe Eule, die Heuscheuer und die hohe Mense sind; b) der Harz in einigen Gegenden der Provinz Sachsen, mit dem Brocken (mons bructerus) 3500 Fuß hoch, dem Königsberge mit den Hirschhörnern (zwei mächtigen, wunderbar aufgethürmten Felsenmassen), und der Roßtrappe; c) ein Theil des Thüringer Waldgebirgs mit dem hohen Finsterberge und dem Dolmar. Im westlichen Haupttheile des Landes sind: die Wesergebirge, die Sauerländischen Gebirge, der Teutoburger Wald (Osning), das malerische Siebengebirge (das seinen Namen von den 7 Kuppen hat, die aus der ganzen Bergreihe weit hervorragen), der rauhe, waldige Hundsrück mit dem hohen Walde, die öde Eifel und das hohe Veen.

3) Preußen ist sehr wasserreich. Im Norden ist die Ostsee mit den Inseln Rügen (Tromper-, Prorerwick und Rügenscher Bodden), Usedom, Zingst, u. a. Die vornehmsten Flüsse sind:

a) im östlichen Theile der Monarchie: die Oder, welche die Oppa, Olsa, Klodnitz, Weistritz (Striegauer- und Schweidnitzer W.) Katzbach, Bartsch, den Bober (mit der Queis), die aus der Lausitz kommende Neisse, Warthe und Welse aufnimmt, unterhalb Stettin ihren Namen verliert, den Dammschen See (in den sich die Ihna ergießt), und alsdann das frische Haff (große und kleine Haff) bildet, das durch drei Mündungen Peene, Swine

und Divenow mit der Ostsee verbunden ist. Ferner die Elbe mit der schwarzen Elster (und Röder), der Mulde, der durch die Unstrut, weiße Elster, und Bode verstärkten Saale, der Ohre, der Havel (mit der Spree, Stremme, den Rhin und Dosse) und der Biese;

b) im westlichen Theile: die Weser, die aber eine nur kleine Strecke dieser Lande berührt und daselbst die Diemel und Werre aufnimmt. Der Rhein mit der Nahe, Lahn, der aus Frankreich kommenden Mosel (mit der Sure oder Saar, Nims, Kill, Salm und Lieser), der Ahr, Sieg, Wipper, Erft, Ruhr und Lippe. In die Ostsee fließen: die Leba, Lupow, Stolpe, Wipper, Persante und Rega; auch die Passarge, Ucker, Peene (mit der Trebel und Tollense) und die Ems. Seen gibt es mehre, besonders in Ostpreußen, als: der Leba-, Gardesche-, Madue-, Müggel-, Schwielung-, Ruppiner-, und der Uckersee, ferner die Templiner- und Spreeseen u. a. Auch gibt es im Lande mehre Kanäle, die vornehmlich zur Abkürzung der Schifffahrt dienen, als: der Klodnitz-, Friedrich Wilhelms- oder Müllroser-, Finow-, Plauensche- und der Münsterische Kanal.

4) Das Klima ist durchgehends gemäßigt und gesund, nur rauher in den Gebirgsgegenden, und veränderlicher und feuchter in den Gegenden, die an oder unfern der Küste liegen. Die Fruchtbarkeit des Bodens ist zwar in einigen Gegenden nur mittelmäßig, im Ganzen aber hinreichend für die Bedürfnisse der Bewohner. Hauptprodukte sind: Schweine (bekannt sind die westphälischen Schinken), Schafe, Gänsezucht besonders in Pommern, Getreide aller Art, Flachs und Hanf, Wein (vorzüglich in den Rheinprovinzen, an der Mosel, dem Rhein, der Nahe und Ahr), Taback, viele Waldungen, Eisen (in großer Menge), Steinkohlen (jährlich an 12 Mill. Zent.) Torf, Bernstein (an den Küsten der Ostsee), Salz, viele Mineralwasser, u. dgl. m. Die Industrie hat einen hohen Grad von Vollkommenheit

Digitized by Google

erreicht, besonders in Leinwand, Tuch- und Wollenzeugen, und Eisen. Den sehr bedeutenden und lebhaften Handel begünstigen die Lage an der See, die vielen schiffbaren Flüsse und vornehmlich die Kanäle.

5) Die Zahl der Einwohner beträgt über 9 Mill. größtentheils Deutsche, aber auch Slaven (Kuren, Letten, Litthauer) u. a. Die herrschende Religion ist die lutherische. Jedoch gibt es auch sehr viele Katholiken, auch Juden, Mennoniten, mährische Brüder und Hussiten, Herrnhuter u. a. Von den Gesetzen aber findet in Hinsicht der Religion kein Unterschied Statt, und alle Religionsparteien haben gleiche Rechte. — Künste und Wissenschaften stehen in schönster Blüthe. Die Preußen haben ein freies geistiges Leben, sind tapfer, aufgeklärt und patriotisch, und leben unter einer freisinnigen, Alles Edle begünstigenden Regierung. Eine schnelle, gewissenhafte Rechtspflege, musterhafte Steuerverfassung, und weise Sparsamkeit des Staatshaushaltes sind allgemein anerkannte hohe Vorzüge dieses Staates.

6) Die Regierungsverfassung ist eine uneingeschränkt monarchische, und in männlicher und weiblicher Linie erblich. An der Spitze der Regierung steht ein König, jetzt Friedrich Wilhelm III., geboren den 3. August 1770, regiert seit 1797. Er ist wegen seiner deutschen Staaten Mitglied des deutschen Bundes.

7) Der preußisch-deutsche Staat ist in 7 Provinzen eingetheilt, wovon jede in zwei oder mehre Regierungsbezirke und diese wieder in mehre Kreise zerfallen. Die Provinzen heißen 1) Brandenburg mit den Regierungsbezirken Potsdam und Frankfurt, 2) Pommern mit den Regb. Stettin, Stralsund und Köslin, 3) Schlesien mit den Regb. Breslau, Oppeln und Liegnitz, 4) Sachsen mit den Regb. Magdeburg, Merseburg und Erfurt, 5) Westphalen mit den Regb. Minden, Münster und Arnsberg, 6) Jülich-Cleve-Berg mit den Regb. Düsseldorf und Köln, und 7) Niederrhein mit den Regb. Aachen, Koblenz und Trier.

Anmerk. Von diesen 7 Provinzen machen die ersten 4 den östlichen, die letzten 3 den westlichen Bestandtheil des preußisch-deutschen Staates aus.

Digitized by Google

§. 25.

Die Provinz Brandenburg.

A. Einleitung.

1) Diese Provinz grenzt gen Norden an Mecklenburg und Pommern, gen Osten an Westpreußen, Posen und Schlesien, gen Süden an Schlesien und Sachsen, gen Westen an Anhalt, Sachsen und Hannover. Sie enthält 124 □ Meilen, 137 Städte, 16 Marktfl. und 1½ Mill. Einw.

2) Flüsse: die Oder (mit der Bober, Neisse und Wartha nebst der Netze), die Elbe (mit der Havel und Spree), die Ucker und die schwarze Elster bewässern diese Provinz. Von den vielen kleinen Seen sind der Ruppiner-, Soldiner-, Templiner- und Uckersee zu merken. Kanäle vgl. §. 24. 3. b.

3) Der Boden ist flach und sandig, wird aber fleißig bebaut. Merkwürdig ist der Spreewald, ein 6 Stunden langer und 3 Stunden breiter Wald mit sumpfigen und moraſtigen Boden, worin 7 Dörfer liegen. Er ist von einer unzählbaren Menge Arme der Spree so durchschnitten, daß er im Sommer größtentheils nur auf Kähnen und im Winter auf dem Eise besucht werden kann. Er bildet daher eine in seiner Art einzige Gegend Deutschland's.

B. Topographie.

I. Regierungsbezirk Potsdam. Berlin (Berolinum), Hauptstadt des preußischen Staates, erste königl. Residenzstadt an der Spree, ist eine der größten und schönsten Städte in Europa. Sie hat über 4 Stunden im Umfange, und besteht aus 5 Städten: dem eigentlichen Berlin, Köln an der Spree, Friedrichswerder, Neu- oder Dorotheenstadt, Friedrichsstadt und 5 Vorstädten, wovon nur die Oranienburger Vorstadt außerhalb der Mauern liegt. Berlin hat 15 Thore, 27 Pfarrkirchen, 37 Brücken, 224 schöne, und meist gerade Straßen, und 220,000 Einw. Unter den vielen Sehenswürdigkeiten sind besonders merkwürdig: die Marienkirche mit einem 286 Fuß hohen Thurme; die reformirte Parochialkirche mit einem

Digitized by Google

Glockenspiele; die 160 Fuß lange steinerne Brücke mit der kolossalen ehernen Bildsäule des Churfürsten Friedrich Wilhelm zu Pferd; die schöne, neue, auf 8 eisernen Bogen ruhende Friederichsbrücke; die Königswache mit der bronzenen, 11 Fuß hohen Bildsäule des Fürsten Blücher; das Opernhaus, das 5000 Zuschauer faßt; das 1817 wieder aufgebaute prachtvolle Schauspielhaus; das 460 Fuß lange, und 102 Fuß hohe königl. Schloß; das Zeughaus, eines der schönsten Gebäude Deutschland's, das ein großes Viereck bildet, wovon jede Seite 280 Fuß lang ist, und vor welchem die in Frankreich erbeuteten Kanonen und Mörser stehen; der Palast, das Universitätsgebäude, die Sternwarte, das prächtige Brandenburgerthor, welches 195 Fuß breit ist und 5 Ein- und Ausfahrten hat; der große Wilhelmsplatz mit den marmornen Bildsäulen der preußischen Generale Schwerin, Winterfeld, Seydlitz, Keith und Ziethen, und andere Prachtgebäude. Berlin zählt 100 öffentliche und 50 Privatschulen für Kinder, an Bürger (oder Mittel)-schulen 10 öffentliche, 60 Privat- und 13 Specialschulen, 6 Gymnasien und die 1809 gestiftete, nun berühmteste, von 1800 Studenten besuchte Universität, und eine Menge anderer Anstalten für Künste und Wissenschaften. Auch ist Berlin der Hauptsitz der Fabriken des ganzen preußischen Staates. Vor dem Brandenburgerthore ist der sogenannte Thiergarten, einer der schönsten und größten deutschen Volksgärten. Dabei das einfache, schöne Lustschloß Bellevüe. — Potsdam, Hauptstadt des Regierungsbezirks, und zweite Residenzstadt, in der angenehmsten Gegend Brandenburgs, 7 Stunden von Berlin, an dem Einflusse der Nuthe in die Havel, über welche die 600 Fuß lange und 30 Fuß breite, mit 8 eisernen Bogen 23,000 Zent. schwere Brücke, ein Prachtwerk der neuern Baukunst führt, ist eine der prächtigsten und regelmäßigsten Städte von 30,000 Einw. Durch die Stadt geht ein aus der Havel kommender Kanal, über den 7 Brücken führen. Merkwürdig sind: die Garnisonkirche mit dem schönen Glockenspiele und den Gräbern Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II.; das 660 Fuß lange Exercirhaus, das große Militärwaisenhaus, das königl. Schloß mit berühmten Säulenreihen, die heil. Geistkirche mit einem hohen prachtvollen Thurme, das Rathhaus, auf dessen Mitte ein Thurm mit

Digitized by Google

einer Kuppel, auf welcher ein kupferner Atlas in Riesengröße die Weltkugel trägt, beides von Kupfer und vergoldet. In der Nähe liegen 3 berühmte königl. Lustschlösser: Sanssouci, das neue Schloß und das Schloß am Heiligensee oder das Marmorpalais. Andere bemerkenswerthe Orte (Städte) dieses in 13 Kreise getheilten Regierungsbezirkes sind: Charlottenburg an der Spree, wohin durch den Thiergarten von Berlin eine des Nachts mit Lampen erleuchtete Kunststraße führt; Trebbin, Oranienburg, Liebenwalde, Brandenburg (große St. an der Havel), Spandau (am Einflusse der Spree in die Havel), Friesack, Nauen, Fehrbellin (Schlacht 1675), Kremmen, Plaue (Marktfl., wo der 9 Stunden lange, die Havel mit der Elbe verbindende Kanal anfängt), Treuenbriezen, Belitz, Luckenwalde, Zinna, Köpennick (auf einer Spreeinsel), Mittenwalde, Storkow, Teltow, Wusterhausen, Biesenthal, Groß-Beeren (Dorf, bekannt durch die Schlacht 1813), Wrietzen, Stranßberg, Neustadt-Eberswalde (wo der 11 Stunden lange Finowkanal, der die Schifffahrt zwischen Berlin und Stettin um die Hälfte verkürzt), Freienwalde (mit Gesundbrunnen), Neu-Ruppin, Alt-Ruppin, Wusterhausen, Lindow, Granse, Neustadt, Rheinsberg, Perleberg, Lenzen, Wittenberge, Pritzwalk, Wittstock, Kyritz, Meyenburg, Puttlitz, Zechlin (Marktfl. mit einer berühmten Glashütte), Havelberg, Wilsnack, Prenzlow (am Uckersee), Templin, Lychen (neuaufgebaute Stadt mit schnurgeraden Straßen), Straßburg, Zehdenik, Neu-Angermünde (am See Münde), Schwedt (an der Oder, die sich hier in zwei Arme theilt), Oderberg, Joachimsthal (am See Werbellin), Vierraden (an der Mündung der Welse in die Oder), Greiffenberg, Belzig, Nimeck, Baruth, Jüterbock (in der Nähe das Dorf Dennewitz, wo 1813 die Franzosen von den Preußen besiegt wurden), Dahme, u. a.

II. Regierungsbezirk Frankfurt: Frankfurt an der Oder (Francofurtum ad Viadrum), Hauptstadt und Sitz der Regierung, mit 16,000 Einw., einem Gymnasium, verschiedenen Fabriken und jährlich 3 Messen. Jahr-

Digitized by Google

lich passiren hier bei 2000 Schiffe die Oder. Sehenswerth sind das Denkmal des Dichters Kleist, und das des Herzogs Leopold von Braunschweig, der 1785 in der Oder ertrank, als er bei einer Ueberschwemmung den Vorstädtern mit einem Kahne zu Hülfe kommen wollte. In der Nähe liegt das durch die Schlacht 1759 bekannte Dorf Kunnersdorf. — Ferner die Städte, worunter 17 Kreisstädte: Göritz, Müncheberg, Seelow, Lebus, Müllrose, Fürstenwalde, Cottbus, Peitz, Schwiebus, Beeskow, Crossen, Bobersberg, Sommerfeld, Züllichau, Zielenzig, Reppen, Königswalde, Sonnenberg, Küstrin (an der Oder), Neudamm, Friedeberg, Landsberg, Driesen, Woldenberg, Soldin (an dem 3 Stunden langen Soldiner See), Berlinchen, Bernstein, Lippehene, Schönflies, Königsberg (mit der St. Marienkirche, einem schönen gothischen Gebäude und einer vortrefflichen Orgel), Zehden, Beerwalde, Zorndorf (Dorf, merkwürdig durch die Schlacht 1758), Arnswalde (das hiesige harmonische Geläute ist berühmt), Neuwedel (am Drageseе), Neetz, Guben (an der Neisse), Fürstenberg, Forsta, Pförthen, Sorau, Triebel, Christianstadt, Gassen, Calau, Lübbenau (unweit des Spreewaldes), Senftenberg, Vetschau, Lübben, Lieberose, Luckau, Finsterwalde, Dobrilug, Golsen, Sonnenwalde, Spremberg u. a.

§. 26.

Die Provinz Pommern.

A. Einleitung.

1) Die Provinz Pommern (Pomerania) grenzt g. N. an die Ostsee, g. O. an Westpreußen, g. S. an Brandenburg, g. W. an Mecklenburg, und enthält 567 □ Meilen, 72 Städte, 12 Marktfl. und gegen 1 Mill. Einw., theils Kassuben (Abkömmlinge der alten Wenden, mit eigner Sprache), theils Deutsche.

2) Der größte Fluß ist die Oder, in welche hier die Ihna fließt. Viele Küstenflüsse (vgl. §. 24. 3.), darunter auch mehre schiffbare bewässern diese Provinz. Auch gibt

Digitized by Google

es viele Seen, als: der Kummerow-, Madue-, Leba-, Gardesche-See u. a. Pommern ist eines der niedrigsten und flachsten Länder Deutschland's, daher hier die Flüsse so wenig Fall haben, daß sie vor ihrer Vereinigung mit dem Meere gleichsam in Stockung gerathen und Seen bilden. Nur Rügen ist bergig. Der Gollenberg, Revekuhl u. a. sind nur Hügel. Die Küsten der Ostsee sind mit Sandhügeln oder Dünen besetzt, die durch Stürme oft sehr verändert werden. Daher ist die Fruchtbarkeit im Ganzen sehr mittelmäßig, groß nur auf der Insel Rügen.

3) Sonst wurde dieses Land durch die Oder in Vor- und Hinterpommern (ersteres westlich, letzteres südlich von der Oder) eingetheilt. Jetzt zerfällt es in 3 Regierungsbezirke: Stettin, Stralsund und Köslin, bei deren Abgrenzung aber die Oder nicht als Scheidelinie angenommen ist.

B. Topographie.

Stettin (Stettinum), Hauptstadt von ganz Pommern, ist groß und wohlgebaut, gut befestigt, und liegt an der linken Seite der Oder, welche in 4 Armen (Oder, Parnitz, gr. und kl. Reglitz) vorbeifließt. Die Stadt hat 22,000 Einw. und mehre schöne Gebäude. Der Handel, den die Stadt mit 160 eigenen Schiffen treibt, ist ansehnlich, und erstreckt sich bis nach Frankreich, Spanien und Italien. Merkwürdig ist die Ankerfabrik. Auf dem Königsplatze steht eine Friedrich dem Großen errichtete Statue von cararischem Marmor. — Kreisstädte (ohne Stettin 12) sind: Anklam, Uckermünde, Demmin (an der Peene), Usedom-Wollin (eine 4 □Meilen große Insel und Stadt gl. N., mit starker Viehzucht), Greifenhagen, Naugard, Kammin, Greifenberg, Regenwalde, Pyritz, Randow, Saatzig. Andere Städte sind: Damm (wohlbefestigt), Pasewalk, Penkun, Golnow (an der Ihna), Garz (an der Oder), Pölitz (mit vorzüglichem Hopfenbau), Treptow, Stargard (an der Ihna, die hier unweit die faule Ihna aufnimmt), Freienwalde, Nörenberg (von 5 Seen umgeben), Massow, Bahn (am Langensee), Daber, Treptow, Labes, Plathe, u. a.

Stralsund,

Stralsund (Stralesunda), Hauptstadt des Regb. gl. N., an der Ostsee, durch die Meerenge Gellen von der Insel Rügen getrennt, ist wohlbefestigt, hat 15,000 Einw., 5 schöne Kirchen, einen Hafen und großen Handel. Von hier geht ein Dampfpostschiff nach Ystadt in Schweden. — Kreisstädte (4) sind: Franzburg, Grimmen, Greifswalde (mit einer Universität), und Bergen (Hauptstadt der Insel Rügen). Ferner liegen in diesem Regb. Wolgast, Ruden (eine Insel), Richtenberg, Triebsees, Lassan, Gützkow, Barth (an einem kleinen Meerbusen, der Barther-Bodden genannt), Zingst (Insel mit etlichen Dörfern), Rügen (Rugia), die größte der zu Deutschland gehörigen Inseln, 18 □ Meilen groß, bevölkert von 33,000 Einw. Das eindringende Meer macht Rügen zu verschiedenen Halbinseln. Darin liegen außer der Hauptstadt Bergen noch: Garz (Stadt), Gingst (Marktfl.), Sagard (Fl.), Putbus (schönes Schloß), die Halbinsel Jasmund, an deren Nordküste der 4 Stunden lange Buchenwald Stubbenitz, wo besonders die Stubbenkammer merkwürdig ist, ein großes Kreidegebirge, das nach der See zu senkrecht abgeschnitten ist, und eine der schönsten Felsenpartien bildet, deren Anblick durch das Unermeßliche des Meeres, das den Fuß der Kreidepfeiler bespült, noch gehoben wird. Der höchste Gipfel desselben, der Friedrich Wilhelms-Stuhl, ist 543 Fuß hoch, und eine eingegrabene Treppe von circa 600 Stufen führt bis zum Strande hinab. In der Nähe der Stubbenkammer ist der schwarze See, in einem tiefen Kessel, wo Hertha's Burg stand. Ferner Wittow, eine sehr fruchtbare Halbinsel mit dem Vorgebirg Arcona, Mönchgut, Halbinsel, die südlichste Spitze Rügens, merkwürdig wegen der in Sprache, Kleidung und Sitten sich unterscheidenden Einwohner. Zu Rügen gehören auch die Inseln Ummanz und Hiddensee.

Köslin, Hauptstadt am Gollenberge — einer größtentheils mit Holz bewachsenen Sandanhöhe, — ist wohlgebaut und hat eine Wasserleitung. Auf dem Marktplatze steht eine Friedrich Wilhelm I. errichtete steinerne Bildsäule. — Die Kreisstädte (9) sind: Belgard, Schiefelbein, Dramburg, Neustettin, Schlawe, Stolpe (mit

Digitized by Google

einem Hafen (Stolpemünde) an der Mündung der Stolpe, und Bernsteinverarbeitungen), Lauenburg, Bütow, Rummelsburg und Fürstenthum. Andere Städte dieses Regb. sind: Cörlin, Kolberg, Bublitz, Callies (an 3 Seen), Tempelburg, Bärwalde, Falkenburg, Pollnow, Zanow, Rügenwalde, Leba, u. a.

§. 27.

Die Provinz Schlesien.

A. Einleitung.

1) Die Provinz Schlesien (Silesia), die aus dem Herzogthume Schlesien, der Grafschaft Glatz und einem Theile der Lausitz besteht, grenzt g. N. an Brandenburg und Posen, g. O. an Polen, g. S. an Mähren und Böhmen, g. W. an das Königreich Sachsen und die preußische Provinz Sachsen, und enthält 740 □ Meilen mit $2\frac{1}{2}$ Mill. Einw., 142 Städten und 37 Marktfl.

2) Hauptfluß ist die schiffbare Oder, welche die ganze Provinz von S. nach N. W. durchfließt, und mehre Flüsse aufnimmt (vgl. §. 24. 3.). — Das Land ist nur im Süden gebirgig, wo die Sudeten, und zwar das Lausitzer Gebirge oder der wohlische Kamm (mit der 1300 Fuß hohen Landskrone), das Isergebirge (mit der 3400 Fuß hohen Tafelfichte), das Riesengebirge, der wildeste und höchste Theil des ganzen Gebirgszuges (mit der Schneekoppe, dem großen Rade, der gr. und kl. Sturmhaube, und dem Reifträger), das Glatzer Gebirge (mit dem Schneeberg u. a.) Abgesondert vom Gebirge, d. i. im Innern des Landes liegt der Zobtenberg, 2200 Fuß hoch.

3) Der Boden ist überall ergiebig und im Ganzen sehr fruchtbar. Auch an Mineralien ist kein Mangel. Die Industrie ist ausgezeichnet groß. Berühmt ist die schlesische Leinwand, besonders die feine von Greifenberg. Die inländische Schafzucht ist sehr veredelt; Obst und Hopfen werden stark ausgeführt. Für den öffentlichen Unterricht ist sowohl auf dem Lande, als in den Städten aufs beste gesorgt.

Digitized by Google

Die Geistesbildung ist sehr groß. Schlesien hat auch vorzügliche Dichter und Gelehrte hervorgebracht.

4) Früher ward Schlesien in Ober- und Niederschlesien eingetheilt (letzteres bildete den von Breslau östlichen Theil); jetzt zerfällt es in 3 Regierungsbezirke: Breslau, Oppeln und Liegnitz.

B. Topographie.

a) Im Regb. Breslau. Breslau (Vratislavia), Hauptstadt von ganz Schlesien, Sitz eines Bischofs und Domkapitels, des Oberpräsidenten und der Regierung, die dritte königl. Residenzstadt, am Einflusse der Ohlau in die Oder, hat 4 Stunden im Umfange, 23 Brücken, 10 protest. und 20 kath. Kirchen, 80,000 Einw. (worunter 5000 Juden), eine berühmte Universität, kostbare Bibliotheken, 84 Lehranstalten, darunter 4 bedeutende Gymnasien (2 luth., 1 reform. und 1 kath.), ein Theater, und vorzüglichen Handel. Die von den Franzosen 1807 zerstörten Festungswerke sind jetzt in schöne Spaziergänge verwandelt. Die vornehmsten Gebäude sind: die Domkirche zu St. Johann, mit 2 Thürmen, 17 Kapellen und dem Hochaltare aus gediegenem Silber; die luth. Kirche zu St. Elisabeth, mit der größten Glocke, die 220 Zent. wiegt und 14 Ellen in Umfange hat; die Friedrichsbrücke von Eisen; der Blüchersplatz, mit der bronz. Bildsäule Blüchers; das schöne Universitätsgebäude, u. a. Breslau ist der Geburtsort des Wolf und Garve. In der Nähe liegt das Dorf Krieblowitz, wo Blüchers Grab († 1819) mit einem Monumente. — Die Kreisstädte (mit Breslau 22) sind: Guhrau, Militsch, Steinau, Wohlau, Trebnitz, Wartenberg, Oels (mit noch mehren Städten dem Herzog von Braunschweig gehörig), Neumark, Namslau, Brieg, Ohlau, Strehlen, Münsterberg, Frankenstein, Glatz (an der Neisse, zwischen 2 hohen Bergen, auf deren Einem ein altes starkbefestigtes Schloß, auf dem andern die neue Festung steht. Die Gegend zwischen beiden Festungen kann unter Wasser gesetzt werden.), Habelschwert, Waldenburg, Nimptsch, Reichenbach, Schweidnitz (mit dem höchsten Thurme Schlesiens), Strigau (mit einer eisernen

Digitized by Google

Brücke. Schlacht 1745.). Andere namhafte Orte sind: Lissa und Leuthen (Dörfer, bekannt durch die beiden Schlachten 1757), Kant, Löwen, Herrnstadt, Köben, Julinsburg, Prausnitz, Sulau, Langenbielau (das größte Dorf von ganz Preußen, fast 2 Stunden lang, mit 7000 Einw.), Peterswaldau und Gnadenfrei (Herrnhutercolonien), Wartha, Reichenstein, Silberberg (mit einer ganz in Felsen gehauenen Bergfestung), Zobten, Freiburg, Friedland, Landeck, Reinerz (unweit die berühmten Seefelder, ein über 2000 Fuß hohes, von Bergen eingeschlossenes Thal voller Sümpfe und Torfmoor), Mittelwalde, Neurode, u. a.

b) Im Regb. Oppeln. Oppeln, Hauptstadt und Sitz der Regierung, an der Oder, mit 6000 Einw. und einem Schlosse auf einer Insel der Oder. — Die Kreisstädte (ohne Oppeln 15) sind: Kreuzburg, Rosenberg, Lublinitz, Tost, Beuthen, Pleß (nebst Nikolai (St.) dem Fürsten von Anhalt-Köthen-Pleß gehörig), Ribnik, Ratibor, Leobschütz, Kosel (wohlbefestigt), Groß-Strelitz, Falkenberg, Grottkau, Neisse (starkbefestigt) und Neustadt. Andere namhafte Orte sind: Gleiwitz, Ujest, Gütentag, Preiskretscham, Landsberg, Zülz, Pitschen, Patschgau, Bauerwitz (mit Leobschütz und Hulschin dem Fürsten von Lichtenstein gehörig), Sorau, Loslau, Tarnowitz, u. a.

c) Im Regb. Liegnitz. Liegnitz (Lignicium), Hauptstadt am Zusammenflusse der Katzbach und des Schwarzwassers, mit 10,000 Einw., die starken Gemüsebau treiben. — Nicht weit davon: Wahlstadt (Dorf, wo 1241 die berühmte Mongolenschlacht geliefert ward, und den 26. August 1813 Blücher die Franzosen an der Katzbach schlug). — Die Kreisstädte (ohne Liegnitz 18) sind: Löwenberg, Goldberg, Schönau, Jauer, Bolkenhain, Landshut, Hirschberg (mit starker Schleierhandlung), Lauban, Görlitz (mit einer 217 Zent. schweren Glocke), Rothenburg, Hoyerswerda, Bunzlau (hier zeigt man noch das Haus, worin 1597 Opitz, der Vater der deutschen Dichtkunst, geboren wurde), Lüben, Glogau, Sprottau, Sagan, Freistadt, Grünberg. Andere

Digitized by Google

merkwürdige Orte: Parchwitz, Greifenberg, Warmbrunn (Marktfl. mit 2 warmen Bädern; in der Nähe das Schloß Kynast, das berühmteste aller schlesischen Bergschlösser), Hainau, Friedeberg, Polkwitz, Neusalz, Schlawa (an einem 2 Stunden langen und ½ Stunde breiten See), Priebus, Liebau, Schmiedeberg, Halbau, Schönberg, Seidenberg (dem Grafen von Einsiedel gehörig), Muskau, Wittichenau, u. a.

§. 28.

Die Provinz Sachsen.

A. Einleitung.

1) Die Provinz Sachsen (Saxonia), grenzt g. N. an Hannover und Brandenburg, g. O. an Brandenburg, Schlesien und das Königreich Sachsen, g. S. an die herzogl. sächsischen Länder, und g. W. an Hannover, Braunschweig und andere deutsche Länder, und enthält 458 □ Meilen, 143 Städte, 30 Marktfl. und 1½ Mill. Einw., meist evangelischer Religion.

2) Hauptfluß ist die Elbe, welche hier die schwarze Elster (mit der Pulsnitz und Röder), die Saale (nebst der durch die Gera, Helbe und Wipper verstärkten Unstrut, weißen Elster und Bode), und die Ohre aufnimmt. Im Nordosten die Havel, im Westen die Werra. Die Leine und Aller entspringen hier. — Seen: der Arend-, der süße und salzige See.

3) Der Boden ist im N. und O. eben, im S. und W. bergig. Hieher gehören ein kleiner Theil des Harzes mit dem Brocken (auf dessen Spitze ein 130 Fuß langes, von Granitblöcken erbautes Wirthshaus steht) und der Roßtrappe, und ein Theil des Thüringerwaldes, u. a. Diese Provinz gehört zu den fruchtbarsten, und in Hinsicht der Kultur und Industrie zu den besten der preußischen Monarchie.

4) Das Land ist in 3 Regb. eingetheilt: Magdeburg, Merseburg und Erfurt. Zwei kleine Theile, worin in Einem Ziegenrück, im Andern Suhl und Schleusingen, liegen ganz abgesondert (südöstlich von Erfurt). —

Digitized by Google

B. Topographie.

a) Im Regb. Magdeburg (Magdeburgum), Hauptstadt der Provinz, an der Elbe, mit 36,000 Einw., ist im Ganzen altmodisch gebaut, aber eine der stärksten Festungen, und hat auch viele ansehnliche Gebäude. Merkwürdig ist die Domkirche, ein prächtiger Tempel gothischer Baukunst, mit 2 Thürmen von Quadersteinen, die 332 Fuß hoch sind (worauf eine 266 Zent. schwere Glocke), dem hohen Altare von Jaspis, 45 kleinen Altären, der Kanzel aus weißem Marmor und dem Taufsteine aus einem großen Stücke Porphyr. Bei der Erstürmung dieser Stadt am 10. Mai 1631 wurde sie bis auf die Domkirche und einige Häuser verbrannt, wobei fast die ganze Bevölkerung umkam. — Kreisstädte (mit Magdeburg 15) sind: Gardelegen, Halberstadt (mit einer großen Domkirche), Wanzleben, Oschersleben, Aschersleben, Neuhaldensleben, Jerichow 1 und 2, Kalbe, Osterburg, Osterwick, Salzwedel, Stendal (Geburtsort Winkelmanns), und Wohlmirstedt. — Andere Orte: Quedlinburg (mit dem Grabmal Heinrichs I.; Geburtsort Klopstock's), Barby, Tangermünde, Wernigerode, Ströbeck (ein durch seine Schachspieler bekanntes Dorf), Genthin, Arneburg, Kalbe, Zieser, Acken, Gommern, Arendsee (an dem See gl. N.) Lohburg, u. a.

b) Im Regb. Merseburg: Merseburg (Merseburgum), Hauptstadt in einer angenehmen Gegend an der Saale, mit 9000 Einw., einer schönen Domkirche (worin eine der schönsten Orgeln in Deutschland), u. a. m. — Kreisstädte (ohne Merseburg 16) sind: Bitterfeld, Delitsch, Eckartsberge, Halle (mit einer sehr berühmten Universität), Liebenwerda, Mannsfeld (Gebirge), Mannsfeld (See), Naumburg (woselbst das Hussiten- oder Kirschfest merkwürdig), Querfurt, Saale, Sangershausen, Schweinitz, Torgau (Festung), Weißenfels, Wittenberg (mit einem Denkmale Luther's) und Zeiz. Andere namhafte Orte: Lauchstädt, Lützen (Schlachten 1632 und 1813), Großgörschen (Schlacht 1813), Wettin (mit dem Petersberg in der Nähe), Eisleben (Geburtsort Luthers), Bibra, Cölleda,

Digitized by Google

Ermsleben (Geburtsort Kleim's), Stollberg (Hauptort der Grafschaft Stollberg-Stollberg und Stollberg-Rosla), Annaburg, Herzberg, Düben, Auerstädt (Dorf, wo 1806 die Preußen geschlagen wurden), Roßbach (Dorf, Niederlage der Franzosen 1757), Mückenberg (dem Graf von Einsiedel gehörig), Eilenburg, Freiburg, Schmiedeberg, Schönwalde, u. a.

c) Im Regb. Erfurt: Erfurt (Erfordia), große und befestigte Hauptstadt an der Gera, mit 20,000 Einw. Merkwürdig ist die Domkirche, ein herrliches Gebäude gothischer Baukunst, mit der berühmten Glocke, die $\frac{1}{4}$ Ellen dick, 5 Ellen hoch ist, 15 Ellen im Umfange hat, und 275 Zent. wiegt. — Die Kreisstädte (ohne Erfurt 8) sind: Heiligenstadt, Langensalza, Mühlhausen, Nordhausen, Weissensee, Worbis, Schleusingen und Ziegenrück. — Andere Orte: Sömmerda, Tennstedt, Treffurt, Beneckenstein, Thamsbrück, Bleicherode, Ellrich (unfern die Kelle, eine 290 Fuß lange und 250 Fuß breite Alabastergrotte, die ein klares, so außerordentlich kaltes Wasser hat, daß darin Frösche und Fische vor Kälte erstarren), Sachsa, Suhl, u. a.

§. 29.

Die Provinz Westphalen.

A. Einleitung.

1) Die Provinz Westphalen (Westphalia) bildet den nordöstl. Theil der westl. Hälfte des preussisch-deutschen Staates, und wird im N. von Hannover, im O. von Hannover, Braunschweig, beiden Lippe, im S. von mehren kleinen deutschen Staaten und vom Niederrhein, im W. von Cleve-Berg und den Niederlanden begrenzt. Areal 365 □ Meilen, mit 130 Städten, 40 Marktfl. und fast $1\frac{1}{2}$ Mill. Einw., meist Katholiken.

2) Flüsse: die Weser (mit der Diemel und Werre) die Ems, Lippe, Ruhr (mit der Lenne), Eder und Lahn. Auch entspringen hier die Yssel, Berkel, Dinkel und Vechte, die alle nach den Niederlanden fließen

Digitized by Google

3) Der Boden ist verschieden, im nordöstl. Theile bergig (der Teutoburgerwald, das Wesergebirge, das Gebirge der Porta westphalica oder westphälischen Pforte) und fruchtbar, in dem südl. Theile theils bergig (die Sauerländischen-, das Rothlagergebirge, und der Westerwald,) theils eben und fruchtbar, aber auch sandig und morastig. — Hauptgewerbe ist die Leinenmanufaktur.

Westphalen zerfällt in 3 Regb. Münster, Minden und Arnsberg.

B. Topographie.

a) Im Regb. Münster: Münster (Monasterium), Hauptstadt der Provinz, unweit der Ems, mit 20,000 Einw., Sitz eines Bischofs. Merkwürdig sind: die Lambertuskirche, an deren Thurm die bekannten drei eisernen Käfige hängen; die Domkirche, u. a. 1648 ward hier der westphälische Friede geschlossen. Hier beginnt der Münstersche Kanal. — Kreisstädte (ohne Münster 9) sind: Steinfurt (Hauptort der fürstl. Bentheimschen Standesherrschaft), Ahaus (dem Fürsten von Salm-Salm gehörig), Koesfeld, Borken, Lüdinghausen, Recklinghausen (mit der St. Dorstein, dem Herzog von Aremberg gehörig), Beckum, Warendorf und Tecklenburg. — Andere Orte: Ibbenbürgen, Bevergen, Ochtrup, Horstmar (dem Herzog von Salm-Horstmar gehörig), Metelen, Versmold, Telgte (Wallfahrt), Sendenhorst, Ahlen, Rheina (dem Herzog von Looz gehörig), Werne, Stromberg, Sassenberg, Bochholt (dem Fürsten von Salm-Salm gehörig), Dülmen (Hauptort der dem Herzog von Croy gehörigen Herrschaft gl. N.) Lengerich, u. a.

b) Im Regb. Minden: Minden, Hauptstadt an der Weser, über die eine 600 Fuß lange Brücke führt, ist befestigt, und hat 8000 Einw. — Kreisstädte (11) sind: Rahden, Bünde, Herford, Bielefeld, Halle, Wieden-brück, Büren, Warburg, Paderborn (der Fluß Pader entspringt unter dem Dome und den dabeistehenden Häusern in einer solchen Stärke, daß er 20 Schritte von seinem Ursprunge einige Mühlen treibt), Bra-

Digitized by Google

kel und Höxter. Andere Orte sind: Schlüsselburg, Petershagen, Lübbecke (befestigt), Hausberge (unfern die porta westph., wo die Weser in einem engen Thale das Wesergebirge durchschneidet), Rheda, Werther, Enger (Wohnsitz des Sachsenherzogs Wittekind), Rietberg, Salzkotten, Steinheim, Lippspring (wo die Lippe entspringt), Beverungen (unweit das Dorf Herstalle, das Heristallum Karl des Großen), Wünnenberg, Driburg, u. a.

c) Im Regb. Arnsberg: Arnsberg, Hauptstadt an der Ruhr, mit 4000 Einw. Kreisstädte (13) sind: Lippstadt, Ham, Soest, Dortmund, Bochum, Hagen, Iserlohn (mit sehr berühmten Eisenfabriken), Olpe, Altena, Berleburg, Siegen, Eslohe und Brilon. Andere Orte: Fredeburg, Hallenberg, Werl, Meschede, Unna, Kamen, Hattingen, Laasphe (mit dem Residenzschlosse Wittgenstein), Schwelm, Limburg, Attendorn, Neheim, Schmallenberg, Stadtberg, Winterberg, u. a.

§. 30.

Die Provinz Jülich-Cleve-Berg.

A. Einleitung.

1) Diese Provinz, zu den preußischen Rheinprovinzen gehörig, grenzt im N. an die Niederlande (Holland), im O. an Westphalen, im S. an Niederrhein, im W. an Niederrhein und die Niederlande (Belgien). Areal 160 □ Meilen mit 67 Städten, 34 Marktfl. und über 1 Mill. Einw.

2) Der vornehmste Fluß ist der Rhein mit den Nebenflüssen Lippe, Ruhr, Lahn, Dill, Wipper (nebst der Sulze und Agger) und Erft. Auch die Niers, die alte Yssel und die fossa eugeniana bewässern Theile dieser Provinz.

3) Der Boden ist am linken Rheinufer mehr eben, und sehr fruchtbar; am rechten aber bergig und steinig; im Westen morastig und sandig, jedoch überall aufs fleißigste angebaut. Die Gebirge sind Zweige oder Theile des Westerwaldes, als: das Siebengebirge (mit dem fast 1500

Digitized by Google

Fuß hohen Drachenfels und der 1460 Fuß hohen Wolkenburg), der Stromm-, Löwen-, Oelberg und der Hemmerich. Diese Gebirgsgegenden sind aber der Sitz der ausgebreitetsten Cultur. Das Wepperthal ist ohnstreitig die industriereichste Gegend Deutschland's.

4) Diese Provinz wird in 2 Regb. eingetheilt: Köln und Düsseldorf.

B. Topographie.

a) Im Regb. Köln: Köln (Colonia Agrippina), befestigte Hauptstadt der ganzen Provinz, Sitz des Appellationshofes für die Rheinprovinzen und eines Erzbischofes, am linken Rheinufer, eine der größten und ältesten deutschen Städte, mit 43 Kirchen und 60,000 Einw. — Merkwürdig sind: 1) die 400 Fuß lange und 180 Fuß breite Domkirche, eines der erhabensten Werke der gothischen Baukunst, deren Schiff von 100 Säulen (wovon die mittlern 40 Fuß im Umfange haben) getragen wird. Hinter dem Hochaltare ist die berühmte Kapelle der heil. 3 Könige, aus Marmor erbaut, wo in einem prächtig geschmückten Kasten einige Reliquien liegen. 2) Die Kirche zum heil. Gereon, die eine kühne Kuppel mit 3 Galerien hat. 3) Das vormalige Damenstift St. Ursula, in deren Kirche die Gebeine der 11,000 Jungfrauen symmetrisch aufgestellt sind. 4) Die Pfarrkirche zu St. Peter, mit einem der schönsten Gemälde des hier gebornen berühmten Malers Rubens. 5) Das Rathhaus, mit einem schönen Portale von einer doppelten Reihe marmorner Säulen und mit dem großen Hansesaale. 6) Das große Jesuitencollegium, mit einer Sammlung altdeutscher Gemälde, u. a. Ferner findet man hier einen Freihafen, eine niederrheinische Dampfschifffahrts-Gesellschaft, 60 Fabrikanten des berühmten Kölnerwassers (Eau de Cologne), 18 Buchdruckereien mit 42 Pressen, 170 Branntweinbrennereien, 2 Gymnasien, u. a. Eine Schiffbrücke über den Rhein verbindet Köln mit der gegenüberliegenden Stadt Deutz. — Die Kreisstädte (ohne Köln 9) sind: Bergheim, Lechenig, Rheinbach, Bonn (eine schöne Stadt, mit einer berühmten Universität), Siegburg, Waldbröl, Mühlheim, Gimborn (Neustadt) und Wipper-

Digitized by Google

furt. Andere Orte, a) diesseits des Rheins: Worringen, Blankenberg, Königswinter, b) jenseits des Rheins: Münstereifel, Euskirchen, Zülpich, Brühl, Kerpen, Kaster, u. a.

b) Im Regb. Düsseldorf: Düsseldorf (Dusseldorpium), Hauptstadt, an der Mündung der Düssel in den Rhein, eine der schönsten Städte am Rhein, mit 26,000 Einw. und einer Sternwarte. Kreisstädte (ohne Düsseldorf 15) sind: Kleve (mit einem sehr romantischen Thiergarten), Rees, Geldern (befestigt), Rheinberg, Dinnlacken, Essen, Kempen (Geburtsort des bekannten Thomas a Kempis), Krefeld, Neuß, Elberfeld (sehr wichtige Manufaktur- und Handelsstadt), Solingen (mit berühmten Fabriken in allerlei Eisenwaaren, besonders Gewehren und Klingen,) Lennep, Gladbach, Grevenbroich, Rheinbergen. Andere Orte diesseits des Rheins sind: Elten, Emmerich, Wesel (befestigt), Holten, Ruhrort, Duisburg, Mühlheim, Kaiserswert, Gerresheim, Hückeswagen, u. a., und jenseits des Rheins: Goch, Ueden, Mörs, Sonsbeck, Linn, Dülken, Zons, Dahlen, u. a.

§. 31.

Die Provinz Niederrhein.

A. Einleitung.

1) Diese Provinz grenzt g. N. an Jülich-Cleve-Berg und Westphalen, g. O. an dasselbe und Nassau, g. S. an Hessen, Rheinbayern, Frankreich und das Luxemburgische, g. W. an Belgien, und enthält auf 288 □ Meilen 65 Städte, 63 Marktfl. und über 1 Mill. Einw. meist Katholiken.

2) Der Rhein, der Hauptfluß dieser Provinz, nimmt darin auf: die Nahe (mit der Glan), die schiffbare Mosel (mit der Saar, Nims, Kill, Salm, Our, Liefer und Elz), die Nette und Wied. Im N. W. fließt die Roer, aber außerhalb der Provinz in die Maas. — Auch gibt es viele kleine Seen, die aus ehmals eingesunkenen und zu runden Thälern gewordenen Kratern entstanden sind,

Digitized by Google

und Maare heißen, als: das Uelmer Maar, der Laacher See, u. a.

3) Der Boden ist mehr gebirgig und sehr fruchtbar. Hauptgebirge sind: der Hundsrück im Süden (mit dem 1600 Fuß hohen Soonwald), die Eifel (ein zum Theil vulkanisches Gebirge), das hohe Veen (das sumpfig und waldlos ist, und einen der ödesten Striche Deutschland's bildet); diesseits des Rheines Theile des eisenreichen Westerwaldes. — An der Mosel und Ahr wachsen treffliche Weine.

4) Diese Provinz, wovon ein ganz kleiner Theil getrennt (g. O.) liegt, enthält 3 Regb.: Koblenz, Aachen und Trier.

B. Topographie.

1) Im Regb. Koblenz: Koblenz (Confluentia), befestigte Hauptstadt der Provinz, wo die Mosel und der Rhein zusammenfließen (confluentes), in einer reizenden Gegend, eine wohlgebaute Stadt, mit 15,000 Einw. Merkwürdig sind: das vormalige churfürstl. Residenzschloß, die treffliche Wasserleitung, das Schauspielhaus, u. a. Unweit auf einem Berge liegt die vormalige Karthause, jetzt mit dem Fort Alexander; am jenseitigen Ufer der Mosel auf dem Petersberge das Fort Franz, und auf dem rechten Rheinufer das Städtchen Thalehrenbreitstein, über welchem sich auf einem majestätischen Felsen die wichtige Festung Ehrenbreitstein erhebt. — Kreisstädte: Ahrweiler, Adenau, Mayen, Kochem, Zell, St. Goar (mit der Ruine Rheinfels), Simmern, Kreuznach, Neuwied (Hauptort der fürstl. Neuwied'schen Herrschaft), Altenkirchen, und Wetzlar-Braunfels. Andere Orte: Rense, Dierdorf, Linz, Andernach, Bacharach, Boppart, Castellaun, Kirchberg, Trarbach, Stromberg, Monzingen, u. a. Im abgef. Theile: Wetzlar, Braunfels (Residenzstadt des Fürsten von Solms-Braunfels), Greifenstein.

2) Im Regb. Aachen: Achen (aquisgranum), Hauptstadt mit 36,000 Einw. Merkwürdig sind: das Rathhaus, der schöne Springbrunnen mit der vergoldeten bronzenen Bildsäule Karl des Großen, die Domkirche oder das

Digitized by Google

Münster, wo die deutschen Kaiser (55) gekrönt wurden, und worin das Grabmal Karl des Großen († 814), und andere Reliquien; die weltberühmten warmen Bäder, Nähnadelfabriken (jährlich bei 4 Mill. Nähnadeln), u. a. Auch ward hier 1813 ein Congreß gehalten. — Kreisstädte (10): Aachen, Heinzberg, Erkelenz, Jüllich, Düren, Gemünd, Walmedy, Montjoie, Eupen und Geilenkirchen. Andere Orte: Herzogenrade, Burscheid (mit warmen Bädern), Schleiden, Aldenhoyen (Marktfl., wo 1794 die Oestreicher über die Franzosen siegten), Kronenburg, St. Vith, Heinbach, Blankenheim, u. a.

3) Im Regb. Trier: Trier (Augusta Trevirorum), Hauptstadt an der Mosel, über welche eine alte, auf 8 Bogen ruhende Quaderbrücke führt, Sitz eines Bischofs, mit 12,000 Einw., eine der ältesten Städte, mit einer Bibliothek von 70,000 Bänden, und vielen römischen Alterthümern. Merkwürdig ist die Kirche zum heil. Simeon, die zwei Bogengewölbe hat, durch die man vormals in die Stadt ging, daher die Kirche, weil sie als Pforte gebraucht wurde und von schwarzer Farbe ist, porta nigra genannt ward. Es ist dieß das wichtigste römische Gebäude, welches Deutschland besitzt. Die schöne Liebfrauenkirche ist eines der herrlichsten Werke deutscher Baukunst. — Kreisstädte sind: Prüm, Bittburg, Merzig, Saarlouis (Festung), Saarbrück, Ottweiler, Bernkastel, Wittlich, Dhaun, Saarburg. Andere Orte: Hillesheim, Schönecken, Dudeldorf, Gerolstein (mit einer sehr schönen Bergruine), Roth (Dorf, in dessen Gegend der Eiskeller ist, eine Höhle, in welcher man auch im heißesten Sommer Eis findet, während im Winter ein warmer Dampf aus derselben aufsteigt), Wadern, Neunkirchen, Lebach, u. a.

Digitized by Google

III.

Das Königreich Bayern.

Da dieses ausführlicher, als die andern deutschen Staaten, behandelt wird, so ist es an das Ende dieses Buches gesetzt.

IV.

Das Königreich Sachsen.

§. 32.

A. Einleitung.

1) Dieses seit dem Wiener Traktat von 1815 fast um die Hälfte verkleinerte Königreich grenzt g. N. und O. an die preußischen Lande (Sachsen, Brandenburg und Schlesien), g. S. an Böhmen und Bayern, g. W. an das Altenburgische, Weimarische, die Reußischen Lande und preußisch Sachsen. — Der Flächeninhalt beträgt 271 □ Meilen, worauf 145 Städte, 58 Marktfl. und $1\frac{1}{2}$ Mill. Einw.

2) Der Hauptfluß und einzige schiffbare Strom ist die Elbe, die 27 Stunden lang dieses Land durchfließt. Andere kleine Flüsse sind: die Freiberger- (mit der Zschopau) und Zwickauermulde, die weiße Elster (mit der Pleisse), die Neisse und die Spree. — Seen gibt es keine; dagegen sehr viele Teiche, wovon der Horst und Göttewitzer die bedeutendsten sind.

3) Sachsen ist größtentheils nur im S. und S. W. gebirgig. Die vornehmsten Gebirge (wovon jedoch kein Berg die Höhe von 4000 Fuß erreicht) sind: der wohlische Kamm (mit dem Hochwalde), das Erzgebirge (mit dem 3700 Fuß hohen sächsischen Fichtelberg, dem Auers- und Wedelberg), das bei den Quellen der Elster auch Elster- oder Egergebirge heißt; das berühmte Elbsandsteingebirge, das sich im Süden an beiden Seiten der Elbe 10 Stunden lang und 8 Stunden breit erstreckt, welche

Gegend die sächsische Schweiz genannt wird. Felsenketten von den sonderbarsten und schauerlichsten Gestaltungen, freistehende, oft mehre 100 Ellen hohe, zum Theil gar nicht ersteigbare Sandsteinfelsen, tiefe und enge Abgründe, weite und romantische Thäler, die nur hie und da eine einsame Mühle belebt, eine Menge Höhlen und Felsenspalten, darunter der berühmte Kuhstall, der schauerliche Prebischgrund, der kleine und große Winterberg, u. a. machen die reizendsten und erhabensten Naturschönheiten aus, welche von Fremden zahlreich besucht werden.

4) Der Boden ist fruchtbar, und reich an allen Produkten des mittleren Deutschland's. Nur an Salz hat das Land Mangel. Die Schafzucht, durch spanische Zucht veredelt (Elektoralwolle) ist Hauptquelle des Nationalreichthums. An Mineralien, besonders Silber, ist Sachsen sehr reich. In der Elster wird bedeutende Perlenfischerei getrieben. Die Industrie ist bei einer so starken Bevölkerung sehr groß, besonders in Leinwand- und Wollen- und Metallfabriken; der Handel ungemein beträchtlich und einträglich; die wissenschaftliche Cultur ausgezeichnet.

5) Die Regierungsverfassung bildet eine bloß in männlicher Linie erbliche Monarchie, die durch Landstände beschränkt ist. An der Spitze der Regierung steht ein König, jetzt Anton I. (Clemens Theodor), geboren den 27. Dec. 1755, regiert seit 1827. Die einzige Festung ist Königstein, die Universität Leipzig. — Die vorherrschende Religion ist die lutherische, obwohl die königl. Familie katholisch ist.

6) Sachsen wird in 5 Kreise, und diese wieder in mehre Aemter eingetheilt. Die Kreise heißen: der Meißner-, Leipziger-, erzgebirgische, voigtländische, und Lausitzer Kreis.

B. Topographie.

1) Im Meißner Kreis: Dresden (Dresda), Haupt- und Residenzstadt, eine der schönsten Städte Deutschlands, in einer reizenden Gegend an der Elbe, mit 56,000 Einw. Die Alt- und Neustadt verbindet eine schöne, 550 Schritte lange, steinerne Brücke mit 16 Bogen, Ruhebänken für Fußgeher, eisernen Geländern u. s. w. Merkwürdig sind:

Digitized by Google

die vergoldete Statue August II. zu Pferd; die katholische Hofkirche, ein Meisterwerk der Baukunst und eine der schönsten Kirchen Deutschland's; die Frauenkirche, ein herrliches Gebäude, von lauter Quadersteinen und einer berühmten Orgel, nebst andern Kirchen, Palästen und schönen Gärten. Ausgezeichnet aber ist Dresden durch seine Kunstsammlungen. Es enthalten diese 1) die herrliche Gemäldegalerie, 2) den reichen und vortrefflichen Gemäldesaal, 3) das Augusteum oder die königl. Antikensammlung im japanischen Palaste, 4) die Sammlung Mengsischer Gypsabgüsse, 5) das Kupferstichcabinet im Zwinger, einem Prachtgebäude, 6) das Münzcabinet, 7) die Kunstkammer, 8) die Modellkammer, 9) die königl. Bibliothek von 220,000 Bänden, u. a. — Sieg Napoleons 1813, und Moreau's Tod. —

Andere namhafte Orte (Städte) dieses Kreises sind: Plauen (Dorf, bekannt durch den schönen Plauenschen Grund, der ½ Stunde von Dresden anfängt, und sehr malerische Ansichten darbietet), Potschappel (Dorf, wo ein unterirdischer Kanal angelegt ist, der durch ein Gebirge führt, und 8 Luftlöcher hat), Pilnitz (königl. Lustschloß in einer herrlichen Lage), Seifersdorf (Dorf, wobei das durch seine Naturschönheiten bekannte seifersdorfer Thal), Dippoldiswalde, Pirna (mit berühmten Sandsteinen), Lauenstein, Dohna, Liebstadt, Königstein (mit der Festung gl. N., die einen 585 Fuß tiefen, in Felsen gehauenen Brunnen hat), Wehlen, Hohnstein, Sebnitz, Schandau (Badeort), Gottleube, Stolpen (Geburtsort Heydenreich's), Bischofswerda, Radeburg, Meißen (berühmt durch sein Porzellan, das beste in Europa, und seiner gothischen Domkirche; Geburtsort von Ad. und El. Schlegel), Moritzburg (königl. Lustschloß), Grossenhayn, Oschatz, Riesa, Lommatsch, Dahlen, Strehla, Wildsruf, u. a.

2) Im Leipziger Kreis: Leipzig (Lipsia), wohlgebaute Hauptstadt, in einer anmuthigen Gegend, an den Flüssen Elster, Pleiße und Parde, mit 41,000 Einw. — Merkwürdig sind: die große Thomaskirche, die ehrwürdige und prachtvolle Nikolaikirche, das Rathhaus, u. a. Man findet hier sehr gute Schul- und Unterrichtsanstalten, eine

Digitized by Google

1409 gestiftete sehr berühmte Universität, ein philologisches Seminar, eine Sternwarte, mehre gelehrte Gesellschaften, Akademien, sehr gute Armenanstalten, und 67 Buchhändler, da Leipzig der Stappelplatz des Buchhandels für ganz Deutschland ist. — Geburtsort des Leibnitz, Thomasius, Kästner, u. a. — Schlachten: 1631, 1642, und die Völkerschlacht den 16, 18. und 19. Oct. 1813. — Andere merkwürdige Orte: Taucha, Borsdorf (Dorf, bekannt durch seine Aepfel), Grimma, Wurzen (Geburtsort des Lichtwer), Mutzschen, Mügeln, Hubertsburg (Lustschloß, Friede 1763), Döbeln, Leißnig, Rochlitz, Hartha, Waldheim, Mitweyda, Colditz, Lausigk, Pegau, Kohren, Borna, Lobstedt, Frohburg, u. a.

3) Im erzgebirg. Kreise: Freiberg (Friberga), Kreishauptstadt und vorzüglichste Bergstadt, mit 10,000 Einw., einer Bergakademie, die vorzüglichste Hauptbergschule in Europa, Mineralien- und Modellcabinet u. s. Unweit ist der Kurprinzenkanal, wo Kähne mit 60—90 Zent. Erz durch eine sinnreiche Maschine 20 Ellen hoch aus der Mulde in den Kanal gehoben werden. — Andere Orte: Tharand, Zschopau, Schellenberg, Oederan, Chemnitz (die erste Fabrikstadt des Königreichs, mit 20,000 Einw., und der größten Kattundruckerei in Deutschland), Frankenberg, Nossen, Altenberg, Glashütte, Zöblitz, Wolkenstein, Marienberg, Annaberg, Schneeberg, Scheibenberg, Schwarzenberg, Kirchberg, Zwönitz, Georgenberg, Aue, Zwickau, Hainichen, Geyer, u. a. Ferner die dem Fürsten und Grafen von Schönburg gehörigen Herrschaften (11 □ M.), Glauchau (Hauptstadt mit 2 Residenzschlössern), Meranе, Waldenburg, Wechselburg, Lichtenstein, Hartenstein, Kallenberg, Lößnitz, u. a.

4) Im voigtländischen Kreise: Plauen (Plavia), Kreishauptstadt an der weißen Elster, mit 8000 Einw. Ferner: Neukirchen, Adorf, Schöneck, Auerbach, Oelsnitz, Reichenbach, Pausa, Milau, Falkenstein, Elsterberg, Treuen, u. a.

5) Im Lausitzer Kreis: Bautzen (auch Budissin, Budissa), Kreisstadt an der Spree, mit 12,000 Einw.

Digitized by Google

und sehr wichtigen Fabriken. Schlacht den 20. und 21. Mai 1813. Ferner: Elstra, Kammenz (Geburtsort Lessing's), Löbau (mit Gesundbrunnen), Ebersbach (das größte Dorf in Sachsen, mit 5000 Einw.), Rammenau (Dorf, Geburtsort des Fichte), Zittau, Ostritz, Königsbrück, Pulsnitz, Herrnhut (Stammort der Brüdergemeinde gl. N., von wo aus sie sich in alle Weltgegenden verbreiteten), Hirschfelda, Weissenberg, u. a.

V.

Das Königreich Hannover.

§. 33.

A. Einleitung.

1) Hannover (Hannovera) bildet kein geschlossenes Ganzes, indem der südliche Theil (Göttingen, u. f.) durch das Herzogthum Braunschweig von dem Hauptlande, in dessen Mitte sich das Oldenburgische von Norden her erstreckt, geschieden ist. Die Grenzen des Hauptlandes sind: g. N. Oldenburg, die Nordsee, das hamburgische Amt Ritzebüttel, und die Elbe; g. O. größtentheils die Elbe (nur ein ganz kleiner Theil liegt diesseits derselben), Mecklenburg, und Preußen (Brandenburg und Magdeburg); g. S. Braunschweig, die Lippe'schen Lande, u. a., und g. W. Holland. — Das ganze Königreich zählt 700 □ Meilen und 1¼ Mill. Einw. (mehr Protestanten als Katholiken), in 73 Städten und 120 Marktfl.

2) Flüsse. a) die Elbe mit der Aland, Jeetze, Ilmenau, Lühe, Sewe, Este, Oste und Medem; b) die Weser mit der Geeste, Wumme (nebst der Hamme und Worpe), Aller (nebst der Soltau, Leine (mit der Ruhme und Innerste), Aue, Weze, Oerze, Fuse (nebst der Erse), Ocker und Ise); c) die Ems, die in den Meerbusen Dollart, der aus einem 1287 vom Meere verschlungenen Strich Landes entstanden ist, und in die Nordsee fällt, mit der Leda (nebst der Aue), Radde und Haase. Ferner die Vechte, die sich in die Zuyder-

Digitized by Google

see ergießt. — Auch gibt es einige kleine Kanäle. Seen: der Dümmersee, das Steinhudermeer, der Bederkesasee, und der unterirdische See Jordan, dessen Oberfläche so stark überwachsen ist, daß mit Wagen darüber gefahren werden kann.

3) Das Land ist nur im Süden gebirgig, wo der waldreiche Harz, und der Solingerwald; alles Uebrige ist eben, besonders dem Meere zu. Kein deutsches Land hat so viele traurige Heiden, und so sumpfiges Moorland, als Hannover. Bekannt ist die 24 Stunden große Lüneburgerheide. Die Fruchtbarkeit ist im Süden des Landes äußerst groß; die Vieh- und Bienenzucht bedeutend, die Industrie ziemlich beträchtlich. Der Harz liefert Silber und Eisen in hinreichender Menge. Im Osnabrückischen webt man eine große Menge grober Leinwand, die unter dem Namen Löwentlinnen bekannt ist.

4) Die Regierungsverfassung ist eine bloß in männlicher Linie erbliche Monarchie, und durch Landstände eingeschränkt, die sich alle Jahre versammeln. An der Spitze der Regierung steht der König von England. Das Staats- und Cabinetsministerium zu Hannover besorgt die Landesregierung.

5) Das Land ist in 6 Landdrosteien, und die Berghauptmannschaft Clausthal eingetheilt, welche wieder in Fürsten- oder Herzogthümer, Grafschaften, u. s. f. und Aemter zerfallen.

B. Topographie.

1) Die Landdrostei Hannover. a) Im Fürstenthume Calenberg: Hannover, (Hannovera), Hauptstadt des ganzen Königreichs, in einer sandigen Ebene an der hier schiffbaren Leine, mit 28,000 Einw. Merkwürdig sind: die Münze, das Zeughaus, die große königl. Bibliothek mit dem Archive, beide an der Esplanade, auf welcher Leibnitz's Büste von Marmor unter einer Kuppel von antiker Form aufgestellt ist, das Rathhaus, u. a. Unweit der Stadt liegen die königl. Lustschlösser Montbrillant und Herrenhausen, letzteres mit sehenswürdigen Wasserwerken und einem merkwürdigen botanischen Garten. Andere Orte: Münden, Wunstorf, Springe, Neustadt am Rü-

Digitized by Google

benberge, Rehburg, Hammeln, u. a. b) In der Grafschaft Hoya: Nienburg, Hauptstadt an der Weser. Bassum, Hoya (Fl.) Suhlingen, Liebenau, u. a. c) In der Grafschaft Diepholz: Diepholz (Fl.) u. a.

2) Landdrostei Hildesheim; a) Fürstenthum Hildesheim: Hildesheim, Hauptstadt an der Innerste, mit 12,000 Einw., einer schönen Domkirche, der Irmensäule, u. a. Ferner: Peina, Alfeld, Bockenem, Salzgitter, Goslar, Gronau, u. a. b) Fürstenthum Göttingen: Göttingen (Gottinga), Hauptstadt an der Leine, mit 12,000 Einw., einer 1734 gestifteten sehr berühmten Universität, die eine Bibliothek von 295,000 Bänden hat, schönen Straßen und trefflichem Pflaster. Münden (auch: Hannöverisch Münden), Uslar, Dassel (einst der Sitz der mächtigen Grafen gl. N.), Nordheim, Dransfeld, u. a. c) Fürstenthum Grubenhagen: Eimbeck, Hauptstadt an der Ilme; Osterode, Elbingerode, Duderstadt, Lindau, u. a. d) Grafschaft Hohenstein: Ilefeld (mit einem berühmten Pädagogium), Neustadt, u. a.

3) Berghauptmannschaft Clausthal: Clausthal, Haupt- und wichtigste Bergstadt, am Harzgebirge, mit 9000 Einw., einer Münze, Berg- und Forstschule u. s. f. Hier und in der Nähe am Rammelsberge sind vorzügliche Silber-, Kupfer- und Bleigruben. Ferner: Cellerfeld, Grund, Andreasberg, Altenau, Wildemann, Lautenthal, u. a.

4) Landdrostei Lüneburg: Lüneburg (Lunaburgum), Hauptstadt an der Ilmenau, etwas befestigt, mit 12,000 Einw. und sehr reichen Salzwerken. Haarburg, Celle (Sitz des Oberappellationsgerichts), Wiesen, Uelzen, Gifhorn, Bardowick (mit einem schönen gothischen Dome), Lüchow, Hitzacker, Burgdorf, Walsrode, Rethem, Ebstorf, Soltau (mitten in der Lüneburger Heide), Dannenberg, u. a.

5) Landdrostei Stade; a) Herzogthum Bremen: Stade, befestigte Hauptstadt an der Schwinge, unweit der Elbe, mit 6000 Einw. — Horneburg, Burte-

Digitized by Google

hude, Lilienthal (mit einer berühmten Sternwarte), Ottersberg, Neuhaus, Scharmbeck, Bederkesa (Fl.), Zeven, Dorum, Freiburg, u. a. b) das Land Hadeln: Otterndorf (mit einem Hafen), Altenbruch (Fl.), u. a. c) Herzogthum Verden: Verden (an der Aller), Rothenburg, u. a.

6) Landdrostei Osnabrück; a) Fürstenthum Osnabrück: Osnabrück (Osnabruga), Hauptstadt an der Haase, mit 11,000 Einw., 2 Gymnasien, 1 Bischofe, und dem Rathhause, wo 1648 der Friede geschlossen ward. Geburtsort Jerusalem's und Möser's. — Quackenbrück, Kappeln (Oster- und Wester-), Melle, Bramsche, Fürstenau, u. a. b) Kreis Meppen (dem Herzoge von Aremberg gehörig): Meppen, Haselüne, u. a. c) Grafschaft Lingen: Lingen (unweit der Ems), Freren, u. a. d) Grafschaft Bentheim (dem Fürsten gl. N. gehörig): Bentheim (Fl. mit Pergamentfabriken), Nordthorn, Neuhaus, Schüttdorf, u. a.

7) Die Landdrostei Aurich enthält das Fürstenthum Ostfriesland; darin: Emden (Emda), Hauptstadt an der Ems, mit 12,000 Einw. und sehr starkem Handel. Aurich, Norden, Leer, Esens, Weener, Neustadt-Gödens, Nesserland (Insel im Dollart), Oldersum, Hapenburg, u. a. — An der Küste liegen die Inseln: Spiekeroog, Langeroog, Baltrum, Borkum, Juist und Norderney.

VI.

Das Königreich Würtemberg.

§. 34.

A. Einleitung.

1) Dieses Königreich macht einen völlig zusammenhängenden Landstrich aus, welcher g. N. an Baden und Bayern, g. O. an Bayern, g. S. an Baden und den Bodensee, und g. W. an Baden grenzt. Es liegt also zwischen Baden und Bayern, und schließt im Süden die hohenzollern'schen

Digitized by Google

Lande fast ganz in seinem Umfange ein. Areal: 360 □ Meilen, mit über 1½ Mill. Einw. (Protestanten und Katholiken), 132 Städten und 180 Marktfl.

2) Hauptfluß des Landes ist der Neckar, der bei Kannstadt schiffbar wird, und die Enz (mit der Nagold), Fils, Rems, Murr, Kocher und Jart in sich aufnimmt. Die Donau, mit nicht bedeutenden Nebenflüssen, die Argen und Schussen, die in den Bodensee fließen, u. a. — Seen: der sumpfige, 18 Fuß tiefe Federsee bei Buchau, und ein Theil des Bodensee's.

3) Der Boden ist mehr bergig, als eben, und ausnehmend fruchtbar. Hauptgebirge: die Alp, oder die rauhe Alp, die sich unter verschiedenen Namen fast durchs ganze Land hinzieht, und der Schwarzwald zum Theil im Westen. Die höchsten Punkte der Alp sind: der Hohenberg, 3160 Fuß hoch, der Deilinger-, Schaf-, Roß-, Plätten-, Gukken- und Ferenberg; des Schwarzwaldes: der 3600 Fuß hohe Katzenkopf, der höchste Berg des Landes. Ferner sind die Ellwanger-, Limpurgischen und das Löwensteiner Gebirge zu bemerken. — Die Industrie ist sehr groß; die Viehzucht bedeutend; der Weinbau, besonders im schönen Neckarthale sehr beträchtlich, der Unterricht in Volksschulen musterhaft, die Bildung im Ganzen ausgezeichnet gut.

4) Die Verfassung ist monarchisch, aber durch eine Constitution beschränkt. König: Wilhelm I., geboren den 17 Sept. 1781, regiert seit 1816.

5) Das Land wird in 4 Kreise eingetheilt. Diese heißen: a) der Neckarkreis, b) der Schwarzwaldkreis, c) der Jartkreis, und d) der Donaukreis.

B. Topographie.

1) Im Neckarkreise: Stuttgart (Stuttgardia), Haupt- und erste Residenzstadt, 1 Stunde vom Neckar, in einem sehr schönen Thale, mit 32,000 Einw. Sehenswerth sind hier: das neue Residenzschloß, die Stiftskirche mit der großen Orgel, das große Opernhaus (eines der größten in ganz Deutschland), der schöne und große Marstall, der

Digitized by Google

Prinzenbau, das Gymnasium illustre mit seiner Sternwarte, das Münzcabinet, das Ständehaus, die 3 Kasernen, die große königl. Bibliothek von 200,000 Bänden, die herrlichen öffentlichen Plätze, der Thiergarten, u. a. Ueberhaupt ist Stuttgart größtentheils sehr schön gebaut. Die zweite königl. Residenzstadt ist Ludwigsburg, erst zu Anfang des 18. Jahrhunderts angelegt und regelmäßig gebaut, mit 9000 Einw., einem herrlichen Park (worin die künstlich angelegte Ruine Emichsburg), einer königl. Stückgießerei, u. a. In der Nähe die königl. Lustschlösser: Seehaus, Monrepos, Favorite, Hohenheim, Scharnhausen und Solitüde. — Andere Orte dieses Kreises sind: Kannstadt (mit dem Lustschlosse Bellevüe und dem Stammschlosse Würtemberg in der Nähe), Eßlingen, Waldenbach, Leonberg (Geburtsort Schelling's), Weil (Geburtsort Keppler's), Waiblingen, Asperg (Fl. mit dem Berge und der Festung gl. N.), Bessigheim, Bietigheim, Böningheim, Laufen, Marbach (Geburtsort Schiller's), Großbottwar, Laichingen, Böblingen, Heilbronn (von dem Brunnen so genannt, der in 7 Röhren neben der Stadtkirche entspringt), Neckarsulm, Widdern, Möckmühl, Neuenstadt, Gundelsheim, Jarthausen (Marktfl., Geburtsort des Götz von Berlichingen), Weinsberg (St. am Fuße eines Weinberges, mit der Ruine des von Conrad 1140 belagerten Schlosses auf dem Berge, der daher Weibertreue heißt), Backnang, Löwenstein (mit den Ruinen des Schlosses gl. N.), Güglingen, Murrhard, Klein-Gartag, u. a.

2) Im Schwarzwaldkreise: Reutlingen, befestigte Hauptstadt am Fuße der Alp, mit 12 Buchdruckereien (Reutlingen ist der Hauptsitz des Nachdrucks), einer schönen gothischen Marienkirche mit einem 327 Fuß hohen Thurme, u. a. Ferner: Tuttlingen (an der Donau), Pfullingen (in der Nähe das Nebelloch, eine merkwürdige 540 Fuß lange Tropfsteinhöhle), Urach, Oberndorf, Schramberg, Nürtingen, Rotenburg, Sulz, Dornhan (mit einer merkwürdigen Wasserkunst), Calw, Freudenstadt (etwas befestigt, mit dem Paß Kniebis in der Nähe), Naggold, Altensteig, Haiterbach,

Digitized by Google

Tübingen (mit einer berühmten Universität), Neuenbürg, Wildbad, Horb, Rotweil, Mühlheim, Grabenstetten (Dorf, mit der großen Falkensteinerhöhle, woraus die Elsach entspringt, die darin einen unterirdischen Wasserfall und einen See bildet), Friedingen, Herrenberg, Rosenfeld, u. a. m. Merkwürdig ist das Dorf Sirchingen, auf der Alp, wo die Dachtraufe eines Hauses an der einen Seite das Wasser durch den Neckar in den Rhein, und an der andern in die Donau sendet.

3) Im Jartkreise: Ellwangen, Hauptstadt an der Jart, ist schön gebaut und hat ein Gymnasium. Ferner: Lauchheim, Gaildorf, Heidenheim, Giengen, Neresheim (dem Fürsten von Oettingen-Wallerstein gehörig), Bopfingen, Crailsheim, Rechberg (Schloß, Stammsitz der Grafen gl. N.), Gmünd, Heubach, Schorndorf, Oehringen (Hauptsitz der Grafenschaft Hohenlohe, mit dem schönen Lustschlosse Friederichsruhe in der Nähe), Neuenstein, Niederstetten, Künzelsau, Langenburg, Mergentheim, Weckersheim, Kirchberg, Hall (an der Kocher; hier wurden die ersten Häller geprägt), Aalen, Berlichingen (Stammort der Familie gl. N.), Vellberg, u. a.

4) Im Donaukreise: Ulm (Ulma), Hauptstadt an der Donau, mit 12,000 Einw., einem merkwürdigen Rathhause, Theater u. a. Ausgezeichnet ist der Dom, der, obgleich der Thurm kaum über die Hälfte vollendet ist, zu den schönsten Werken gothischer Bauart gehört; die Vorderseite des 337 Fuß hohen Thurms ist von erhabener Schönheit, eben so die Gewölbe der Kirche mit ihren Pfeilern und Säulen und dem Sakramentenhäuschen; die Kirche ist die höchste und größte in Deutschland, und hat 6 Eingänge; man baute an ihr 111 Jahre lang. — Bekannt sind die Ulmer Maserpfeifenköpfe und das Ulmer Zuckerbrod. 1805, den 15. Oct. capitulirte hier der östreichische General Mack mit 28,000 Mann. Andere Orte: Friederichshafen (St. und Freihafen am Bodensee, mit Dampfschifffahrt), Wangen, Ravensburg, Leutkirch, Wurzach, Waldsee, Saulgau, Ochsenhausen, Buchau, Bi-

Digitized by Google

berach (Geburtsort Wieland's), Dietenheim, Riedlingen, Ehingen, Münsingen, Schelklingen, Blaubeuern (an der Blau, die eine bläuliche Farbe hat), Wiesensteig, Albeck, Geislingen, Isni, Owen (mit den Ruinen des Schlosses Teck, unter denen der Eingang zu der Höhle Sibyllenloch ist), Ehrenfels (Schloß, mit der merkwürdigen Friederichshöhle, aus der die Aach hervorkommt, auf der man die Höhle etwa 600 Fuß in einem Nachen befahren kann), Hohenstaufen (Marktfl. an dem berühmten 2100 Fuß hohen Berge gl. N., der einst die alte Burg Hohenstaufen trug), Göppingen, Scheer, u. a.

VII.

Das Großherzogthum Baden.

§. 35.

A. Einleitung.

1) Dieses mehr lange als breite Land erstreckt sich längs des Rheines, und grenzt g. N. an Bayern und Hessen, g. O. an Würtemberg und Hohenzollern, g. S. an den Bodensee, Schafhausen und den Rhein, der es von der Schweiz, und g. W. an denselben Strom, der es von Frankreich und Rheinbayern scheidet. Areal: 280 □ Meilen mit über 1 Mill. Einw. (größtentheils Katholiken), 108 Städte und 36 Marktfl.

2) Hauptfluß ist der Rhein, der im Süden des Landes von O. nach W., und dann von S. nach N. fließt. Er nimmt hier auf: die Wuttach, Alb, Wiesen, Elz (nebst der Treisam), Schutter, Künzig, Rench, Acher, Murg, eine zweite Alb, Pfinz, und den Neckar (mit der Elsenz). Im Norden ist der Main eine kleine Strecke Grenzfluß, und nimmt die Tauber auf. Die Donau entspringt hier, vgl. §. 4, 2, I. — Seen von Belang sind nicht vorhanden. Vom Bodensee gehören Theile hieher, wovon der nordwestliche Busen der Bodmer- oder Ueberlinger-, der andere Busen Unter- oder Zellersee heißt.

Digitized by Google

3) Längs des Rheines ist das Land eben und fruchtbar. Im Südosten erhebt sich das rauhe Wald- und Erzgebirge des Schwarzwaldes, unter dessen Kuppen der Feldberg 4600, der Belchen 4400 und der Stockberg 3400 Fuß hoch sich auszeichnen. Im N. die minder hohen Gebirge: die Bergstraße, der Kaiserstuhl, Theile des Odenwaldes, u. a. Die Industrie ist sehr bedeutend, die Viehzucht ziemlich beträchtlich, die Rheingegenden sind sehr weinreich, Künste und Wissenschaften in großem Flore.

4) Die Verfassung ist monarchisch constitutionel. An der Spitze derselben steht ein Großherzog, jetzt Leopold, geboren den 29. August 1790, regiert seit 1829. Die Landesuniversitäten sind Heidelberg und Freiburg.

5) Das Land zerfällt in 6 Kreise, und diese in Aemter. Die Kreise heißen: 1) Murg- und Pfinzkreis, 2) Neckarkreis, 3) Main- und Tauberkreis, 4) Künzigkreis, 5) Treisamkreis und 6) der Seekreis.

B. Topographie.

1) Im Murg- und Pfinzkreise: Carlsruhe, wohlgebaute, und erst 1715 äußerst regelmäßig angelegte Haupt- und Residenzstadt, $1\frac{1}{2}$ Stunde vom Rheine. Sie ist offen und in Form eines Fächers gebaut. Sie nimmt einen Theil der Zirkelfläche ein, welche durch die vom Thurme des Residenzschlosses aus als Radien nach den 32 Weltgegenden ausgehenden Alleen beschrieben wird; 11 davon sind bebaut, und machen die 11 Hauptstraßen des nördl. Theiles der Stadt aus, in welchen allen man den Schloßthurm erblickt. Die Stadt hat 20,000 Einw., ein Residenzschloß, Theater, Münzcabinet, eine schöne neue Münze, und mehre vorzüglich schöne Gärten. Andere Orte dieses Kreises: Durlach, Mühlburg, Eppingen, Hilsbach, Bretten (Geburtsort Melanchthon's), Bruchsaal, Heidelsheim, Pforzheim (die wichtigste Fabrikstadt im Lande), Rastadt (Friedensschlüsse 1714, 1797 und 1798), Baden (mit einem Schlosse, dessen Keller mit dem Saale merkwürdig, wo das Vehmgericht seine Sitzungen hielt. $\frac{1}{4}$ Stunden von der Stadt liegen die Ruinen des alten Schlosses Baden, wovon das Land den Namen

Digitized by Google

hat), Ettlingen (mit römischen Alterthümern), Kuppenheim, Gernsbach, u. a.

2) Im Neckarkreise: Mannheim (Manhemium), Hauptstadt und größte Stadt im Lande, und zweite Residenzstadt, an der Mündung des Neckar in den Rhein, eine neue, regelmäßig und schön gebaute Stadt, mit schnurgeraden Straßen in 112 Quadraten, und 20,000 Einw. Merkwürdig sind: der marmorne Springbrunnen mit meisterhaften Statuen; das große Schloß mit 5 Haupteingängen und 1500 Fenstern; das auf 72 Bogen ruhende Kaufhaus, das große, neue Theatergebäude, das weitläuftige Zeughaus, die ungemein prächtige Jesuitenkirche, u. a. — Heidelberg (am Neckar, in einer der schönsten Gegenden Deutschland's, mit einer 1386 gestifteten berühmten Universität, einer merkwürdigen 100,000 Bänden starken Bibliothek, den schönen Ruinen eines Bergschlosses, in dessen Keller das berühmte große Heidelberger Faß, u. a.), Schwetzingen (Marktfl., wobei der berühmteste Lustgarten), Philippsburg, Ladenburg, Neckargemünd, Schönau, Weinheim, Neudenau, Weibstadt, Mosbach, Eberbach, Sinsheim, u. a.

3) Im Main- und Tauberkreise: Wertheim, Hauptstadt, am Einflusse der Tauber in den Main, mit der Pfarrkirche, worin die unverweslichen Leichname einiger gräflichen Personen merkwürdig sind. Hier und in der Umgegend wächst der bekannte Wertheimer Wein. — Adelsheim, Krautheim, Küllsheim, Bischofsheim, Borberg, Buchen, Grünsfeld, Freudenberg, Osterburken, Lauda, u. a.

4) Im Künzigkreise: Offenburg, Hauptstadt an der Künzig, ist wohlgebaut, und hat 4000 Einw. — Kehl, Ettenheim, Mahlberg, Hornberg, Tryberg, Gengenbach, Zell, Lahr, Oppenau, Oberkirch, Haslach, Hausach, Schiltach, Wolfach, Lichtenau, Achern, Steinbach (in der Nähe Affenthal, durch seinen rothen Wein berühmt), Neufreistedt, u. a.

5) Im Treisamkreise: Freiburg (Friburgum), Hauptstadt in einer romantischen Gegend, an der Treisam

Digitized by Google

mit 12,000 Einw., einer katholischen Universität, und dem Münster, ein Kunststück gothischer Bauart, woran man 160 Jahre gearbeitet hat, mit 26 Altären und einem kunstreichen, 513 Fuß hohen Thurme. — Ferner: Kenzingen, Emmendingen, Endingen, Breisach, Staufen, Heitersheim, Mühlheim, Schönau, Kandern, Lörrach, Schafheim, Klein-Laufenburg, Thiengen, Säckingen, Waldshut, Todtnau, u. a.

6) Im Seekreise: Constanz, auch Costnitz, gutgebaute und nach alter Art befestigte Hauptstadt, am Constanzer- oder Bodensee, da wo der Rhein den Ober- und Untersee miteinander verbindet, mit 4600 Einw., einer alten bischöflichen Residenz, worin, so wie in der Hauptkirche, schöne gothische Denkmäler sind, u. a. Concilium 1414—18, wo Huß verurtheilt und verbrannt wurde. In der Nähe die Inseln Reichenau und Meinau. — Meersburg, Ueberlingen, Pfullendorf, Stockach, Radolphzell, Engen, Geisingen, Stühlingen, Neustadt, Donaueschingen, Vöhrenbach, Villingen, Hüfingen, Möhringen, Bräunlingen, Löffingen, u. a.

VIII.

Das Kurfürstenthum Hessen,

oder

Kurhessen.

§. 36.

A. Einleitung.

1) Zwei kleine Theile dieses Landes liegen getrennt, nämlich Schmalkalden im Thüringerwalde, und Schaumburg an der Weser. Das Hauptland grenzt g. N. an Westphalen und Hannover (Göttingen); g. O. an Preußen (Provinz Sachsen), Weimar und Bayern; g. S. an Bayern, das Großherzogthum Hessen, und Frankfurt; g. W. an Nassau, das Großherzogthum Hessen, Westphalen und Waldeck. — Flächeninhalt: 208 □ Meilen mit über ½ Mill. Einw. (Protest. und Kathol.), 62 Städten und 33 Mfl.

Digitized by Google

2) Flüsse: die Weser, mit ihren Quellenflüssen, der Werra und Fulda, zu deren Flußgebiet auch die Diemel, Haun, Eder (mit der Schwalm) gehören; die Lahn (mit der Ohm), und der Main (mit der Nidda, Sinn und Kinzig). Eigentliche Seen gibt es nicht; aber eine Menge Fischteiche.

3) Das Land ist meistens gebirgig und waldig. Hauptgebirge sind: der Reinhard's- und Habichtswald und die Söhre, die zu den Wesergebirgen, und die Berge im Fulda'schen, die zu dem hohen Rhöngebirge gehören. Unter den hessischen Bergen erhebt sich der Meißner 2180, unter den Fuldaischen das Dammersfeld 3640, und die Milzburg 3290 Fuß hoch, und der Petersberg. — Der Boden ist nur strichweise gut, die Industrie ziemlich vernachlässigt, die geistige Cultur nicht ausgezeichnet groß. Hauptprodukt sind die Kartoffeln.

4) Die Verfassung ist monarchisch constitutionel. An der Spitze der Regierung befindet sich ein Kurfürst, jetzt Wilhelm II., geboren den 28. July 1777, regiert seit 1821. Die Landesuniversität ist Marburg.

5) Das Land ist in 4 Provinzen eingetheilt, welche in mehre Kreise und Aemter zerfallen. Die Provinzen sind: 1) Niederhessen, 2) Oberhessen, 3) Fulda, 4) Hanau.

B. Topographie.

1) Provinz Niederhessen: Cassel (Cassellae), Haupt- und Residenzstadt, an der schiffbaren Fulda, mit 24,000 Einw., 11 Thoren, 19 öffentlichen Plätzen, worunter besonders der Friedrichsplatz mit der kolossalen Marmorstatue Landgraf Friedrichs II., der zirkelrunde Königsplatz mit einem 7fachen Echo, der Schloßplatz, u. a., einer Bildergalerie, Sternwarte, dem Museum, Opernhause, kurfürstl. Schlosse, Marstall, u. a. 1 Stunde entfernt das äußerst sehenswürdige Lustschloß Wilhelmshöhe, mit prächtigen Wasserfällen, dem Herkules (in dessen Keule 6 Personen Platz haben), der Ritterburg, u. a. — Ferner: Trendelburg, Hofgeismar, Immenhausen, Volkmarsen, Zierenberg, Naumburg, Fritzlar, Hom-

Digitized by Google

berg, Rotenburg, Spangenberg, Waldkappel, Eschwege, Lichtenau, Großalmerode, u. a. Und im getrennten Lande an der Weser: Rinteln, Rodenberg, Oldendorf, u. a.

2) Provinz Oberhessen: Marburg (Marburgum), Hauptstadt an der Lahn, mit 7000 Einw., einer Universität und 100,000 Bänden starken Bibliothek. In der St. Elisabeth-Kirche ist das kostbare Monument der heil. Elisabeth merkwürdig. — Ferner: Amöneburg, Wetter, Kirchhain, Neukirchen, Neustadt, Ziegenhain (befestigt), Schwarzenborn, Gemünden, Frankenberg, Frankenau, Sachsenberg, Treisa, u. a.

3) Provinz Fulda: Fulda (Fulda), Hauptstadt an der Fulda, mit 9000 Einw., einer herrlichen, von Quadersteinen erbauten Domkirche mit dem Grabe des heil. Bonifaz und dem Sitz eines Bischofs. Ferner: Hünefeld, Niederaula, Friedewald (Fl., Bündniß 1551 gegen den Kaiser Karl V.), Hersfeld, u. a. Im getrennten Lande: Schmalkalden (Bund der protestantischen Fürsten, 1531), Barchfeld, u. a.

4) Provinz Hanau: Hanau (Hanovia), Hauptstadt an der Kinzig, unweit des Mains, mit 10,000 Einw. Mörderische Schlacht, 1813. — In der Nähe die Lustschlösser Philippsruhe und Wilhelmsbad. — Ferner: Windecken, Biber (Marktfl.), Gelnhausen, Saalmünster, Steinau, Schlüchtern, Soden, Wächtersbach, u. a.

IX.

Das Großherzogthum Hessendarmstadt, oder Hessen.

§. 37.

A. Einleitung.

1) Dieses Land besteht aus zwei, durch die kurhessische Provinz Fulda und das Frankfurter Gebiet von einander

getrennten Theilen, die zwischen der preußischen Provinz Niederrhein, dem Herzogthume Nassau, Kurhessen, Bayern (Untermainkreis) und Baden liegen. Ein drittes abgesondertes Stück enthält die Städte Biedenkopf und Hatzfeld, und ein viertes die Stadt Wimpfen am Neckar. — Flächenraum: 185 □ Meilen mit über ¼ Mill. Einw. (theils Protestanten, theils Katholiken), und 64 Städten und 56 Marktfl.

2) Flüsse: der Rhein, der hier den Main (mit der Mümling und Gernsprinz) und die Nahe aufnimmt; die Nidda (mit der Wetter), die in den Main fließt; die Lahn, Eder, der Neckar (als Grenzfluß), die Fulda, Ohm und Schwalm. Seen sind keine vorhanden.

3) Der Boden ist verschieden, theils eben, theils bergig. Gebirge: der Vogelsberg in Oberhessen, die Höhe und der Odenwald mit dem Feldsberg 1680, und Malchen 1550 Fuß hoch. Rheinhessen ist sehr fruchtbar und weinreich. Die Industrie ist im Ganzen erheblich. Künste und Wissenschaften erwarten vorzüglichere Pflege.

4) Die Verfassung ist monarchisch mit einer Constitution. An der Spitze der Regierung steht ein Großherzog, der den Titel: Großherzog von Hessen und bei Rhein führt. Der jetzige Regent ist: Ludwig X., geboren den 14. Juny 1753, regiert seit 1790. — Die Landesuniversität ist Gießen.

5) Das Land begreift 3 Provinzen, a) das Fürstenthum Starkenburg, b) die Provinz Rheinhessen, und c) das Fürstenthum Oberhessen, wovon die beiden Fürstenthümer in Landrathsbezirke, Rheinhessen aber in Kantone eingetheilt sind.

B. Topographie.

1) Provinz Starkenburg: Darmstadt (Darmstadium), Haupt- und Residenzstadt, und Sitz des Oberappellationsgerichtes, am Bache Darm, mit 20,000 Einw., einem Museum, Gymnasium, Pädagogium, Opernhaus, großen Exercierhause, prächtigen Marstalle, u. s. w.

Digitized by Google

Offenbach (am Main, 1 Stunde von Frankfurt), Seligenstadt (wo Emma, Karls des Großen Tochter, mit ihrem Gemahle Eginhard begraben liegt), Babenhausen, Großgerau, Steinheim, Gernsheim, Neustadt, Zwingenberg (an der schon von den Römern angelegten Bergstraße), Michelstadt, Erfelden (Dorf, wo die 56 Fuß hohe sogenannte schwedische Säule steht, welche Gustav Adolf zum Andenken seines Ueberganges über den Rhein errichten ließ.), Dieburg, Heppenheim (dabei die Ruine Starkenburg, wovon diese Provinz den Namen hat), Lindenfels, Umstadt, u. a. Abgesondert liegt Wimpfen, am Neckar, der gegenüber die Jart aufnimmt.

2) Provinz Rheinhessen: Mainz (Moguntia), Hauptstadt, eine der stärksten Festungen, am Rhein, wo sich in ihn der Main ergießt, Sitz eines Bischofs, mit 27,000 Einw., 10 katholischen Kirchen, 27 öffentlichen Plätzen, einem Freihafen, Dampfschifffahrtsgesellschaft, u. a. Merkwürdig sind: die Domkirche mit 14 Altären und 20 Nebenaltären, die Ignatiuskirche, das großherzogl. Schloß, das Museum, die Stadtbibliothek, das schöne große Zeughaus, die Ueberbleibsel einer römischen Wasserleitung, u. a. Mainz ist zu einer deutschen Bundesfestung erklärt, und hat eine Besatzung von Bundestruppen. Durch eine Schiffbrücke ist sie mit dem gegenüberliegenden, ebenfalls befestigten Städtchen Castel oder Cassel verbunden. — Ferner: Bingen (dabei auf einem Felsen im Rheine der bekannte Mäusethurm, und nördlich das Bingerloch, wo die Felsen quer über und unter dem Wasser liegen, und nur auf Einer Seite eine Fahrt übrig lassen), Oppenheim, Wöllstein, Odernheim, Alzey, Dalsheim, Worms (mit einer uralten Domkirche; Sitz des vormaligen Reichskammergerichts), Nierenstein (bekannt durch seinen vorzüglichen Wein), Ingelheim, u. a.

3) Provinz Oberhessen: Gießen (Giessa), Hauptstadt an der Lahn, mit 8000 Einw. 2 Bibliotheken, einer Universität (dessen Gebäude 150,000 Rthlr. kostete), u. a. Löch, Münzenberg, Butzbach, Friedberg, Homberg, Büdingen, Nidda, Hungen, Laubach, Grünberg,

Grünberg, Herbstein, Schlitz, Homburg, Alsfeld, Staufenberg, u. a. Hatzfeld und Biedenkopf liegen im abgesonderten Theile.

X.

Die Herzogthümer Holstein und Lauenburg.

§. 38.

Sie enthalten gegen $\frac{1}{2}$ Mill. Einw. (größtentheils Protestanten) 17 Städte und 23 Marktfl. Ihr Besitzer ist der König von Dänemark, der deswegen Mitglied des deutschen Bundes ist.

I. Herzogthum Holstein.

A. Einleitung.

1) Holstein (Holsatia) liegt zwischen der Ost- und Nordsee, der Elbe, der Eider, dem Kieler Kanal, dem Hamburger- und Lübeckergebiet, und Lauenburg, enthält 155 □ Meilen, 400,000 Einw., 14 Städte und 22 Marktflecken. — Die Landesuniversität ist Kiel.

2) Flüsse: die Eider ist nördlicher Grenzfluß. Die Stör (nebst der Bram) und die Alster fließen in die Elbe. Die schiffbare Trave ergießt sich in die Ostsee. — Seen: der Plönersee, der 8 Stunden im Umfang hat, u. a.

3) Das Land ist theils hügelig, theils flach und niedrig. Nur an den Küsten ist der Boden wirklich fruchtbar; in der Mitte des Landes ist Sand und Heide. Ausgezeichnet ist die Pferdezucht.

4) Holstein ist in 2 Landschaften und 16 Aemter getheilt.

B. Topographie.

Glückstadt (Gluckstadium), feste Hauptstadt an der Elbe, mit 5300 Einw. Sitz der Landesregierung. — Krempe, Itzehoe, Wilster, Meldorf, Heyde (Marktfl.), Rendsburg (Festung), Kiel (mit der Universität und Bibliothek von 100,000 Bänden), Preez, Neumünster, Plön, Bramstädt, Oldesloe, Al-

Digitized by Google

tona (dicht an Hamburg, an der Elbe, mit 26,000 Einw., größte Stadt Dänemarks nach Koppenhagen), Wandsbeck (Marktfl., bekannt durch den Wandsbeckerboten), Segeberg, Neustadt (an einer Bucht der Ostsee), Oldenburg, Heiligenhafen (mit einem Hafen), Ottensen (Dorf an der Elbe, mit dem Grabmahle Klopstock's), Elmshorn, Uetterſen, u. a.

II. Das Herzogthum Lauenburg.

A. Einleitung.

1) Lauenburg (Lauenburgum) ist ein kleines, zwischen Holstein, Lübeck, Hamburg und Mecklenburg gelegenes Land, mit 19 □ Meilen, und 35,000 Einw.

2) Flüsse: Steckenitz, Wagnitz und Bille. — Seen: der Möllner-, Ratzeburger- und Schallsee.

3) Der Boden ist eben; in manchen Gegenden sehr fruchtbar, in andern aber reich an Sand- und Haideſtrichen.

B. Topographie.

Ratzeburg, Hauptstadt, auf einer Insel im Ratzeburgersee, hängt durch eine lange Brücke und einen Damm mit dem festen Lande zusammen, und zählt 3000 Einw. — Lauenburg (an der Elbe, mit einem Elbzollamte), Möllen (Begräbnißort von Till Eulenspiegel), u. a.

XI.

Das Großherzogthum Luxemburg.

§. 39.

A. Einleitung.

1) Dieſes Land, mit dem auch das Herzogthum Bouillon vereinigt ist, bildet den westlichen Theil der deutschen Staaten, und grenzt g. W. und N. an Belgien (Niederlande), g. O. an Niederrhein, g. S. an Frankreich. Sein Areal beträgt 108 □ Meilen, seine Volksmenge 290,000 Individuen, größtentheils Katholiken, welche die wallonische

Digitized by Google

Sprache, eine Abart der französischen, sprechen. Das Land enthält 15 Städte und 6 Marktfl.

2) Der vornehmste Fluß ist die Mosel; dann die Semois, Soure, Oure und Elz. Seen sind nicht vorhanden.

3) Das Land ist größtentheils bergig und waldig, und wird von den Ardennen durchzogen. Hohe Berge finden sich jedoch nicht. — Die Viehzucht ist vortrefflich. Auch gibt es viele Eisenwerke.

4) Dieses Großherzogthum gehörte bis auf gegenwärtige Zeit zu dem Königreiche der Niederlande. Da aber Belgien (die südliche Hälfte der Niederlande, wozu auch Luxemburg gehört) sich 1830 mit Waffengewalt von dem nördlichen Lande (Holland) trennte, so ist gegenwärtig das Verhältniß dieses Großherzogthums zum deutschen Bunde noch unbestimmt.

B. Topographie.

Luxemburg (Luxemburgum), Hauptstadt des Großherzogthums, an dem Flusse Elze, mit 10,000 Einw. Die Stadt ist eine der wichtigsten Festungen in Europa, und besteht aus der obern und untern Stadt; jene liegt größtentheils auf Felsen, in welche die Festungswerke eingehauen sind. Sie ist gegenwärtig noch eine deutsche Bundesfestung, und mit deutschen (preußischen) Bundestruppen besetzt. — Andere Orte sind: Arlon, Bastogne, Echternach, Vianden, Grevenmachern, Wilz, Neufchatau, Diekirch, St. Hubert, Bouillon, u. a.

XII.

Das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

§. 40.

A. Einleitung.

1) Dieses Land grenzt g. N. an die Ostsee (das baltische Meer), g. O. an Preußen (Pommern), g. S. an Mecklenburg-Strelitz, Preußen (Brandenburg), Hannover und die Elbe, g. W. an Lauenburg und Lübeck, und zählt

Digitized by Google

224 □ Meilen, gegen ½ Mill. Einw. (meist Lutheraner), 41 Städte und 10 Marktfl.

2) Gewässer: das Meer bildet an der Küste das Salzhaff, und 2 Häfen. Das Land hat viele Seen, darunter der Dassow mit dem Meere zusammen hängt, der Müritzer-, Schweriner-, Malchiner- und Plauensee nach ihm die größten sind. — Die Elbe ist Grenzfluß; ihr fließen die Elde, Sude, Boitze und Dosse, der Ostsee die Warnow, Recknitz, Peene und Radegast zu.

3) Das Land ist eben und hat nur unbedeutende Hügel. Die Küste wird durch Sanddünen gedeckt, und bei Dobberan durch den heiligen Damm, einem 1 Stunde langen, 100 Fuß breiten und 15 Fuß hohen Wall von glattgeschliffenen Steinen verschiedener Form und Farbe, die das Meer gebildet oder angespült hat. — Die Viehzucht, besonders die Pferde-, Schweine- und Gänsezucht ist sehr beträchtlich. Für wissenschaftliche Cultur ist gut gesorgt.

4) Die Verfassung ist eingeschränkt monarchisch. Der Großherzog, jetzt Franz Friedrich, geboren den 10. Dec. 1756, regiert seit 1785. Die Landesuniversität ist zu Rostock.

5) Das Land wird in 2 Kreise und 3 Landschaften eingetheilt; diese sind: 1) der Mecklenburgische Kreis, 2) der Wendensche Kreis, 3) das Fürstenthum Schwerin, 4) die Herrschaft Wismar, und 5) die Stadt Rostock mit ihrem Gebiete.

B. Topographie.

1) Mecklenburger Kreis: Schwerin (Suerinum), Haupt- und Residenzstadt, am Schweriner See, mit 11,000 Einw., schönem Residenzschlosse mit einer Gemäldegalerie, und einer Synagoge. — Ferner: Parchim, Dömitz (Festung an der Elbe), Gadebusch, Grobow, Sternberg (an einem See), Hagenow, Waren (am Müritzsee), Wittenburg, Ludwigslust (Marktfl. mit einem sehr schönen Lustschlosse des Großh.), Dobberan (mit einem berühmten Seebade), Mecklenburg (einst eine

Digitized by Google

Stadt, jetzt ein Dorf), Wöbbelin (Dorf, wo 1813 der berühmte Dichter Körner fiel), Neustadt, u. a.

2) Wendenscher Kreis: Güstrow, mit 8000 Einw. und einem Schlosse. — Boitzenburg (mit starker Elbschifffahrt), Malchin, Gnoien, Penzlin (zwischen 2 Seen), Plau (am See gl. N.), Ribnitz (an einem See, der mit dem Meere zusammenhängt), Röbel, Stafenhagen, Sülze, Teterow, Warnemünde (an der Mündung der Warnow in das Meer), Malchow (am See gl. N.), Goldberg, u. a.

3) Fürstenthum Schwerin: Bützow, an der Warnow, mit 5000 Einw., Sitz des Criminalgerichts für das Großherzogthum.

4) Herrschaft Wismar: Wismar, Seestadt, an einem Busen der Ostsee, mit 8000 Einw., einem guten Hafen und starken Seehandel. Dabei die Insel Poël.

5) Stadt Rostock: Rostock (Rostochium), an der Warnow, mit 16,000 Einw. (unter denen kein Jude gelitten wird), einer 1419 gestifteten Universität, einem Schlosse, starker Handlung und Schifffahrt. Rostock ist die größte Stadt im ganzen Lande, auch etwas befestigt, und der Geburtsort Blücher's, dem auf dem Blücher'splatze ein Denkmal errichtet ist.

XIII.

Das Herzogthum Nassau.

§. 41.

A. Einleitung.

1) Nassau (Nassovia) bildet, bis auf die unbedeutende Parcelle Reichelsheim, ein geschlossenes Ganzes, begrenzt im N. von Preußen (Westphalen), und Großherzogthum Hessen, im O. von Niederrhein, Hessen und Hessen-Homburg, im S. von Frankfurt und Hessendarmstadt, im W. von Niederrhein. Flächeninhalt: 90 □ Meilen mit fast ½ Mill. Einw. (Kath. und Protest.), 32 Städten und 27 Marktfl.

Digitized by Google

2) Flüsse: der Rhein ist von Mainz bis Coblenz südl. und westl. Grenze, und verstärkt sich hier durch den Main und die Nidda, die Lahn (nebst der Diller und Else), und die Nieste r. Seen gibt es keine; aber die wichtigsten Heilquellen: Selters, Niederselters, Wiesbaden, Ems, Schwalbach, Fachingen, Geilnau ꝛc.

3) Die Oberfläche ist theils bergig theils hügelig; eigentliche Ebenen gibt es nicht. Der Boden ist ziemlich fruchtbar, am schönsten in dem herrlichen Rheingau. Im Norden erhebt sich der rauhe, waldige Westerwald, dessen höchste Kuppe der 1900 Fuß hohe Salzburgerkopf ist, im S. O. die Höhe oder der Taunus, mit dem großen Fedberge. Die Industrie ist groß, der Handel unbedeutend, der Weinbau sehr einträglich.

4) Die Verfassung ist monarchisch constitutionel. Der Herzog, jetzt Wilhelm, geboren den 14. Juny 1792, regiert seit 1816. Landesuniversität gibt es keine, und nur 1 Gymnasium.

5) Das Land zerfällt in 28 Aemter, wovon hier die Hauptorte nacheinander angeführt stehen.

B. Topographie.

Wiesbaden (Aquae Matiacae), Hauptstadt, mit 7000 Einw., 2 Schlössern, und 27 Badhäusern. Wiesbaden ist der berühmteste Badeort Deutschland's, in 1 Jahre oft von 8—10,000 Badegästen besucht. Merkwürdig ist der prächtige, mit einem Kostenaufwande von 150,000fl. erbaute große Kursaal, den 48 Marmorsäulen tragen. — Die andern (27) Amtsstädte sind: Braubach, Diez (an der Lahn), Dillenburg, Eltville (am Rhein), Hohenburg, Hadamar, Herborn, Hochheim (Marktfl. am Rhein, mit gutem Weine), Höchst (am Main), Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Limburg, Marienberg, Meudt, Montabaur, Nassau (an der Lahn, mit den Ruinen der Burg Nassau, des Stammortes der Dynastie), Nastätten, Reichelsheim (im Umfange des Hessischen), Rennerod, Rüdesheim (Marktfl. am Rhein, mit gutem Weine), Runkel, St. Goarshausen, Selters, Usingen, Wehen, Weilburg. — Andere merkwürdige Orte sind: Bieberich (Marktfl. am Rhein, ge-

Digitized by Google

wöhnliche Residenz des Herzogs), Niederselters (Dorf, mit den berühmten Sauerbrunnen, wovon jährlich über 2 Mill. Krüge versendet werden), Ems (Marktfl. an der Lahn, mit berühmten Mineralquellen, und der betäubenden Hundsgrotte, ähnlich der bei Neapel), Johannisberg (mit den edelsten aller Rheinweine, dem Fürsten von Metternich gehörig), Geisenheim (Marktfl. am Rhein, mit vorzüglichem Weinbau), u. a.

XIV.

Das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach.

§. 42.

A. Einleitung.

1) Dieses Großherzogthum zerfällt in zwei Theile, a) das Fürstenthum Weimar, und b) das Fürstenthum Eisenach. Ersteres liegt in 4 verschiedenen Stücken zwischen der preußischen Provinz Sachsen, dem Gothaischen, Schwarzburgischen und Reußischen; letzteres in mehren Parcellen zwischen der preußischen Provinz Sachsen, Kurhessen, Bayern, Meiningen und Gotha. Beide Fürstenthümer enthalten 66 □ Meilen, 225,000 Einw. (meist Protest.), 31 Städte und 12 Marktfl.

2) Flüsse, a) im Weimarischen: die Ilm, Saale, weiße Elster und Unstrut (an der das Amt Allstädt liegt); b) im Eisenachischen: die Werra, Gera, Hörsel und Ulster. Seen sind keine vorhanden.

3) Das Weimarische ist wellenförmig eben. Der höchste Berg ist der Ettersberg, 1460 Fuß hoch. Eisenach aber ist bergig und waldig, da es auf und an dem Thüringerwalde und dem Rhöngebirge liegt. Höchste Kuppel ist der 2150 Fuß hohe Beierberg. Der Boden ist im Ganzen fruchtbar, die Industrie sehr groß, die geistige Cultur vortrefflich.

4) Die Verfassung ist monarchisch, durch Landstände beschränkt. An der Spitze der Regierung steht ein Großherzog, jetzt Karl Friedrich, geboren den 2. Febr. 1783,

Digitized by Google

regiert seit 1828. — Die allgemeine Landesuniversität der 4 sächsischen Länder ist Jena.

B. Topographie.

I. Provinz oder Fürstenthum Weimar.

Weimar (Vinaria), an der Ilm, Hauptstadt des Großherzogthums, mit 10,100 Einw., eine der denkwürdigsten Städte Deutschland's, und hochgefeiert in den Annalen (Jahrbüchern) unserer Literatur durch die Namen eines Herder, Schiller, Wieland, Göthe, u. s. w., ist die Residenz des großherzogl. Hauses, und die Geburtsstadt Kotzebue's. Merkwürdig sind: das schöne Schloß mit dem reizendsten Parke, die Bibliothek von mehr als 150,000 Bänden, das Hoftheater, das Industriecomtoir mit dem großen geographischen Institute, u. a. In der Nähe das großherzogl. Lustschloß Belvedere, und Osmannstedt mit einem Gute, in dessen Garten die Grabstätte Wieland's ist. Ferner die Städte: Neumark, Buttelstädt, Berka, Tannroda, Sulza, Apolda, Dornburg (mit 3 großherzogl. Schlössern), Jena (an der Saale, mit einer berühmten Universität, Bibliothek von 100,000 Bänden, Sternwarte, u. s. w. Schlacht 1806, wo die Preußen gänzlich besiegt wurden), Bürgel, Lobeda, Remda, Rastenberg, Buttstädt, Ilmenau, Allstädt (Parcelle), und im Neustädterkreise: Neustadt an der Orla, Triptis, Auma, Weida, Berga, u. a.

II. Provinz oder Fürstenthum Eisenach.

Eisenach (Isenacum), Hauptstadt und größte Stadt in den weimarischen Landen, an der Nesse, mit einem Gymnasium, einer Münze, vier Hospitälern, einem schönen botanischen Garten, u. s. w. Unweit davon die Wartburg, berühmt durch Luther's Aufenthalt (1521) daselbst und die Sekularfeier von 1817; dient jetzt auch zum Staatsgefängnisse. Creuzburg (an der Werra), Berka, Ostheim vor der Rhön (vom Würzburgischen umschlossen), Kaltennordheim, Vach, Lengsfeld, u. a. m.

Digitized by Google

XV.

Das Herzogthum Sachsen-Gotha-Altenburg.

†

Das Haus Sachsen-Gotha-Altenburg oder Sachsen-Gotha ist seit 1826 ausgestorben. Die Länder dieses Herzogthums sind unter die sächsischen Häuser Meiningen, Altenburg und Coburg vertheilt, welche auch die Bundesstimme für Sachsen-Gotha fortführen.

XVI.

Das Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

§. 43.

A. Einleitung.

1) Dieses Herzogthum besteht aus 3 Landestheilen, a) dem Fürstenthum Coburg, das an Bayern grenzt, mit dem am Main liegenden Amte Königsberg, b) dem Fürstenthum Gotha, zwischen Eisenach und dem Erfurter Gebiete, und c) aus dem Fürstenthum Lichtenberg, zwischen Rheinbayern, Birkenfeld und Niederrhein, die zusammen 48 □ Meilen, 11 Städte, 10 Marktfl. und gegen 150,000 Einw. (meist Lutheraner) enthalten.

2) Flüsse: a) im Fürstenthum Coburg: die Itz und Steinach, die dem Maingebiete zugehören; b) im Fürstenthum Gotha: Hörsel, Gera und Unstrut; c) im Fürstenthum Lichtenberg: die Nahe und Blies.

3) Gebirge. Der im Ganzen 30 Stunden lange und 2—8 Stunden breite Thüringerwald mit dem Beerberge 3140, der Schneekoppe 3120, dem Inselsberge 2950 Fuß hoch, u. a. Besonders gebirgig und waldig ist das Fürstenthum Lichtenstein, da es in der Nähe des Hundsrück liegt. — Die Industrie, so wie die Bevölkerung des Landes ist sehr groß.

4) Die Verfassung ist monarchisch landständisch. An der Spitze der Regierung steht ein Herzog, jetzt Ernst, geboren den 2. Januar 1784, der seit 1806 regiert.

Digitized by Google

B. Topographie.

1) Fürstenthum Coburg: Coburg (Coburgum), Haupt- und Residenzstadt, an der Itz, hat 9000 Einw., 1 Gymnasium, 2 Bibliotheken, 1 Residenzschloß, 1 schönes Reithaus, u. s. w. Unfern die Festung Coburg, mit vortrefflicher Aussicht. Ferner: Kahlenberg, Rodach, Neustadt an der Heide, Königsberg (Stadt und Sitz eines Amtes, das vom Untermainkreise Bayerns umschlossen ist), Oeslau (Dorf mit einer Marmormühle, wo jährlich 2—3 Millionen große und kleine marmorne Kugeln oder Schösser gemacht und auswärts verschickt werden), u. a.

2) Fürstenthum Gotha: Gotha, wohlgebaute Haupt- und vormalige Residenzstadt, an der Leina, mit 13,000 Einw., 7 Kirchen, einer großen Bibliothek, Münzcabinet, Gemäldegalerie, u. s. w. Unweit der Stadt ist der durch seine Sternwarte berühmte Seeberg. Ferner: Waltershausen (in der Nähe die Salzmann'sche Erziehungsanstalt Schnepfenthal), Fredrichsroda, Zella, Ohrdruf, u. a.

3) Fürstenthum Lichtenberg: St. Wendel, Hauptstadt an der Blies, mit 3000 Einw. Ferner: Baumholder, Lichtenberg (Dorf und Burg, von welcher letztern das Fürstenthum den Namen führt).

XVII.

Das Herzogthum Sachsen-Meiningen-Hildburghausen, oder Sachsen-Meiningen.

§. 44.

A. Einleitung.

1) Dieses, bis auf die beiden Parcellen Kranichfeld und Kamburg und einigen einzelnen Ortschaften ein zusammenhängendes Ganzes bildende Herzogthum liegt in Thüringen, in einem Halbkreise zwischen Bayern, Sachsen-

Digitized by Google

Weimar, Kurhessen, u. a. und enthält 43 □ Meilen, 140,000 Einw. (meist Lutheraner) 19 Städte und 16 Marktfl.

2) Flüsse: die Werra, Schwarza, Hasel, Itz, Saale und Zopte. Berge: der Thüringerwald mit dem Kieferle 2590 Fuß hoch. Die Industrie ist sehr lebhaft.

3) Der durch eine landständische Verfassung beschränkte Landesherr ist ein Herzog, jetzt Bernhard, geboren den 17. Dec. 1800, regiert seit 1803.

B. Topographie.

1) Im Unterlande: Meiningen (Meinunga), Haupt- und Residenzstadt, an der Werra, gut gebaut, mit 5000 Einw., dem Schlosse Elisabethenburg, worauf sich die herzogl. Bibliothek von 24,000 Bänden, eine Gemäldegalerie und das hennebergische Archiv befinden, u. a. Ferner die Städte: Wasungen, Römhild und Salzungen; dann Altenstein, ein durch seinen prächtigen Wald- und Bergpark berühmtes Schloß; Möhra, Dorf, Stammort Martin Luther's, dessen älterliches Wohnhaus man hier noch sieht; Schweina, Marktfl., wobei eine berühmte Höhle.

2) Im Oberlande: Sonnenberg, Stadt an der Rötha, besteht nur aus einer langen Straße, und hat 2500 Einw., die berühmten Handel mit hölzernen Spielwaaren, mit der in Teig geformten Bossirarbeit, Drehorgeln, Spiegeln, Schiefertafeln, Wetzsteinen u. a. treiben. Steinheyde (Bergstadt), Schalkau (Stadt an der Itz, die unweit hier entspringt).

3) Im Amte Themar: Themar, Stadt an der Werra, mit 1400 Einw.

4) Im Fürstenthum Hildburghausen: Hildburghausen, Haupt- und vormalige Residenzstadt, an der Werra, wohlgebaut, mit 4000 Einw. und 1 Gymnasium. Heldburg, Ummerstadt, Eisfeld.

5) Im vormals Coburgischen Fürstenthum Saalfeld: Saalfeld, Hauptstadt an der Saale, mit 4000 Einw., 2 Schlössern, und einer herzogl. Münze. Pösneck, Gräfenthal, Lehestein, u. a.

Digitized by Google

6) Im Amte Kranichfeld: Kranichfeld, Stadt an der Ilm, wovon ein Theil zu Weimar gehört.

7) Im Amte Kamburg: Kamburg, Stadt an der Saale, mit 1600 Einw.

XVIII.

Das Herzogthum Sachsen-Altenburg.

§. 45.

A. Einleitung.

1) Dieses Herzogthum bildet zwei große Landstriche, die durch die Herrschaft Gera getrennt werden, wovon der östliche vom Königreich Sachsen, dem preußischen Sachsen, dem Weimarisch-Neustädter Kreise und von den Reußischen Landen eingeschlossen ist, das westliche Stück zwischen dem preußischen Sachsen, den weimarischen, meiningenschen, schwarzburgischen und reußischen Landen sich hinzieht. Beide Landstriche enthalten 24 □ Meilen, 9 Städte, 3 Marktfl. und 108,000 Einw. (Lutheraner).

2) Flüsse, a) in der Osthälfte: die Pleisse, Orla und Roda; b) in der Westhälfte: die Saale. — Berge: Theile des Thüringerwalds. Die Industrie ist, besonders im östlichen Lande, ausgezeichnet. Ackerbau und Viehzucht machen den Hauptreichthum des Landes aus, dessen Bauern zu den wohlhabendern in Deutschland gehören.

3) Das Land hat eine alte ständische Verfassung, und wird von einem Herzoge, jetzt Friedrich, geboren den 29. April 1763 (herrscht seit 1730) regiert.

B. Topographie.

1) Osthälfte: Altenburg (Altenburgum), Haupt- und Residenzstadt des Herzogthums, 4 Stunden von der Pleisse, gut gebaut, mit 12,000 Einw., einem schönen Residenzschlosse, 1 Gymnasium, u. s. f. Ferner die Städte: Lucka, Schmölln, Nonneburg, u. a.

2) Westhälfte: Cahla, an der Saale, mit 2500 Einw., Orlamünde (Stadt an der Mündung der Orla in die Saale), Roda, Eisenberg, u. a.

Digitized by Google

XIX.

Das Herzogthum Braunschweig-Wolfenbüttel, oder das Herzogthum Braunschweig.

§. 46.

A. Einleitung.

1) Dieses Herzogthum liegt in 3 größern und mehren kleinern Parcellen im Umfange Niedersachens, und vom Hannöverischen und Preußischen umgeben, enthält 71 □ Meilen, 233,000 Einw. (meist Lutheraner), 12 Städte und 14 Marktfl.

2) Flüsse. Die Ocker, Leine, Aller und Fuse, die zum Weserstromgebiete gehören; die unbedeutendern: Ohre, Bode, Zirge und Wieda vereinigen sich mittelbar oder unmittelbar mit der Elbe. — Gebirge. Das Land ist größtentheils eben, und hat nur geringe Anhöhen, wie den Elm, Dorm und Asse. Den südlichen Landesstrich durchziehen Theile des Harz- und Sollingerwaldes.

3) Die Fruchtbarkeit des Bodens ist groß, die Industrie nicht unbedeutend. Künste und Wissenschaften werden mit besonderer Vorliebe cultivirt. Das Land hat zwar keine Universität mehr, aber 1 Lyceum, 2 Schullehrerseminarien, 4 Gymnasien, 3 Industrie-, 32 Stadt- und 436 Landschulen.

4) Die Verfassung ist monarchisch, aber durch Landstände beschränkt. Landesherr ist ein Herzog, jetzt Wilhelm, geboren den 23. April 1806, regiert seit 1830.

5) Das Land ist in 6 Distrikte mit 2 Stadtgerichten und 21 Kreisämtern eingetheilt. Die Distrikte sind: 1) Braunschweig, 2) Wolfenbüttel, 3) Helmstedt, 4) Gandersheim, 5) Holzmünden und 6) Blankenburg.

B. Topographie.

1) Im Distrikte Braunschweig: Braunschweig (Brunsviga), Haupt- und Residenzstadt, an der Ocker, mit 35,000 Einw., ist wohlgebaut, und hat ein schönes

Digitized by Google

Residenzschloß, ein neues Schauspielhaus, 2 Gymnasien, ein Zeughaus mit einem Antikenmuseum, einen vortrefflichen Schloßgarten und schönen Park, u. s. w. Braunschweig ist der Hauptort des Landhandels, und hat jährlich 2 berühmte Messen.

2) Im Distrikte Wolfenbüttel: Wolfenbüttel (Wolfenbuttela), Stadt an der Ocker, mit 9000 Einw. 1 Schlosse, 4 Kirchen, und einer berühmten Bibliothek, die 200,000 Bände und 10,000 Manuscripte enthält. — Schöppenstedt, Stadt, das Abdera Niedersachsens.

3) Im Distrikte Helmstedt: Helmstedt, Stadt mit 6000 Einw. — Schöningen, Königslutter, Vorsfelde, Städte. Getrennt und an der Ohre liegt Calvörde, Marktflecken.

4) Im Distrikte Gandersheim: Gandersheim, im westlich getrennten Landtheile, schlechtgebaute Stadt, mit 2000 Einw. Lutter am Bahrenberge, Dorf an der Lutter; Schlacht 1626. Seesen, Stadt, mit einem jüdischen Erziehungsinstitute.

5) Im Distrikte Holzmünden: Holzmünden, Stadt an der Weser, mit 3000 Einw. Stadt Oldendorf, Thedinghausen, Marktfl., der mitten im Hannöverischen, unweit der Weser, bei Bremen liegt.

6) Im Distrikte Blankenburg: Blankenburg, südlich getrennt von Braunschweig, Stadt mit 3000 Einw. — Hasselfelde, Stadt; in der Nähe die berühmte Baumanns- und Bielshöhle.

XX.

Das Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

§. 47.

A. Einleitung.

1) Dieses Großherzogthum liegt zwischen Preußen und Mecklenburg-Schwerin, enthält 37 □ Meilen, 76,000 Einw. (meist Lutheraner), 9 Städte und 2 Marktfl.

Digitized by Google

2) Das Land wird von der Havel, Tollense, Trave und Wackenitz bewässert, und hat sehr viele Seen, wovon der Tollensee- oder Ratzeburgersee der größte ist. Gebirge fehlen dem Lande ganz.

3) Die Verfassung ist eingeschränkt monarchisch. Landesherr ist ein Großherzog, jetzt Georg, geboren den 12. August 1779, regiert seit 1816. Das Land hat keine Universität, nur 1 Gymnasium, und 3 gelehrte Schulen.

4) Das Land wird eingetheilt a) in das Herzogthum Mecklenburg-Strelitz, b) in das Fürstenthum Ratzeburg.

B. Topographie.

1) Im Herzogthum Mecklenburg-Strelitz: Neu-Strelitz (Novo-Strelicium), Haupt- und Residenzstadt, unweit des Zierkersee's mit 6000 Einw., ist gut und regelmäßig gebaut, hat ein schönes Residenzschloß, ein Münzkabinet, eine Sammlung wendischer Alterthümer, 1 Gymnasium, u. s. w. Ferner: Neu-Brandenburg, Alt-Strelitz, Wesenberg, Friedland, Starwardt, Woldeck, Fürstenberg, Mirow (Marktfl. mit 2 Schlössern).

2) Im Fürstenthum Ratzeburg: Ratzeburg, Stadt, am See gl. N. — In der Nähe Schönberg.

XXI.

Das Herzogthum Holstein-Oldenburg, oder Oldenburg.

§. 48.

A. Einleitung.

1) Dieses Herzogthum ist aus 3 Landestheilen zusammengesetzt, a) aus dem Herzogthume Oldenburg, dem Hauptlande, das im N. an das deutsche Meer, im O. an Bremen und Hoya, im S. und W. an Osnabrück grenzt; b) dem

Digitized by Google

Fürstenthume Lübeck, welches in verschiedenen Parcellen im Umfange Holstein's gelegen ist, und c) dem Fürstenthume Birkenfeld, das jenseits des Rheins, am Anfange des Hundsrück liegt. Diese 3 Landtheile enthalten 123 □ Meilen, 250,000 Einw. (Lutheraner und Katholiken), 9 Städte und 12 Marktfl.

2) Hauptfluß ist die Weser, mit der Ochtum und Hunte. Die Jahde macht bei ihrer Mündung in's Meer einen weiten Busen. Die Hase und Söste fließen der Ems zu. In Birkenfeld fließt die Nahe, in Lübeck die Schwartau und Drave. Seen: der Dümer-, Plöner-, und Eutinersee, und das Zwischenahnermeer. Die Küsten sind flach, und müssen durch Deiche und Dämme vor dem Eindringen des Meeres gesichert werden.

3) Die Verfassung ist monarchisch, gegenwärtig noch ohne Landstände. Der Herzog, jetzt Peter, geboren den 17. Januar 1755, regiert seit 1825. Landesuniversität ist keine, nur 1 Gymnasium.

B. Topographie.

1) Im Herzogthum Oldenburg: Oldenburg (urbs vetus, Brannesia), Haupt- und Residenzstadt, an der Hunte, mit 6000 Einw., einem Residenzschlosse, Gymnasium, einer Sternwarte, u. a. Ferner: Neuenburg (Dorf), Vechta (Stadt an der Vechta), Ovelgönne (Marktfl.), Delmenhorst (Stadt an der Delme), Kloppenburg, Jever, Elsfleth (Marktfl.), Varel, (Marktfl.) Braake (Marktfl.), Wildeshausen (Stadt an der Hunte); Wangeroog, Insel im Meere, mit einer guten Seebadeanstalt, 300 Einw., Abkömmlingen der alten Angeln mit eigenthümlichem Dialekte.

2) Im Fürstenthum Lübeck: Eutin, Hauptstadt, am See gl. N., mit einem schönen Schlosse. Schwartau, Marktfl. am Flusse gl. N.

3) Im Fürstenthum Birkenfeld: Birkenfeld, Hauptstadt mit 1200 Einw. und einem Schlosse. Oberstein, Marktfl. an der Nahe.

Digitized by Google

XXII.

Das Herzogthum Anhalt-Dessau.

§. 49.

A. Einleitung.

1) Dieses Herzogthum (so wie die beiden folgenden Anhalte) liegt mitten im Preußischen; Dessau ungefähr zwischen Magdeburg und Halle. Es enthält 17 □ Meilen, 56,000 Einw. (meist Reformirte), 8 Städte, und 2 Marktfl.

2) Flüsse: Elbe und Mulde, u. a. Berge von Bedeutung sind nicht vorhanden; auch keine Seen.

3) Der Herzog, jetzt Leopold, geboren den 1. Oct. 1794, herrscht seit 1817, besitzt auch noch andere Güter in Preußen, und regiert durch Landstände.

B. Topographie.

Dessau (Dessavia), wohlgebaute Haupt- und Residenzstadt, mit 10,000 Einw., an der Mulde. Geburtsort des Moses Mendelssohn. — Wörlitz, Stadt mit einem prächtigen Palast und vorzüglich schönen Garten. Zerbst, ansehnliche Stadt an der Elbe. Raguhn, Stadt an der Mulde. Sandersleben, Stadt an der Wipper.

XXIII.

Das Herzogthum Anhalt-Bernburg.

§. 50.

A. Einleitung.

1) Dieses Herzogthum enthält 16 □ Meilen, 33,000 Einw., 7 Städte und 1 Marktfl.

2) Der Herzog, jetzt Alexius, geboren den 12. Juny 1767, regiert seit 1796, und herrscht durch Landstände.

Digitized by Google

B. Topographie.

Bernburg, Hauptstadt an der Saale, mit 6000 Einw., einem Schlosse, Gymnasium, u. s. w. Ferner: Ballenstedt, Stadt am Harz, gewöhnliche herzogliche Residenz. Koswick (Stadt an der Elbe), Harzgerode (Stadt am Harz), Hoym (Stadt an der Selke), u. a.

XXIV.

Das Herzogthum Anhalt-Köthen.

§. 51.

A. Einleitung.

1) Dieses Land enthält 15 □ Meilen, 34,000 Einw., 4 Städte und 1 Marktfl.

2) Der Herzog, jetzt Ferdinand, geboren den 25. Juny 1769, der seit 1818 regiert, herrscht durch Landstände.

B. Topographie.

Köthen (Cothena), Haupt- und Residenzstadt, südwestlich von Dessau, mit 6000 Einw. Ferner: Roslau (Stadt an der Elbe), Güsten (Stadt an der Wipper), u. a.

XXV.

Das Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

§. 52.

A. Einleitung.

1) Dieses Land liegt fast ganz im Umfange der preußischen Provinz Sachsen, enthält 16 □ Meilen, 48,000 Einw. (meist Lutheraner), 5 Städte und 7 Marktfl.

Digitized by Google

2) Es wird von der Wipper und Helbe bewässert, hat sehr einträgliche Waldungen, und eine landständische Verfassung. Der Fürst, jetzt Günther, geboren den 6. Dec. 1760, regiert seit 1794.

B. Topographie.

Sondershausen (Sunderhusium), Haupt- und Residenzstadt, an der Wipper, mit 4000 Einw., 1 Gymnasium, 1 Schlosse, Naturaliencabinet, u. s. f. Greussen (Stadt an der Helbe), Arnstadt (Stadt, liegt abgesondert im Schwarzburg-Rudolstädtischen), Plauen, u. a.

XXVI.

Das Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

§. 53.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum liegt zwischen Gotha, Weimar, Altenburg und Coburg, erstreckt sich über einen Theil des Thüringerwaldes, wird von der schwarzen Saale, Gehra und Ilm durchflossen, und zählt 19 □ Meilen, 57,000 Einw. (Lutheraner), 7 Städte und 1 Marktfl.

2) Die Verfassung ist constitutionell. Landesherr ist ein Fürst, jetzt Günther, geboren den 6. Nov. 1793, regiert seit 1807.

B. Topographie.

Rudolstadt (Rudolphopolis), Haupt- und Residenzstadt, an der Saale, mit 5000 Einw., einem Schlosse, Gymnasium, u. s. f. Ferner: Blankenburg (Stadt an der Rinne), Stadt Ilm (Stadt an der Ilm), Leutenberg, Königsee, Frankenhausen (Stadt, getrennt im Schwarzburg-Sondershäusischen), u. a.

Digitized by Google

XXVII.

Das Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen.

§. 54.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum liegt im südlichen Umfange des Königreichs Würtemberg, enthält 5 □ Meilen, 15,000 meist katholische Einw., 1 Stadt und 3 Marktfl.

2) Der Fürst, jetzt Friedrich, geboren den 22. July 1776, regiert seit 1810.

B. Topographie.

Hechingen, kleine Haupt- und Residenzstadt, an der Straße von Stuttgart nach Schaffhausen, mit 2700 Einw. In der Nähe das verfallene Stammschloß Hohenzollern, auf einem Berge.

XXVIII.

Das Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen.

§. 55.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum liegt, wie Hohenzollern-Hechingen, im Umfange Würtemberg's, auf und an der schwäbischen Alp, wird von der Donau, Lauchart und Smiech bewässert, hat 19 □ Meilen, 38,000 kathol. Einw., 8 Städte und 7 Marktfl.

2) Der jetzige Regent ist Fürst Karl, geboren den 13. Mai 1785, regiert seit 1831.

B. Topographie.

Sigmaringen, Haupt- und Residenzstadt, an der Donau, mit 1400 Einw., einem Münzcabinete, u. s. w. Ferner: Bingen (Marktfl.), Haigerloch (Stadt), Trochtelfingen (Stadt an der Seckach), Vöhringen

Digitized by Google

(Stadt an der Lauchart), Ostrach (Marktfl., Schlacht 1799), Gammertingen (Stadt an der Lauchart), Höltingen, u. a.

XXIX.

Das Fürstenthum Liechtenstein.

§. 56.

A. Einleitung.

1) Dieses kleine Fürstenthum, 2 □ Meilen groß, mit 6000 Einw. (meist Katholiken), besteht aus den Herrschaften Vaduz und Schellenberg, liegt zwischen Tirol und dem Rheine, und ist sehr gebirgig.

2) Der Fürst, jetzt Johann, geboren den 26. Juny 1760, regiert seit 1805, und ist zugleich einer der reichsten Privatmänner in Europa, indem er aus seinen zahlreichen Herrschaften in Mähren, Böhmen und Oestreich gegen $1\frac{1}{2}$ Mill. Gulden jährliche Einkünfte hat.

B. Topographie.

Liechtenstein (sonst Vaduz), Marktfl. mit 700 Einw., im Rheinthale, am Fuße eines Felsens, worauf das Schloß Liechtenstein steht.

XXX.

Das Fürstenthum Waldeck.

§. 57.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum grenzt gen S. und O. an Kurhessen, gen W. und N. an Westphalen, zählt auf 21 □ Meilen 55,000 meist lutherische Einw. (darunter die abgesonderte Grafschaft Pyrmont 2 □ Meilen und 4600 Einw.), und 14 Städte und 3 Marktfl.

2) Der Fürst, jetzt Georg, geboren den 20. Sept. 1789, regiert seit 1813, und durch Landstände.

Digitized by Google

B. Topographie.

a) Fürstenthum Waldeck: Korbach, Hauptstadt, mit 2100 Einw. und einem guten Gymnasium. Arolsen, regelmäßig gebaute Stadt, an der Ahr, mit 1800 Einw., dem ansehnlichen Residenzschlosse, einer Sammlung von Alterthümern aus Pompeji und Herculanum, Münzcabinet, u. s. w. Waldeck (Stadt mit dem alten Schlosse Waldeck), Fürstenberg, u. a.

b) Grafschaft Pyrmont: Pyrmont, gutgebaute Stadt, mit 2500 Einw. und einem weltberühmten Mineralbrunnen und Bade.

XXXI.

Das Fürstenthum Reuß älterer Linie, oder Reuß-Greiz.

§. 58.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum liegt zwischen Bayern, dem Königreiche Sachsen und dem Neustädter Kreise des Großherzogthums Weimar, und wird von der Saale und weißen Elster durchflossen. Es enthält 7 □ Meilen, 23,000 lutherische Einw., 3 Städte und 1 Marktfl.

2) Der Fürst, jetzt Heinrich XIX., geboren den 1. März 1790, regiert seit 1817.

B. Topographie.

a) Fürstenthum Reuß-Greiz: Greiz, Haupt- und Residenzstadt, an der weißen Elster, mit 6300 Einw. und 2 Schlössern. Zeulenrode (Stadt).

b) Fürstenthum Reuß-Lobenstein: Lobenstein, Stadt, mit 3000 Einw. und einem Residenzschlosse.

Digitized by Google

XXXII.

Das Fürstenthum Reuß jüngerer Linie, oder Reuß = Schleiz.

§. 59.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum grenzt an Reuß = Greiz, und enthält noch die getrennte Herrschaft Gera, zählt 6 □ Meil., 17,000 lutherische Einw., 6 Städte und 1 Marktfl., und wird vom Frankenwald, einer Fortsetzung des Thüringerwaldes, durchzogen.

2) Die Regenten beider Häuser Reuß führen schon seit dem 11. Jahrhunderte den Namen Heinrich. Man setzte im Jahre 1700 fest, daß man bis 100 zählen wollte. Der jetzige Fürst heißt Heinrich LXII., ist geboren den 31. Mai 1785, und regiert seit 1818.

B. Topographie.

a) Fürstenthum Reuß = Schleiz: Schleiz, Haupt = und Residenzstadt, mit 5000 Einw. Tanna (Stadt), Hohenleuben (Marktfl. an der Leube), u. a.

b) Fürstenthum Reuß = Ebersdorf: Ebersdorf, Marktfl. und Residenz, mit 1100 Einw., worunter viele Herrnhuter. Hirschberg (Stadt an der Saale), Lobenstein, u. a.

c) Herrschaft Gera: Gera, wohlgebaute und ansehnliche Stadt, an der weißen Elster, mit 9000 Einw., einem Gymnasium, u. a. m. Saalburg (Stadt an der Saale), u. a.

Digitized by Google

XXXIII.

Das Fürstenthum Schauenburg (oder Schaumburg)-Lippe.

§. 60.

A. Einleitung.

1) Dieses Fürstenthum liegt zwischen Kurhessen und Hannover, ist bergig, jedoch fruchtbar, und zählt auf 9 □ Meilen 26,000 meist lutherische Einw., 2 Städte und 3 Marktfl.

2) Die Verfassung ist landständisch; der Regent ein Fürst, jetzt Georg Wilhelm, geboren den 20. Dec. 1784, regiert seit 1787.

B. Topographie.

Bückeburg, Residenzstadt, am Flusse Au, mit 2100 Einw., und einem Gymnasium. Stadthagen, u. a.

XXXIV.

Das Fürstenthum Lippe-Detmold.

§. 61.

A. Einleitung.

1) Dieses 22 □ Meilen große Fürstenthum liegt südlich von Schaumburg-Lippe, zwischen Westphalen und Hannover, wird von der Lippe, Werre und Emmer bewässert, vom Osning (d. i. Teutoburgerwald) durchzogen, und zählt 72,000 meist reformirte Einw., 6 Städte und 5 Marktfl.

2) Der jetzige Fürst Leopold, geboren den 6. Nov. 1796, regiert seit 1820, und durch Landstände.

Digitized by Google

B. Topographie.

Detmold (Detmoldia), wohlgebaute Haupt- und Residenzstadt, an der Werre, mit 2400 Einw. — Lemgo, Horn, Lippstadt, Salzuflen, Blomberg, Städte.

XXXV.

Die Landgrafschaft Hessen-Homburg.

§. 62.

A. Einleitung.

1) Dieses Land besteht aus den beiden Herrschaften Homburg und Meisenheim. Erstere liegt im Umfange des Großherzogthums Hessen und Nassau, vor der Höhe oder Taunus, und wird vom Esch- und Erlenbache bewässert; letztere liegt zwischen Niederrhein, Rheinbayern und Birkenfeld, an den Vorbergen des Hundsrück, und wird von der Nahe und Glan bewässert. Beide enthalten 7 □ Meilen, 20,500 Einw. (meist Reformirte), 3 Städte und 2 Marktfl.

2) Landesherr ist ein Landgraf, jetzt Friedrich, geboren den 30. July 1769, regiert seit 1820.

B. Topographie.

a) Herrschaft Homburg: Homburg, vor der Höhe, Haupt- und Residenzstadt, an der Eschbach, mit 3000 Einw.

b) Herrschaft Meisenheim: Meisenheim, Stadt an der Glan, mit 1800 Einw. Ottweiler, Stadt mit einem Schlosse.

Digitized by Google

XXXVI.

Die freie Stadt Frankfurt am Main.

Frankfurt (Francofurtum ad Moenum), eine der sehenswürdigsten Städte Deutschland's, liegt in einem weiten Thale, am rechten Ufer des Mains, in einer reizenden Gegend, und ist durch eine 330 Schritte lange, auf 14 Bogen ruhende steinerne Brücke mit der Vorstadt Sachsenhausen verbunden. Mit dieser Vorstadt enthält Frankfurt gegen 60,000 Einw., größtentheils Lutheraner, und gegen 6000 Juden. Der Römer, das Rathhaus der Stadt, hält die goldene Bulle aufbewahrt. Das Frankfurter-Journal (seit 1615) ist die älteste gedruckte Zeitung Deutschland's. Frankfurt ist der Sitz der Bundesversammlung, enthält gute Lehranstalten, eine 100,000 Bände starke Bibliothek, eine Schmetterlingssammlung, die vielleicht die erste in Europa ist und 50,000 Stücke enthält, und andere Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen. Unter den vielerlei Fabriken sind die Rauch- und Schnupftabaks-, und die Druckschwärzefabriken die wichtigsten. Der Handel ist sehr lebhaft. Geburtsort Göthe's.

XXXVII.

Die freie Stadt Lübeck.

Diese Hansestadt (Lubecum) liegt unweit einer Einbuchtung der Ostsee, zwischen dem Holsteinischen und Mecklenburgischen, schön und freundlich auf einer Insel zwischen der Trave und Wackenitz. Die jetzt offene Stadt zählt 22,000 meist lutherische Einw., und 3100 massive, nach alter Art gebaute Häuser. Die Domkirche hat viele Alterthümer und Denkmäler, die Marienkirche einen schönen Hochaltar, kunstreiche astronomische Uhrwerke und den berüchtigten Todtentanz. Die Armenanstalten sind vortrefflich, so wie auch das Gymnasium. Die Stadt treibt starken Land- und Seehandel, und ist der Sitz des Appel-

Digitized by Google

lationsgerichtes für die Hanseſtädte. — Zum Lübecker Gebiete gehört auch die kleine Stadt und Feſtung Travemünde, an der Mündung der Trave in die Oſtſee, mit einem Hafen und Leuchtthurme.

XXXVIII.

Die freie Stadt Bremen.

Die Hanseſtadt Bremen (Brema) liegt in einer ebenen ſandigen Gegend an der Weſer, welche die Stadt in die Alt- und Neuſtadt theilt. Sie hat 38,000 Einw., und auf den ehemaligen Feſtungswerken einen ausgezeichnet ſchönen Park. Hauptgebäude ſind, außer den Kirchen, das 1405 erbaute Rathhaus mit dem Rheinweinkeller, der die älteſten Weine Deutſchland's aufbewahrt, das Stadthaus, die Börſe, das Muſeum, das Krankenhaus, die Stadtbibliothek, u. a. Im Bleikeller des Doms unter dem Chor halten ſich, der ſcharfen Zugluft halber, die dahin gebrachten Leichname unverweſet. Der Härings- und Wallfiſchfang iſt bedeutend, und der Handel, beſonders mit deutſcher Leinwand nach Südamerika ſehr ſtark. — Das ſtädtiſche Gebiet enthält $3\frac{1}{4}$ □ Meilen mit 49,000 meiſt lutheriſchen Einw. in 1 Flecken und 35 Dörfern. Auch gehört der Hafen Vegeſack an der Weſer zur Stadt. —

XXXIX.

Die freie Stadt Hamburg.

Hamburg (Hamburgum), eine Hanseſtadt, die wichtigſte der deutſchen freien Städte, liegt 18 Meilen vom Ausfluſſe der Elbe, am nördlichen Ufer dieſes Fluſſes, welcher bis hieher für Seeſchiffe tief genug iſt. Das hamburgiſche Gebiet ($5\frac{1}{2}$ □ Meilen) iſt nach Weſten und Norden vom Holſteiniſchen begrenzt (die holſteiniſche Stadt Altona liegt nur $\frac{1}{2}$ Stunde von Hamburgs Thoren entfernt), nach Oſten ſtößt es an das Lauenburgiſche, nach Süden wird

Digitized by Google

es durch die Elbe vom hannöverischen Lande getrennt; doch gehören einige Elbinseln, ganz oder zum Theil, so wie das auf dem linken Ufer liegende Dorf Moorburg zu Hamburg. Außer diesem besitzt die Stadt noch das Amt Ritzebüttel nebst dem wichtigen Kurhaven, am Ausflusse der Elbe, die Insel Neuwerk (mit 2 Leuchtthürmen), und mit Lübeck gemeinschaftlich das Amt Bergedorf mit dem Städtchen gl. N., und einige Oerter im Lauenburgischen. — Hamburg zählt 110,000, meist lutherische Einw., und 9000 Juden. Die Neustadt ist schön gebaut; die Altstadt durchschneiden Kanäle. Merkwürdig sind: die neuerbaute St. Michaelskirche mit ihrem 456 Fuß hohen Thurme, die Börsenhalle, das Admiralitätsgebäude, das Waisenhaus, u. a. Hamburg ist die erste Handelsstadt in Deutschland. Die Stadt selbst besitzt 200 eigene Handelsschiffe. — Geburtsort Hagedorn's, Basedow's, Schröder's, Gronov's, u. a.

Digitized by Google

Das Königreich Bayern.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Einleitung.

Lage. Grenzen. Größe.

1) **Bayern**, unser Vaterland, seit 1806 ein Königreich, liegt in Ober- oder Süddeutschland, und bildet gegenwärtig kein geographisch zusammenhängendes Land, sondern es besteht aus zwei, durch die Großherzogthümer Baden und Hessen getrennten Ländertheilen, wovon der bei weitem kleinere jenseits des Rheinstromes liegt, und Rheinbayern heißt. *)

Anmerk. Die herzogl. sächsischen Aemter Ostheim, Königsberg und Nassach (2 □M.) sind vom Untermainkreise eingeschlossen.

2) Bayern grenzt a) gen Norden an das Kurfürstth. Hessen, an die herzogl. sächsischen Lande, an das Fürstth. Reuß und das Königr. Sachsen; b) gen Osten an die östreichisch-deutschen Staaten Böhmen und an das Erzherzogthum Oestreich, wo der Böhmerwald, der Inn und die Salzach natürliche Grenzscheiden sind; c) gen Süden ebenfalls an Oestreich, d. i. an Salzburg und Tirol; d) gen Westen an den Bodensee, das Königr. Würtemberg (Grenzfluß Iller), und an die Großherzogthümer Baden und Hessen.

*) Als eine der besten Landcharten Bayerns, nach welcher auch diese Geographie verfaßt ist, verdient die, welche den Titel führt: das Königreich Bayern, entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland. Weimar, im Verlage des geographischen Instituts, 1829, besonders empfohlen zu werden.

Digitized by Google

Rheinbayern wird im Norden vom Großherzth. Hessen-Darmstadt, im Osten von Baden, wo der Rhein die Grenzscheide, im Süden von Frankreich, und im Westen von der preuß. Provinz Niederrhein, der Landgrafschaft Hessen-Homburg (Herrschaft Meisenheim) und vom Herzogth. Sachsen-Coburg-Gotha (Fürstenth. Lichtenberg) begrenzt.

3) Die größte Länge Bayerns von W. nach O. beträgt ungefähr 70, die größte Breite von N. nach S. gegen 90 Stunden. — Rheinbayern enthält in seiner größten Ausdehnung von W. nach O. 14, von N. nach S. 12 geographische oder deutsche Meilen.

Der Flächeninhalt des gesammten Landes beträgt ungefähr 1400 □ M., worauf 208 Städte, 410 Marktflecken, und gegen 23,500 Dörfer und Weiler.

Eintheilung des Landes.

1) Bayern ist, mit Einschluß des Landes am Rheine, seit 1817 in acht Kreise abgetheilt, die sämmtlich nach den Flüssen benannt sind, von welchen sie durchströmt werden.

Anmerk. Diejenige Gegend, welche an der Quelle eines Flusses, oder überhaupt ihr näher ist, als eine andere an demselben Flusse, heißt, weil sie höher liegt, die obere. Ihr entgegengesetzt ist die tieferliegende, untere. Daher führen zwei Kreise unsers Vaterlandes die Vornamen: Ober und Unter.

2) Die 8 Kreise, in welche Bayern eingetheilt wird, heißen: 1) der Isarkreis, 2) der Oberdonaukreis, 3) der Unterdonaukreis, 4) der Rezatkreis, 5) der Regenkreis, 6) der Obermainkreis, 7) der Untermainkreis, und 8) der Rheinkreis.

3) Zusatz. Im gewöhnlichen Leben theilt man Bayern nach den frühern Länderbestandtheilen und den Stämmen der Einwohner auch oft in Oberbayern (im Isarkr.) und Niederbayern (im Unterdonaukr.), beide auch Altbayern genannt; ferner in Schwaben (im Oberdonaukr.), Franken (größtentheils im Rezat- und Untermainkr.), untere Pfalz (ungefähr im Regenkr.) und obere Pfalz (größtentheils im Obermainkr.).

Digitized by Google

Gebirge und höchste einzelne Berge. Waldungen. Ebenen.

1) die Hauptgebirge Bayerns sind

a) Zweige der Allgauer und Norischen Alpen, welche unter dem Namen der Tiroler Alpen im Süden des Isar- und Oberdonaukreises sich in das Land erstrecken, und die höchsten Gebirge Bayerns in sich enthalten.

b) der Böhmerwald an der böhmischen Grenze des Obermain-, Regen- und Unterdonaukreises, ein mehr ausgebreitetes als hohes Gebirge, welches mit seinen fruchtbaren und waldigen Hügeln die ganze, jenseits der Donau liegende Landstrecke des Unterdonaukreises einnimmt, und daselbst der bayerische Wald, oder bloß Wald genannt wird. Mit diesem hängt zusammen

c) das Fichtelgebirge, welches, reich mit Fichten- und Nadelholz bewachsen, sich im Obermainkreise ausbreitet. Nördlich davon sind Zweige des Frankenwaldes.

d) das Rhöngebirge, im Norden des Untermainkreises.

e) der Steigerwald, im Südosten des Untermainkreises.

f) der Spessart, im Südwesten dieses Kreises.

g) Ein Theil der Vogesen, die den Rheinkreis mitten durchziehen.

2) Höchste einzelne Berge sind: der Watzmann, der höchste Berg Bayerns, bei Berchtesgaden im Isarkreise, über 9000 F. hoch, der Hochvogel von 9000 F. an der Südgrenze des Oberdonaukr.; der hohe Staufen von 5400 F. bei Reichenhall im Isarkr., u. a. Im Böhmerwalde: der Rachel v. 4500 F., der Arber v. 4300 F., Lusen, Ossa, u. a. Im Fichtelgebirge: der Schneeberg, v. fast 3700 F. zwischen Berneck und Wunsiedel im Obermainkreise, in der Nähe der Ochsenkopf v. 3600 F., u. a. Im Rhöngebirge: der Kreuzberg v. fast 2600 F. im Norden des Untermainkreises. In den Vogesen: der Donnersberg v. 2100 F. im Norden des Rheinkreises u. a.

3) An Waldungen ist Bayern vorzüglich reich. Es gibt nur sehr wenige Gegenden, welche fühlbaren Holzmangel haben. Die größten Waldstrecken sind: der Kempter Forst, mit einem Umfange von 282,000 b. Tagwerken, im O. D. Kr.; der Spessart v. 210,000 Tagw., im

Digitized by Google

U. M. Kr.; der Mittenwalder Forst v. 128,000 Tagw., im S. des Isarkr.; der Zwiesler Forst v. 73,000 Tagw. im U. D. Kr., der Kulmainer Forst v. 64,000 Tagw. im O. M. Kr., der Retzer Forst von mehr als 60,000 Tagw. im O. M. Kr.; der Lorenzi Forst, von fast 50,000 Tagw. im Rezatkr., u. a.

4) Die größten Ebenen Bayerns sind: von Regensburg bis Osterhofen (wegen des vorzüglichen Getreidwuchses die Kornkammer Bayerns genannt), das Lechfeld bei Augsburg, der Altmühlgrund bei Gunzenhausen, die Gegend an der Regnitz von Forchheim, Erlangen bis Nürnberg; ferner die Gegenden um Bamberg, Ochsenfurt, Schweinfurt, u. a.

Gewässer.

1) Die Hauptflüsse Bayerns sind

I. die Donau (vgl. §. 4. I.), der größte und wichtigste Fluß unsers Königreiches, der dasselbe von W. nach O. fast mitten durchströmt, und darin folgende Flüsse aufnimmt: bei Ulm die Iller, bei Günzburg die Günz, bei Gunderimmingen die Mindel, bei Gundelfingen die Brenz, unterhalb Dillingen die Egge, unweit Blindheim die Glött, bei Donauwörth die Wernitz, Zusam und Schmutter, bei Lechsgmünd den Lech, in Ingolstadt die Schutter, bei Manching die Paar, bei Pförring die Ilm, unterhalb Neustadt die Abens, in Kellheim die Altmühl, bei Sinzing die schwarze Laber und unterhalb die Nab, in Regensburg den Regen, bei Pfatter die Pfatter, bei Rain die große und kleine Laber, unterhalb Straubing die Aiterach, unweit Deggendorf die Isar, in Vilshofen die Vils, und in Passau den Inn und die Ilz.

II. Der Main entsteht im Obermainkreise aus 2 Quellen, dem rothen, der bei Lindenhard entspringt, und dem weißen Main, der vom Fichtelgebirge kommt, und sich unterhalb Kulmbach mit dem rothen vereinigt, worauf der Strom, nunmehr bloß Main genannt, in großen Krümmungen die beiden Mainkreise durchfließt, unweit Kahl aus Bayern tritt, und sich bei

Mainz

Mainz in den Rhein ergießt. In ihn ergießen sich: unweit Burgkunstadt der Weißmain, bei Zeuln die Rodach, bei Baunach die Baunach und Itz, unterhalb Bamberg die Regnitz, bei Schwarzach die Schwarzach, bei Großwern die Wern, nächst Gemünden die fränkische Saale, bei Obernburg die Mümling und Elsawa, bei Aschaffenburg die Aschaff, und bei Stockstadt die Geruſprinz.

III. Der Rhein (vgl. §. 4. II.) ist von Lauterburg bis unweit Worms östliche Grenzscheide des Rheinkreises, worin er unterhalb Lauterburg die Lauter, nächst Germersheim die Queich, bei Speyer die Speyer, und viele andere kleine Bäche und Flüsse aufnimmt.

Anmerk. a) Die Eger und Saale, welche beide im Obermainkreise entspringen, gehören dem Stromgebiete der Elbe, die im Untermainkr. entspringende Fulda dem der Weser an. b) Die Stromgebiete der hauptsächlichsten Nebenflüsse obiger drei Hauptströme, z. B. das Stromgebiet der Isar, des Inns u. s. w. sind in den Einleitungen der Beschreibung einzelner Kreise angeführt.

2) Bayern ist reichhaltig an Seen, von denen die vorzüglichsten alle im Süden des Isarkr. liegen. Diese sind: der Chiemsee, der größte See Bayerns, der Würm- oder Starenbergersee, der Ammersee, der Wallersee, der Tegernsee, der Königs- oder Bartholomäussee, der Waginer- oder Tachensee, der Kochelsee, der Schliersee, Staffelsee, u. a. Vom Bodensee gehört nur ein kleiner Theil zu Bayern.

3) Auch gibt es mehre große Moose oder Moorgründe, als: das Donau-, Isar- und Lechmoos, ferner das Dachauer-, Erdinger-, Rosenheimer- und Murnauermoos.

Klima.

Das Klima ist nach der Lage, Beschaffenheit und Gestalt des Bodens verschieden, im Ganzen aber gemäßigt, mild und gesund. In den Gebirgsgegenden ist die Luft zum Theil rauh, der Winter meistens streng und lange andauernd. In den nördlichen Gegenden und im Rheinkreise

Digitized by Google

ist das Klima sehr gemäßigt und mild. Frühling und Sommer sind in einigen Gegenden mehr feucht als trocken; dagegen gewährt der Herbst häufig die angenehmste Witterung.

Produkte. Gewerbe. Handel.

1) Bayern besitzt einen großen, mannigfaltigen Reichthum an Naturprodukten.

a) Aus dem Pflanzenreiche: Getreide, größtentheils im Ueberfluße, viel Flachs und Hanf, starken Obst-, Garten- und Tabaksbau, vorzüglichen Hopfen, Gerste, überall Kartoffeln, Futterkräuter, u. s. f. Im Untermain- und Rheinkreise gibt es vortreffliche Weine. Die vielen und großen Waldungen und Gebirge liefern Holz in hinreichender Menge, und selbst zur Ausfuhr.

b) Das Mineralreich liefert etwas Silber, sehr vieles und gutes Eisen, Blei, Queckſilber, Vitriol; zu Tegernsee, Weilheim und Ettal schönen Marmor in Menge, Kalk, Salpeter, Schiefer-, Schleif- und Wetzsteine (die Donauberge um Kellheim liefern den besten Kalkschiefer zu Pflastersteinen in Kirchen, Sälen, Gängen ꝛc.), Gyps, Thon-, Porzellan- und Farbenerde, Steinkohlen, vielen Torf, u. s. f. Das Gold, welches man aus dem Sande der Isar und des Inns wäscht, ist unbedeutend. Größer ist die Ausbeute an Perlen, die in der Ilz und dem Regen von Zeit zu Zeit gefischt werden. Aufs reichlichste ist Bayern mit Quell- und Steinsalz gesegnet, und mit 42 vorzüglichen Mineralquellen versehen. *)

c) Aus dem Thierreiche: Die Viehzucht, sowohl an Hornvieh, als an Pferden, Schafen und Schweinen ist sehr bedeutend, und macht in einigen Gegenden einen Hauptnahrungszweig aus. An Wildpret, zahmen und wilden Federvieh ist kein Mangel. Wölfe und Bären sieht man nur selten auf den Grenzgebirgen Tirols und Böhmens. Der Seidenbau wird seit einigen Jahren

*) Die vorzüglichsten Heilquellen sind die zu Kreut, Brückenau, Sichertsreuth, Hödenstadt, Moching, Rosenheim, Adelholzen, Wemding, Kissingen, Bocklet, Neumarkt, Schäftlarn, u. a.

Digitized by Google

mit bedeutendem Erfolge betrieben, und auch die Bienenzucht ist im guten Flore. Die vielen Gewässer sind fischreich, und in mehren Flüssen gibt es vorzüglich gute Krebse.

2) Die Gewerbe stehen in Bayern auf keiner geringen Stufe der Vervollkommnung. Der allgemeinste Nahrungszweig der Bayern ist der Feldbau in Verbindung mit der Viehzucht; das stärkste und ausgebreitetste Gewerbe machen die Bierbrauereien aus. Die Manufakturen und Fabriken kommen immer mehr in Flor, allenthalben herrscht rege Industrie. Die vornehmsten Gegenstände bayerischen Kunst- und Gewerbsfleißes sind: Leinwand, Leder und Wollenwaaren, Glas, Papier, Eisen-, Stahl- und Töpferwaren, und verschiedene andere Waaren aus Bein und Holz (die Berchtesgadner und Nürnberger Waaren sind weltbekannt), musikalische und optische Instrumente von ausgezeichneter Güte, lithographische Anstalten, u. s. w.

3) Der Handel wird durch die vielen schiffbaren Flüsse und guterhaltenen Landstraßen und Vicinalwege sehr begünstigt. Der Aktivhandel besteht vornehmlich in Holz, Salz und Bier, ferner in Getreide, Leinwand, Bergwerksprodukten, Glaswaaren, Obst und andern geringen Artikeln; der Passivhandel in Gold, Silber, Kupfer, Tabak, Kaffee, Zuker, Thee, Südfrüchten, Wein, Modewaaren, u. s. f. — Die bedeutendsten Handelsstädte sind Augsburg und Nürnberg, ferner Regensburg, Würzburg, München, Passau, Fürth, u. a.

Einwohner. Sprache. Religion. Bildung.

1) Bayern zählt gegenwärtig 4 Millionen Seelen. Die Einwohner sind theils Altbayern (im Isar- u. U. D. Kr.), theils Schwaben (im O. D. Kr.), Pfälzer (Regen- u. O. M. Kr.), Franken (im Rezat- u. U. M. Kr.), und Rheinländer oder Oberrheiner (im Rheinkreise). Auch gibt es viele Juden, besonders in Schwaben und Franken, Franzosen und Griechen.

2) Die allgemeine Schrift- und Landessprache ist die deutsche, und zwar die ober- oder hochdeutsche, welche von allen gebildeten Bewohnern Bayern's auch gesprochen

Digitized by Google

wird. Die einzelnen Volksstämme sprechen verschiedene Mundarten, die jedoch, etwa ihre Provinzialismen ausgenommen, von der allgemeinen Schriftsprache nicht so weit abweichen, daß sie nicht allenthalben verstanden würden.

3) Die herrschende Religion ist die römisch-katholische; jedoch bekennt sich mehr als ein Drittheil der ganzen Einwohnerzahl, besonders die Franken und Rheinländer, zur protestantischen Religion. Herrnhuter, Griechen und andere christliche Sekten genießen, wie die Juden, vollkommene Toleranz.

4) Die Bildung ist, vornehmlich seit der Regierung Maximilian I., bedeutend vorwärts geschritten, so daß nunmehr Bayern, in Hinsicht der allgemeinen und wissenschaftlichen Bildung, jedem andern deutschen Staate sich unbedingt an die Seite stellen kann. Künste und Wissenschaften stehen in vorzüglicher Blüthe, und erfreuen sich des Schutzes einer freisinnigen, Alles Gute befördernden Regierung. Drei Universitäten (München, Erlangen, Würzburg) sind von ausgezeichneten Lehrern besetzt. In München befinden sich eine Akademie der Wissenschaften, und eine der bildenden Künste; ferner eine Centralveterinärschule, und ein landwirthschaftlicher Verein für ganz Bayern. In den meisten Städten bestehen Künstler- und Gewerbs- (polytechnische) Schulen, an mehren Orten bedeutende Bibliotheken, unter denen sich besonders die zu München auszeichnet. Mehre Lyceen, einige zwanzig Gymnasien, und viele lat. Schulen sorgen für die gelehrte Jugendbildung aufs Förderlichste. Zu Landshut, Bamberg und Würzburg sind chirurgische Schulen, zu Aschaffenburg eine Forstlehranstalt, und außerdem in vielen Städten Lehr- und Bildungsanstalten verschiedener Art. Zahlreiche Bürger- und Landschulen wirken seit Anfang dieses Jahrhunderts so eifrig, daß man gegenwärtig kaum einen nicht sehr alten Landmann treffen dürfte, welcher weder zu lesen noch zu schreiben versteht. Glückliches Bayern!

Verfassung des Reiches.

1) Die Regierungsform des bayerischen Staates ist eine constitutionelle Monarchie. König: Ludwig I.

Digitized by Google

geb. den 25. August 1786, succedirte seinem Herrn Vater Maximilian Joseph, Könige von Bayern, den 13. Oktob. 1825. — Königin: Therese, herzogl. Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen, geb. den 8. Juli 1792, vermählt am 12. Okt. 1810. Thronerbe ist des regierenden Königs erstgeborner Sohn, jetzt Maximilian, Kronprinz von Bayern, geb. den 28. Nov. 1811. Die Prinzen und Prinzessinnen führen den Titel: Königl. Hoheit.

2) Die Constitution ist begründet durch die Verfassungsurkunde vom 26. Mai 1818. Die Stände des des Reiches theilen sich in zwei Kammern, der Reichsräthe und der Deputirten, und werden alle drei Jahre einberufen. Die erste Ständeversammlung ward am 4. Febr. 1819 feierlichst eröffnet.

3) Die oberste vollziehende Stelle bildet das Gesammt-Ministerium in München, welches in fünf für sich bestehende Staatsministerien abgetheilt ist: 1) Ministerium des Hauses und des Aeußern, 2) M. der Justiz, 3) M. des Innern, 4) M. der Finanzen, und 5) M. der Armee. — Für das ganze Reich besteht ein Oberappellationsgericht, dermalen zu München. — Staatsrath.

4) Jeder Kreis hat in seiner Hauptstadt einen General-Kommissär oder Präsidenten, der den Landtag, welcher in jedem Kreise jährlich zusammenberufen wird, präsidirt, und zwei Direktorien, des Innern und der Finanzen. Ferner bestehen in jedem Kreise (mit Ausnahme des Rheinkreises): Land- und Stadtgerichte, Herrschafts- (Patrimonial) Gerichte, Rent- und Forstämter,, Oberpost-, und Oberzoll- und Hallämter, eine Kreisforstinspektion, Wasser- u. Straßenbauinspektion, Stadtkommissariat, Magistrate, Ruralgemeinden, und ein Appellationsgericht.

5) Die Kirchenverfassung der Katholiken ist durch ein Concordat, welches den 5ten Juni 1817 mit Pius VII. abgeschlossen wurde, dahin bestimmt, daß in Bayern zwei Erzbisthümer, zu München und Bamberg, und sechs Bisthümer, zu Augsburg, Passau, Regensburg, und Eichstädt, Speyer und Würzburg bestehen. — Für die Protestan-

Digitized by Google

ten gibt es ein Oberconsistorium zu München, und Consistorien zu Ansbach, Baireuth und Speyer.

6) In der deutschen Bundesversammlung nimmt Bayern die dritte Stelle ein, und hat in der engern Versammlung 1, im Plenum 4 Stimmen. Das Bundescontingent beträgt 35,600 Mann, die das 7te Armeecorps ausmachen.

Nationalgarde. — Lokation des stehenden Heeres. — Militärchargen. — Militärpflichtigkeit. — Einberufung. — Nationalfarbe — Reichsinsignien. — Titel und Wappen des Königs. — Bayerische Ritterorden, u. dgl.

Zweiter Abschnitt.

Beschreibung der einzelnen Kreise des Königreiches Bayern.

I.

Der Isarkreis.

A. Einleitung.

1) Dieser Kreis, vom Flusse Isar so benannt, liegt im Süden des Königreiches, und grenzt gen N. an den Regenkreis, g. O. an den Unterdonaukreis und an Oestreich, g. S. an Tirol, g. W. an den Oberdonaukreis. Der Flächeninhalt dieses größten der Kreise beträgt genau 291 □ Meilen, bevölkert von nicht mehr als 566,000 Einwohnern, in 16 Städten, 41 Marktflecken und 6550 Dörfern und Weilern.

2) Nur im Süden ist der Kreis bergig, da sich hier Zweige des Tiroler-Alpengebirges einige Meilen weit in das Land herein erstrecken, und die reizendsten und erhabensten Gebirgsgegenden enthalten. Höchste einzelne Berge sind: der Watzmann, der hohe Staufen, der Ettaler Mändl bei Ettal, der Wendelstein bei Fischbach, der Kirchstein bei Lenggries, der Blauberg oder Blanberg bei Kreut, u. a. Getrennt von der Gebirgskette liegt der Peissenberg, zwischen Schongau und Weilheim, der eine prächtige Aussicht gewährt. — Die größten Waldstrecken dieses Kreises sind: der Mittenwalderforst, der

Digitized by Google

Forstenriederforst bei München, der Isenforst bei Erding, der Anzingerforst, der Kastlerwald, der Ebersbergerwald, u. a. Ueberhaupt sind die Vorberge größtentheils mit dichten Waldungen bedeckt; daher von ihnen das meiste Bau- und Brennholz in's flache Land dieses Kreises geführt oder getrift wird.

3) Die vorzüglichsten Flüsse sind: die Isar, der Inn, die Salzach und der Lech.

I. Die Isar entspringt in den Gebirgen Tirols, tritt bei Mittenwald in Bayern ein, worauf sie den Isarkreis v. S. nach N. fast mitten durchströmt, und darin folgende Flüsse und Bäche aufnimmt: bei Fall die Tirach, nächst Schlägeldorf den Steinbach, bei Winkel die Jachna und den Klaffenbach, bei Arzbach den Arzbach, unweit Gaisach die Gaisach, in Tölz den Ellbach, bei Wolfratshausen die aus Tirol kommende und durch die Partnach, Ramsau und Sindelsach verstärkte Loisach, bei Freising die Moosach, bei Isareck die Amper, die aus Tirol kommt, und mit sich die Windnach, Maisach, Würm und Glon vereinigt, unterhalb Isareck die Sempt, bei Landshut die Pfetrach, und strömt vor Dingolfing in den Unterdonaukreis über.

II. Der Inn kommt vom Juliergebirge in der Schweiz, tritt nächst Urfarn in das Gebiet dieses Kreises, und strömt, nachdem er bei Nußdorf den Steinbach, bei Flintsbach den Marktbach, unweit Tiefenbach den Föhrenbach und Kirchbach, bei Rosenheim die Mangfall (mit der Schlierach, dem Fahrnbach, der Leiznach und Glon), bei Feldkirchen die Rott, und mehre andre kleine Flüsse in sich aufgenommen hat, unterhalb Mühldorf in den Unterdonaukreis über.

III. Die Salzach ist östlicher Grenzfluß dieses Kreises und Oestreichs, und vereinigt mit sich auf bayerischer Seite die Saale, Sur und den Dichenbach (Ausfluß des Tachensees), und fließt unterhalb Tittmoning (Tittmaning) in den Unterdonaukreis.

IV. Der Lech berührt nur einen kleinen Strich im Westen dieses Kreises, und gehört mehr dem Oberdonaukreise an.

Digitized by Google

Minder bedeutende Flüsse sind: die Rott, die große und kleine Vils, die Traun und die Alz.

Vorzügliche Seen: 1) der Chiemsee, 23 Stunden von München entfernt, der größte See Bayerns, und daher oft auch das bayerische Meer genannt, über 4 St. lang, und 3 St. breit, 240 Fuß in seiner größten Tiefe und 3 Inseln enthaltend: Herren- und Frauenchiemsee, und die Krautinsel. Seinen Zufluß empfängt er von den Flüßchen Roth, Achen, Uebersee und Prien. Aus ihm fließt die Alz. 2) der Würm- oder Starnbergersee, 5 St. von München, gegen 5 St. lang, 1½ St. breit, und 300 F. tief. Sein Ausfluß ist die Würm. 3) Der Ammersee, 9 St. von München, 4½ St. lang und 2 St. breit, und 270 F. tief. Auf seiner östlichen Seite breiten sich der Wörth- und Pilsensee aus. Durch ihn fließt die Amper. 4) Der Königs- oder Bartholomäussee, von 2 St. Länge, ½ St. Breite und gegen 600 F. Tiefe, hängt gen Südosten mit dem kleinern obern See zusammen, und wird wegen seiner romantischen Umgebung, des Königsbaches (zur Holztrift dienend) und der Caskade (Schreinfalles) von unser Königl. Majestät und von Naturfreunden häufig besucht. 5) Der Tegernsee, 14 St. von München, 1½ St. lang, ¾ St. breit und 300 F. tief, hat eine sehr malerische Lage zwischen angenehmen Vorbergen, deren südlichen Hintergrund erhabene kahle Felsengebirge bilden. Zufluß ist vornehmlich die Weißach, Abfluß die Mangfall. 6) Der Wallersee, 1½ St. lang und eben so breit, und 700 F. tief, liegt in einem Kessel hoher Gebirge, die ein herrliches vielfaches Echo geben. Ihm fließt die Obernach zu. Seinen sichtbaren Abfluß bildet die Jachna oder Jachenau. 7) Der Kochelsee, 1 St. lang, ¾ St. breit, und 250 F. tief, liegt, obwohl nur ¾ St. vom Wallersee entfernt, dennoch 590 F. tiefer, als jener. Durch ihn fließt die Loisach. 8) Der Schliersee, 15 St. von München in einer reizenden Gebirgsgegend, ¾ St. lang, ¼ St. breit, und 200 F. tief. Abfluß ist die Schlierach. 9) Der Tachen- oder Wagingersee, etwa 2 St. lang, und ¾ St. breit. Ferner der Spitzingsee, südlich vom Schliersee, der Staffelsee bei Murnau, unweit der Riegsee.

Digitized by Google

Kleinere Seen sind: der Weitsee, Eibsee, der See bei Wessobrunn, u. a.

4) Das Klima des Isarkreises ist, im Ganzen genommen, gemäßigt und gesund. Im nördlichen ebenen Theile ist die Witterung weniger veränderlich und milder; im Süden aber, und schon in Bayern's Hauptstadt, ist die Luft häufigen Veränderungen unterworfen, die oft sehr schnell wechseln. Die Winter, die besonders in den Gebirgsgegenden sehr lange andauern, sind rauh und kalt; die Sommer öfters sehr heiß, die Herbste meistens die schönste Jahreszeit.

5) Die Industrie der Bewohner dieses Kreises ist lebhaft, jedoch nicht so bedeutend, als in Schwaben, Franken und in der Pfalz. Die Salinen, Bierbrauereien und Berchtesgadner Arbeiten sind Hauptgegenstände des Kunst- und Gewerbsfleißes. Auf den gras- und futterreichen Alpen wird die Viehzucht zum Theil auf Schweizerart stark betrieben.

6) Der Isarkreis enthält 29 Landgerichte und 3 Herrschaftsgerichte. Die Polizei-Direktion und das Oberappellationsgericht sind in München; das Appellationsgericht ist in Landshut.

a) Die Landgerichte sind nach alphabetischer Ordnung folgende: Au (Vorstadt), Berchtesgaden, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Landsberg, Landshut, Laufen, Miesbach, Moosburg, Mühldorf, München, Pfaffenhofen, Reichenhall, Rosenheim, Schongau, Starnberg, Tegernsee, Teisendorf, Tittmoning, Tölz, Traunstein, Trostberg, Vilsbiburg, Wasserburg, Weilheim, Werdenfels, Wolfratshausen.

b) Herrschaftsgerichte II. Klasse sind die gräfl. Preising'schen Besitzungen: Brannenburg in Neubayern, Hohenaschau in Neubayern, und Hohenaschau in Prien.

B. Topographie.

a) Städte.

München (lat. Monachium), Hauptstadt dieses Kreises, und zugleich Haupt- und Residenzstadt des Königreichs, am linken Ufer der Isar, in einer großen Ebene,

Digitized by Google

eine der schönsten Städte Deutschlands, mit 6 Vorstädten, und ohne die Vorstadt Au über 3500 Häuser und 70,000 Einw., den Sitzen der Ministerien und eines Erzbischofs, so wie aller obersten Staats- und Centralbehörden. Von den vielen Sehenswürdigkeiten sind besonders merkwürdig: 1) die königl. Residenz, ein herrlicher Palast, voll Würde und Hoheit, mit 4 Höfen, der k. Schatzkammer und vielen seltenen Kostbarkeiten, und dem imposanten neuen Königsbau; 2) die Glyptothek, ein prächtiges, in seiner Art einziges k. Gebäude zur Aufbewahrung ägyptischer, griechischer und römischer plastischen Kunstwerke; 3) der Bazar mit den berühmten Arkaden des Hofgartens, eine Reihe symmetrischer Häuser, in deren gewölbten Gängen die Fresko-Gemälde aus der vaterländischen Geschichte sich befinden; 4) die k. Hof- und Staatsbibliothek, die größte Deutschland's, mit 600,000 Bänden, einer noch ungezählten Menge Inkunabeln und vielen literarischen Kostbarkeiten; 5) die Pinakothek, ein prächtiges k. Gebäude für Aufbewahrung kostbarer, besonders altdeutscher Gemälde; 6) das k. Hof- und National-Theater, ein großes, höchst sehenswürdiges Gebäude; 7) das allgemeine Krankenhaus für 7—800 Kranke, mit einem großen Garten; die drei weitläuftigen Kasernen, die k. Reitschule, das Zeughaus mit einer interessanten Rüstkammer, das k. Odeon, u. a. Von den 22 Kirchen zeichnen sich aus: Die Metropolitan-Kirche zu Unser lieben Frau, mit zwei 365 Schuh hohen Thürmen, dem merkwürdigen Grabmale Ludwig des Bayern, und einer großen Orgel; die Hofkirche zum heil. Michael, eine der schönsten Kirchen in Deutschland; die herrliche Hofkirche zum h. Cajetan, mit den Grabgewölben vieler bayerischen Regenten; die St. Stephanskirche mit einem schönen Begräbnißplatze und Leichenhause, die neue protestantische Kirche, die Synagoge, u. a. Unter den Palästen zeichnen sich aus: der herzogl. Leuchtenberg'sche Palast, der Herzog Wilhelms-Palast, der Herzog Max-Palast, das Palais des Gr. v. Montgelas, der Ständesaal, und mehre Hotels des hohen Adels. Die vorzüglichsten Plätze sind: der Haupt- oder Schrannenplatz mit der schönen Mariensäule, der Max-Josephs-Platz, der Promenadeplatz, der Maximiliansplatz, der Wittelsbacherplatz, der Karolinen-

Digitized by Google

platz, u. a. An der Spitze der vielen wissenschaftlichen Anstalten steht die 1759 von Maximilian III. gegründete Akademie der Wissenschaften, unter deren Aufsicht das Museum der Naturgeschichte, die physikalischen, mathematischen und polytechnischen Sammlungen, der schöne botanische Garten, das Münzkabinet, das Antiquarium, der Antikensaal, das chemische Laboratorium, die Sternwarte ꝛc. stehen, und die Ludwig-Maximilians-Universität, welche 1826 von Landshut hieher versetzt, eine ausgezeichnete Bibliothek besitzt, und gegenwärtig von beinahe 2000 Studirenden besucht wird. Die k. Studienanstalt besteht aus 2 Gymnasien und 1 lateinischen Schule. Besondere Lehr- und Erziehungsanstalten sind: die k. Pagerie, das Cadetencorps, das Taubstummeninstitut, das k. Erziehungsinstitut für Studirende aus allen Ständen, eine polytechnische Centralschule, eine Central-Veterinärschule, eine Baugewerksschule, die Max. Anstalt weiblicher Erziehung für höhere Stände, viele Volks- und Feiertagsschulen, nebst mehren Privat-Erziehungsinstituten verschiedener Art. Ferner besitzt die Stadt viele Kunst- und Wohlthätigkeitsanstalten, eine vortreffliche Brunnenleitung, eine ausgezeichnete Bildergalerie, viele vortreffliche Fabriken und Manufakturen, und regen Handel. Die Stadt ist seit einigen Jahren beispiellos verschönert und vergrößert worden. Das Klima ist wegen der 1550 F. betragenden Erhöhung über die Meeresfläche, und wegen der Nähe der Tirolergebirge mehr rauh als mild, und sehr veränderlich. — In der Nähe von München liegen die k. Lustschlösser: Nymphenburg, 1 St. von der Hauptstadt, mit einem schönen Garten, Springbrunnen, und einer Porzellanfabrik; Fürstenried, ein kleines k. Jagdschloß, und Schleißheim, $2\frac{1}{2}$ St. von M., ein k. Jagdschloß, mit einer ausgezeichneten Gemäldegalerie. — Die frequentesten Belustigungsörter um München sind: vor Allem der englische Garten, der für München das ist, was für Wien der Prater, und für Berlin der Thiergarten, ferner Groß- und Klein-Hesellohe, Böhring, Bogenhausen, Schwabing, Neuberghausen, Thalkirchen, Sendling, Harlaching, der Thiergarten, die Menterschweige, Neuhausen, Maria Eich (Wallfahrtsort), St. Emmeran, Ebenhausen, Biederstein u. a. —

Digitized by Google

Au, Vorstadt Münchens, am rechten Ufer der Isar, mit 8000 Einw., einem Strafarbeitshause, dem schönen Maria-Hilfsplatz, einem neuen Rathhause ꝛc. Eine schöne steinerne Brücke verbindet diese Vorstadt mit München. — Freising, an der Isar, eine wohlgebaute, hübsche Stadt mit 3600 Einw., einer schönen Domkirche auf einer Anhöhe, einem Clerikal- und Schullehrerseminar, Blinden- und Taubstummeninstitute. Auf dem benachbarten Berge liegt das aufgelöste Chorstift Weihenstephan, jetzt eine Meierei. — Moosburg, eine sehr alte Stadt an der Isar, mit 2500 Einw. und einem Schlosse. — Landshut, eine sehr schöne St. an d. Isar, 19 St. von München, mit 8000 Einw., einem Lyceum, Gymnasium, einer chirurgischen Schule, der St. Martinskirche mit dem höchsten Thurme Bayerns, der 456 F. hoch ist, und den Ruinen des alten Bergschlosses Trausnitz. — Erding, in einer getreidereichen Gegend an der Sempt, mit ungefähr 2000 Einw., sehr ansehnlichen Getreidemärkten (Schrannen) und mehren Wohlthätigkeitsanstalten. — Weilheim, an der Amper, mit 3000 Einw., verschiedenen Handelsgewerben, und einem Marmorbruche in der Nähe. Nebst Hirschau das bayerische Abdera. — Schongau, am Lech, mit 1500 E., einem Klostergebäude, und schönen Springbrunnen. — Landsberg, am Lech, mit 2600 E., einem Schlosse, schönen öffentlichen Brunnen, einer unter Dach gesetzten Getreidschranne, der Karolinenbrücke und dem Wehrgebäude am Lech. — Pfaffenhofen, an der Ilm, mit etwa 2000 E. — Wasserburg, eine sehr alte Stadt, am Inn, der sie fast ganz umfließt, mit 3000 E., einem Schlosse, und vorzüglichem Hopfenbau in der Umgegend. — Mühldorf, am Inn, mit 1600 E., die sehr fleißigen Gemüse- und Hopfenbau und lebhafte Schifffahrt treiben. Zwischen hier und dem Dorfe Ampfing fiel 1322 bayerischer und östreichischer Seits eine heftige Schlacht vor, in welcher Friedrich der Schöne, von Oestreich, gefangen wurde. — Traunstein, an der Traun, mit 2400 E. und dem Hauptsalzamte. Eine Vorstadt hievon ist Au, die Salinenhofmark. Zu den Sehenswürdigkeiten dieser Stadt gehören: das Schloß, die Pfarrkirche, die k. Salinengebäude außer der Stadt, das k. Bräuhaus und das Rathhaus. Wegen Holzmangel in Reichenhall

legte Maximilian I. die Saline in das 7 Stunden entfernte Traunstein. Die Sohle ward über Berge durch 7 mit Druckwerken versehene Brunnhäuser in das Behältniß zu Hammer gebracht, von wo sie durch ihr natürliches Gefäll bis Traunstein läuft. — Reichenhall, in einem von Bergen eingeschlossenen Thale, an der Saale, mit 2000 E. und einem Salzoberamte. Hauptmerkwürdigkeit ist hier die Saline. Das Salz wird durch Salzquellen erbeutet, deren man gegen 30 zählt, wovon die sogenannte Edel- oder Gnadenquelle die vorzüglichste ist. — Laufen, an der Salzach, mit 2600 sehr gewerbsamen Einw., und einem Schlosse. — Tittmoning, an der Salzach, mit 1200 E., einem Schlosse, einer ansehnlichen Stiftskirche und vielen Gewerben.

b) Marktflecken.

Mittenwald, an der Isar, mit vielen Musik-Instrumentenmachern; Tölz, an d. Isar, ein großer, gewerbsamer Mfl., mit einem schönen Calvarienberge, 4 Kirchen und 19 Bierbrauereien; Partenkirchen, das alte Parthanum der Römer; Murnau; Schwaben, an der Sempt; Teisbach, mit einem Schlosse; Diessen, am Ammersee, mit einer schönen Klosterkirche; Bruck, unweit das ehemal. Kloster Fürstenfeldbruck, nächst welchem an der Straße ein Monument errichtet ist, zum Andenken des Kaisers Ludwig IV., welcher in der Nähe auf der Jagd in den Armen eines Bauern 1347 starb; Dachau, ein gewerbsamer Mfl. mit dem Schloßberge, der eine weite Aussicht darbietet; Geisenfeld und Reichertshofen an der Ilm; Rosenheim, einer der schönsten Marktfl. Deutschland's, am Einflusse der Mangfall in den Inn, mit gegen 2000 E., einer Saline, wozu die Sohle von Traunstein hergeleitet wird, einem berühmten Mineralbade, einer Messingfabrik, und starken Handel; Miesbach, an der Schlierach, ein gewerbsamer Mfl.; Aibling an d. Mangfall; Gräfing; Ebersberg, mit einer merkwürdigen Pfarrkirche; Haag; Kraiburg, am Inn, mit lebhaftem Handel und starker Viehzucht; Dorfen, mit einem Correktionshause für Priester; Neumarkt, an der Rott, Isen, Altenmarkt, an der Alz; Troßberg (Trostberg) mit 1 Schlosse; Schellenberg, unweit Reichenhall; Berch-

Digitized by Google

tesgaden, im südlichsten Grenzwinkel des Isarkreises, mit sehenswürdigen Salzwerken, und den bekannten Waaren von Holz, Knochen und Elfenbein. Südlich davon breitet sich der Königssee aus, in einer wildromantischen Gegend, an welchem sind: St. Barthlmä, ein Jagdschloß mit einer Kirche, und die sehenswerthe Eiskapelle. Berchtesgaden ist ein Sommeraufenthalt unsers jetzigen Königs. Teisendorf, an der Sur; Waging, Velden, Buchbach, Vilsbiburg, an der großen Vils, mit Mauern und Graben umgeben; Frontenhausen, an der kleinen Vils, Randelstadt, Kranzberg, Wollnzach, Holzkirchen, u. a.

c) Dörfer und andere Orte.

Lenggries, bei Tölz, mit dem majestätischen Schlosse Hohenburg in der Nähe; Garmisch, an der Loisach, mit einer Salpeterplantage; Werdenfels, wo die ehrwürdigen Trümmer der alten Burg gl. N. zu sehen; Oberau, mit zwei merkwürdigen Gipssteinbrüchen; Schlehdorf, am Kochelsee mit einem vormal. Kloster; Kochel, mit dem ergiebigsten Gipsbruche Bayerns; Besenbach und Ohlstadt mit vorzüglichem Wetzstein-Handel; Benediktbeuern, mit einem prächtigen Klostergebäude, worin eine Kunst-Glas-Fabrik des verdienstvollen Hrn. v. Utzschneider; Starnberg, am Würmsee; Schäftlarn, ein vorm. Kloster, dessen Gebäude für Badegäste eingerichtet ist, die das hierortige Mineralbad gebrauchen; auch ist eine Porzellanfabrik daselbst; Grünwald, an der Isar, in dessen Gegend sich Spuren einer Römerstraße und eines römischen Kastells vorfinden; Ismaning, an d. Isar, mit einem schönen herzogl. von Leuchtenberg'schen Schlosse; Hohenlinden, unweit Haag, merkwürdig durch die von den Franzosen bewirkte Niederlage der Oestreicher, d. 3. Dez. 1800; Gamelsdorf, an d. Isar, merkwürdig wegen des glorreichen Sieges, welchen Ludwig 1313 über die Oestreicher erfocht; Ammergau (Ober- und Unter-), bekannt durch seine dramatischen Passionsspiele, Glasmalereien und vielen Schleifstein-Fabriken; Polling, mit ehemal. Kloster und einer Wollenmanufaktur; Andechs, einem vorm. Kloster auf einem Berge am Ammersee, auch heil. Berg, zu dessen Kirche stark gewallfahrtet wird; Seefeld, am Pilsensee, mit

Digitized by Google

einem gräfl. Seefeld'schen Schlosse und sehr schönen Gartenanlagen; Indersdorf, mit einem weibl. Erziehungsinstitute im vorm. Klostergebäude; Scheiern, ein altes Stammhaus unsers Königl. Hauses, mit einer schönen Klosterkirche, welche die Grabstätten der Grafen und Pfalzgrafen von Scheiern enthält; Hohenwarth mit einem Schlosse; Schwangau und Hohenschwangau mit Gips-, Sand- und Marmorbrüchen, und starkem Holzhandel; Tegernsee, mit einem schönen Schlosse und einer herrlichen Kirche, in einer romantischen Lage, Sommeraufenthalt unsers hochseligen Königs, Max. I.; in der Nähe schöne Anlagen, Wasserfälle, die k. Schweizerei Kaltenbrun, das jährlich von 5 — 700 Gästen besuchte Wildbad Kreut, ein sehenswürdiger Marmorbruch, u. a. Jetzt ist Tegernsee mit den genannten Umgebungen Eigenthum und Sommeraufenthalt der verwittweten Königin Karoline; Schliersee, in einer herrlichen Lage am See gl. N., daher jährlich im Sommer, wie Tegernsee, von vielen Fremden besucht; Roth, vorm. Kloster, wo das alte Aurisium der Römer gestanden haben soll; Stein, mit den Ruinen eines alten merkwürdigen Schlosses, worin in den Zeiten des Faustrechts der wilde Ritter Hainz von Stein hauste; Taufkirchen, mit einem Schlosse; Sindelsdorf, Eschelloh, Königsdorf, Berg, Garching, Unterbruck, Wörth, Ettal, Inning, Pörnbach, Peiting, Gmund, Siegsdorf, u. s. f.

d) Herrschaftsgerichte.

Brannenburg, ein herrliches Schloß, in einer reizenden, obstreichen Gegend am Inn, mit einem Bräuhause. Hohenaschau, unweit des Inns, an der Prien, ein romantisches Bergschloß, an dessen Fuße das gewerbsame Dorf Niederaschau liegt. Neubeuern, ein auf einer Felsenhöhe gelegener Marktfl. am Inn,, mit einem Schlosse, das mit Ringmauern umgeben ist, und dem Sitze der gräfl. von Preysing'schen Herrschaftsgerichte von Brannenburg und Hohenaschau. Prien, ein Marktfl. unweit des Chiemsee's, mit einem Schlosse und Herrschaftsgerichte.

Digitized by Google

II.

Der Oberdonaukreis.

A. Einleitung.

1) Dieser Kreis, im südlichen Westen des Königreichs gelegen, grenzt g. N. an den Rezat- und Regenkreis, g. O. an den Isarkreis, g. S. an Tirol, Vorarlberg und den Bodensee, g. W. an den Nachbarstaat Würtemberg. — Sein Flächeninhalt beträgt genau 182 □ M., bevölkert von 523,000 Einw., worunter 4600 Juden. Die Zahl der Städte beläuft sich auf 23, die der Marktflecken auf 72, und der Dörfer und Weiler auf 2730.

2) Hauptgebirge dieses Kreises sind die Allgauer-, Tiroler- und Vorarlbergeralpen, die sich in Süden bis nach Mindelheim erstrecken, und viele hohe Felsenspitzen in sich enthalten, als: den Hochvogel, das Himmelhorn, den Grünten bei Sonthofen, den Säuling südöstlich von Füßen, den Gschwendberg westlich von Immenstadt, den Tiefenbacherberg, u. a. — Die größten Waldungen sind: der Kempterforst, der Stoßenrieder- und Ingstädterforst im Landg. Roggenburg, der Biburgerwald bei Augsburg, der Hundswald östlich von Buchingen, der Burgauerwald.

3) Die vorzüglichsten Flüsse, welche diesen Kreis durchströmen, sind: die Donau, der Lech und die Iller.

I. Die Donau tritt bei Ulm in diesen Kreis, und verläßt ihn vor Ingolstadt wieder. In sie ergießen sich: unter Ulm die Leibe, bei Elchingen die Roth, bei Leipheim die Biber, bei Günzburg die Günz, unterhalb Offingen die Mindel, unter Wertingen die Glött, bei Donauwörth die Wörnitz und Zusam (mit der Laugna), unterhalb Donauwörth die Schmutter, unterhalb Rain die Aich, bei Gundelfingen die Brenz, oberhalb Höchstädt die Egge, u. a.

II. Der Lech entspringt im Vorarlbergischen, tritt bei Füßen in diesen Kreis, ist hierauf eine Strecke die Grenzscheide des Isar- und Oberdonaukreises, und nimmt folgende Flüsse in sich auf: oberhalb Füßen die aus Tirol

Tirol kommende Vils (mit dem Roß- und Engelbach), unter Augsburg die bei Sonthofen entsprungene und durch die Lobach, Genach und Sinkel verstärkte Wertach, und ergießt sich unterhalb Rain bei Marxheim in die Donau.

III. Die Iller entspringt im Bregenzerwalde in Vorarlberg, ist von Memmingen bis Ulm Grenzfluß, und nimmt in sich auf: bei Winkel den Röhrenmooserbach, bei Tiefenbach den Still- und Rappersalpenbach, bei Bleichach die Bleichach, bei Immenstadt den Abfluß des Alpsee's, bei Rieden die Osterach, oberhalb Martinszell die Rottach, nächst Illerbeuern die Lauterach, bei Heimertingen die Ach, und mündet sich oberhalb Ulm in die Donau. — Minder bedeutende Flüsse sind: die Paar, die aus dem Landg. Landsberg kommt, den Brunnen- und Steinbach, die Eck- und Weilach mit sich vereinigt, und unterhalb Ingolstadt in die Donau fließt. Die Glon.

Die Seen sind, außer dem bayerischen Antheile des Bodensee's, von nicht großem Umfange; die vorzüglichsten: der Inselsee, Waltenhofersee, Alpensee, Alpsee, Weißen- und Hopfersee, Buchsee, und die Weiher unweit Soyen.

4) Das Klima ist nach der Beschaffenheit des gebirgigen oder ebenen Bodens, sehr verschieden; im Ganzen aber gemäßigt, gesund, und besonders in den Thälern der Wertach und des Lechs, von Memmingen gegen Ulm und von Mindelheim gegen Günzburg angenehm. Im südlichen Theile ist die Luft der hohen Gebirge wegen reiner und abwechselnder; im nördlichen milder und regelmäßiger. Das Donaumoos, zwischen Neuburg und Ingolstadt, wird immer mehr cultivirt, und so der Gesundheit minder schädlich gemacht.

5) Bei der großen Verschiedenheit des Bodens und dem Wechsel der Berge mit den Thälern ist die Fruchtbarkeit verschieden. Jedoch ist die Industrie, vornehmlich in der Leinweberei, bedeutend. Man baut vorzüglich: Getreide (besonders im nördlichen Theile), Hopfen, Tabak, Flachs, Wein (um Lindau), Obst und viel Gemüse. Im südlichen Theile ist die Viehzucht ein Hauptnahrungszweig. Auch gedeiht die Pferde- und Schweinezucht gut. Die Waldungen

Digitized by Google

liefern Bau- und Brennholz in hinreichender Menge. Auch viele Mineralien erzeugt dieser Kreis, besitzt vorzügliche Heilquellen und führt Getreide, Holz und Leinwand aus.

6) In diesem Kreise sind 32 Landgerichte, 11 Herrschaftsgerichte, und 78 Patrimonialgerichte I. und II. Klasse. Die Polizeidirektion ist in Augsburg, das Appellationsgericht in Neuburg.

a) Die Landgerichte sind: Aichach, Buchloe, Burgau, Dillingen, Donauwörth, Friedberg, Füßen, Göggingen, Grönenbach, Günzburg, Höchstädt, Illertissen, Immenstadt, Kaufbeuern, Kempten, Lauingen, Lindau, Mindelheim, Neuburg, Oberdorf, Obergünzburg, Ottobeuern, Rain, Roggenburg, Schrobenhausen, Schwabmünchen, Southofen, Türkheim, Ursberg, Weiler, Wertingen, Zusmarshausen.

b) Die Herrschafts- und Mediatgerichte mit ihren Besitzungen sind am Schlusse der Topographie dieses Kreises angeführt.

B. Topographie.

a) Städte.

Augsburg (lat. Augusta Vindelicorum), Hauptstadt des Kreises, 16 St. von München, eine große, schöne und berühmte ehemalige (bis 1806) Reichsstadt, in einer fruchtbaren Ebene, zwischen der Wertach und dem Lech nahe an deren Vereinigung. Sie ist mit Wällen und Gräben umgeben, zählt 3600 Häuser und 30,000 Einw., 8 Pfarrkirchen, 3 Kasernen und 97 Bierbrauereien, ist der Sitz der obersten Kreisbehörden, eines Bisthums, Ober-Postamts, Wechselgerichts und Hallamts; sie besitzt außerdem 1 kathol. und 1 protest. Gymnasium, eine lat. Stadtschule, höhere Bürgerschulen, nebst andern zweckmäßigen Anstalten zum Unterrichte in Wissenschaften und Künsten, eine Stadtbibliothek, ansehnliche Bildergalerie, u. s. w. Die Stadt hat 4 Haupt- und 6 Nebenthore, eine Hauptstraße, die schöne Maximiliansstraße mit dem Herkules- und Merkuriusbrunnen, und mehre vorzügliche Straßen und Plätze. Zu den besondern Sehenswürdigkeiten gehören: das Residenzschloß, das prächtige Rathhaus mit dem goldenen Saale, die Domkirche, die

Kirchen zu St. Ulrich und Afra, die Kanonengießerei, das Bohrhaus, das neue Börsenhaus, das Schlachthaus, die Brunnenthürme mit der künstlichen, von Reichenbach ausgeführten Wasserleitung, das Theater, das Polizeigebäude, u. a. Augsburg war von jeher eine der berühmtesten Handelsstädte, und ist es noch. Ihr Handel, der mit allen Plätzen von Europa in Verbindung steht, theilt sich in den Wechsel-Handel, den Waarenhandel und die Fabriken. Letztere bestehen in Leinwand, Fußdecken, Rauch- und Schnupftabak, Silberwaaren, Seidenzeugen u. a. — Die vorzüglichsten Vergnügungsörter der Augsburger sind: der Ablaß, der Spickel oder die Insel, die Rosenau, der Schießgraben, das Lueg in's Land, u. a. — Südlich von Augsburg, zwischen den Flüßen Lech und Wertach breitet sich das 10 St. lange Lechfeld aus, wo 955 die Ungarn von Otto I. gänzlich geschlagen wurden. — Kaufbeuern, an der Wertach, mit 3500 theils kathol. theils evangel. Einw., lebhaften Handel mit Korn und Fabrikaten, und einer starkbesuchten Wallfahrtskirche. — Kempten (Campiduna), an der Iller, rings von Bergen umgeben, mit 5200 Einw., einem Schlosse, einer Stiftskirche, Pfarrkirche, einem Waisenhause, Gymnasium rc. Hier stand das Campodunum, eine Festung der Römer; man findet noch am Fuße des Hügels (im Todtenacker) viele röm. Münzen, und in der Gegend Meilensäulen. Die Stadt ist seit 1803 bayerisch. — Lindau, am Bodensee, in einer reizenden Lage auf 3 Inseln, mit 2700 Einw., 2 kath. und 2 luth. Kirchen, lebhafter Schifffahrt und starkem Handel. Die Stadt besitzt einen Seehafen und ist mit dem festen Lande durch eine 300 F. lange Brücke verbunden, und mit einer Mauer umgeben, die beide Inseln einschließt. In ihrem Gebiete wird auch Weinbau getrieben. — Memmingen, am Flüßchen Ach, in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, ist ummauert, und enthält 3 luth. und 3 kath. Kirchen, 1 Hospital, 1 Waisenhaus, 3 Klöster und 7200 Einw., welche sehr starken Hopfen- und Getreidehandel treiben. Die Stadt, vorher Reichsstadt, kam 1803 an die Krone Bayerns. — Neuburg, an der Donau, ist ummauert, hat 2 Vorstädte, 2 Thore, 1 Residenzschloß der verwittweten Frau Herzogin, mit einem schönen Gar-

Digitized by Google

ten, 3 Kirchen, 1 Hospital, ein Zeughaus mit alten Waffenrüstungen, 1 große Kaserne, 1 Gymnasium, ein k. Erziehungsinstitut für Studirende, 674 Häuser und 5100 Einw. — Aichach, eine mit Mauer, Wall und doppeltem Graben umgebene Stadt an der Paar, mit 1600 Einw., 3 Thoren, 1 Schlosse, 5 Kirchen ꝛc. — Burgau, unweit der Mindel, mit 2000 Einw. und 1 Schlosse. In der Nähe sind Spuren der Römerstraße. — Dillingen, in einer reizenden Gegend an der Donau, mit 3400 Einw., 3 kath. Kirchen, 3 Klöstern, 1 Schlosse, Lyceum, Gymnasium, Clerikal-Seminar, und lebhaftem Schiffbau. — Donauwörth, an der Donau, mit 2300 Einw., 3 Vorstädten, 4 Kirchen, 2 Hospitälern, 2 Krankenhäusern, und starken Hopfen-, Flachs- und Obsthandel. — Friedberg, an der Acha, mit 1 Schlosse, 3 Kirchen, und 52 Urmachern. — Füßen, am Lech, an der Grenze Tirols, 1500 Einw., mit 1 Schlosse, ehemaligem Benediktinerkloster und Central-Franziskanerkloster ꝛc. — Günzburg, am Einflusse der Günz in die Donau, eine hübsche Stadt, mit 4000 Einw., und einem schönen alten Schlosse. Hier war ehemals eine Münze. — Höchstädt, an der Donau, mit 2200 Einw. und einem Schlosse. Hier wurden 1704 die Bayern und Franzosen von den Oestreichern und Engländern, und 1800 die Oestreicher von den Franzosen geschlagen. — Lauingen, an der Donau, eine sehr alte Stadt, ist ummauert, und hat 4 Thore, 1 Schloß, 6 Kirchen, 1 sehr schönes Rathhaus, und 3400 Einw., welche starken Handel treiben. — Mindelheim, an der Mindel, mit 1 Schlosse, 3 Kirchen und 2100 E. — Rain, am Lech, mit 1000 E., 1 Schlosse, 5 Kirchen und 1 Hospitale. — Schrobenhausen, an der Paar, mit Wällen und Gräben umgeben, hat 2 Thore, 1 Schloß, 2 Hospitäler, und 1700 Einw. — Wertingen, an der Zusam, mit 1 Schlosse, einer Tabaksfabrik und 1500 Einw.; ferner Gundelfingen, Leipheim, Immenstadt, u. a.

b) Marktflecken.

Obergünzburg, an der Günz, wahrscheinlich das alte Guntia der Römer; Ronsberg, Ottobeuern, mit einem prächtigen Schlosse und vorm. berühmten Reichsabtei, Röttenbach, Babenhausen, Waldstetten un-

weit der Günz, Ichenhausen, Aislingen unweit der Donau, Zimetshausen, Zusmarshausen an der Zusam, Welden, Biberbach an der Schmutter, Aindling an der Aich, Burkheim östl. von Rain, Pöttmes an der Ach, mit 2 Schlössern, dem Freiherrn v. Gumpenberg gehörig; Altomünster oder Altenmünster, ehemals ein berühmtes Benediktinerkloster, Kühbach an der Paar, Nesselwang an der Wertach, Oberdorf mit einem schönen Schlosse; Buchloe an der Genach, Türkheim an der Wertach, Schwabmünchen am Lechfelde, Pfaffenhausen an der Mindel, Thannhausen an der Mindel, Krumbach an der Kamlach, Münsterhausen und Jettingen, beide an der Mindel; Oberstdorf an der Iller, mit Eisengruben, Sonthofen, Dietmannsried, Legau, Illertissen an der Iller mit 2 Schlössern, Grönenbach mit 3 kathol. und 1 luth. Kirche, Dierlewang, u. a.

c) Dörfer.

Wittelsbach (Ober- und Unter-), 2 Dörfer bei Aichach, in deren Nähe das im J. 1209 von Ludwig I. zerstörte Stammschloß des bayerischen Regentenhauses; Kaisersheim, nördl. von Donauwörth mit einem Schlosse, einst einer reichen Cistercienser-Abtei und gothischen Kirche; Neu-Ulm, ein aus einigen Weilern und mehren Höfen bestehender Ort, eine bayerische Vorstadt der würtembergischen Stadt Ulm gegenüber; Kriegshaber, fast nur von Juden bewohnt, die hier, und in den Dörfern Pfersee, Fellheim, Binswangen und Buttenwiesen Synagogen haben; Oberelchingen mit einer ehem. Benediktiner-Reichsabtei; Blindheim unweit Höchstädt; hier wurden 1704 die Franzosen und Bayern von der östreichisch-englischen Armee geschlagen; Erkheim, an der Günz, mit 1 kath. und 1 luth. Kirche und 3 Schlössern; Thierhaupten, an der Aich, wo eine Kirche mit schönen Gemälden; Bobingen, an der Singold, mit 3 Schlössern; Ursberg, unweit der Mindel, ehemalige Reichsabtei, mit einer schönen Kirche; Weiler, unweit Lindau. Die hier und in der Umgegend verfertigten Peitschen- und Geißelstäbe werden durch Bayern, Preußen, Sachsen, Böhmen ꝛc. verkauft; ferner Mehring, Wettenhausen, Lechhausen, Roß-

Digitized by Google

haupten, Aystetten, Wellenburg, Irsee, Tiefenbach, Oberhausen, Roggenburg, u. s. w.

d) Herrschaftsgerichte.

1) Das Herrschaftsgericht des Fürsten von Fugger-Babenhausen, welches 4 Mfl., 10 Schlösser und 61 Dörfer enthält. Die vorzüglichsten Orte desselben sind: Babenhausen, Mfl. an der Günz, mit 2 Schlössern, der Residenz des Fürsten, und dem Sitze des Herrschaftsgerichts; Boos (Mfl.), Heimertingen (D.), Kettershausen (D.), Gablingen, Mfl. an der Schmutter; Biberbach (Mfl.) und Wöllenburg. — 2) Das Mediatgericht des Grafen v. Fugger-Glött enthält 1 Mfl., 2 Schlösser und 12 Dörfer, als: Glött, Mfl. an der Glött, unweit Dillingen, mit einem gräfl. Residenzschlosse; Oberndorf, Dorf am Lech, unweit Wertingen; Ellgau, D. am Lech, Dierlauingen, Blumenthal, u. a. — 3) Das Herrschaftsgericht I. Klasse des Grafen v. Fugger-Kirchheim mit 1 Mfl., 2 Schlössern und 15 Dörfern. Hauptort: Kirchheim, Mfl. an der Flossach, mit einem gräfl. Residenzschlosse. — 4) Das Mediatgericht des Grafen v. Fugger-Nordendorf, das nur aus den Dörfern Nordendorf, an der Schmutter, Mickhausen und Blankenburg besteht. — 5) Das Mediatgericht des Gr. v. Fugger-Kirchberg und Weißenhorn enthält 1 Stadt, 3 Schlösser und 37 Dörfer, als: Weißenhorn, eine alte Stadt an der Roth, mit 1 Schlosse, Bubenhausen, Buch, Witzighausen, Wullenstetten, Pfarrdörfer. — 6) Das Herrschaftg. des Fürsten v. Esterhazy in Edelstetten, einem Mfl. bei Ursberg. — 7) Das Herrschaftsg. I. Kl. des Gr. v. Stadion zu Thannhausen, einem Mfl. an der Mindel, mit 1 Schlosse und 1 Dorfe. — 8) Das Herrschaftsg. des Gr. v. Grafenreuth zu Affing, einem Dorfe mit 2 Schlössern, unweit Aichach. — 9) Das Herrschaftsg. des Freiherrn v. Stein zu Ichenhausen, einem Mfl. an der Günz, mit 2 Schlössern und 1 Synagoge. — 10) Das Herrschaftsg. II. Kl. des Fürsten v. Schwarzenberg besteht aus dem Mfl. Illeraichheim, an d. Iller, mit 1 Schlosse. — 11) Das Herrschaftsg. II. Kl. des Gr. v. Sandizell, bestehend aus

dem Pfarrdorfe Sandizell, im Landg. Schrobenhausen, mit 1 Schlosse, und dem Weiler Au.

III.

Der Unterdonaukreis.

A. Einleitung.

1) Der Unterdonaukreis, von seiner Lage an der untern oder niedern Donau so benannt, grenzt g. N. an den Regenkreis und an Böhmen, g. O. an Oestreich, g. S. an dasselbe und den Isarkreis, g. W. an den Isar- und Regenkreis, hat einen Flächeninhalt von beiläufig 161 □ M., mit 440,000 Einw., in 12 Städten, 42 Mfl. und 4514 Dörfern und Weilern.

2) Die vorzüglichsten Gebirge dieses Kreises sind Zweige des Böhmerwaldes, welche sich in der jenseits der Donau liegenden Hälfte dieses Kreises in theils fruchtbare, theils waldige Höhen und Hügel ausbreiten, und der bayerische Wald genannt werden. Die höchsten Berge erheben sich an der böhmischen Grenze, als: der Rachel 4500 F. hoch, bei Regen, der Arber 4300 F., der Lusen 4200 unweit Grafenau, der Dreisesselberg 3800, östlich von Freiung, der große und kleine Ossa, der Kühberg, Blöckenstein, u. a. — Größte Waldstrecken sind: der Zwislerforst, der Wolfsteinerforst, der Kreuzbergerwald unweit Grafenau, der Finsterauerwald, u. a.

3) Vorzüglichste Flüsse sind: die Donau, die Isar, der Inn, die Ilz und der Regen.

I. Die Donau durchströmt diesen Kreis von Wörth bis unter Obernzell, und nimmt darin auf: unterhalb Mozing die große und kleine Laber, bei Straubing den Alburgerbach, bei Ebling die Aitrach, nächst Kößnach die Kößnach, oberhalb Bogen die Kinze, bei Bogen die Mennach und den Bogenbach, bei Deggendorf den Perlenbach und unterhalb die Isar, ober Heining die Ohe, bei Vilshofen die Vils (mit dem Kollbach, und der Sulz), in Passau die Ilz und den Inn, unterhalb Passau den Oerlabach, Steinbruckbach, und viele andere Bäche.

Digitized by Google

II. Der Inn tritt unterhalb Mühldorf in diesen Kreis, nimmt bei Burk die Isen, bei Neu-Oetting den Mirnbach, bei Marktl die Alz, bei Seibersdorf die Salzach, bei Stammham den Türkenbach, bei Schärding die Rott (mit der Bina und dem Tiefenstadtbache), weiter unten den Sulzbach, und vereinigt sich in Passau mit der Donau, woselbst seine Wassermasse zu Zeiten größer und überhaupt stürmischer ist, als die der Donau.

III. Die Isar betritt bei Dingolfing diesen Kreis, nimmt darin den Lalinger- und Walchenforsterbach auf, und mündet sich bei Deggendorf in die Donau.

IV. Die Ilz entspringt zwischen dem Rachel und Lusen, nimmt in ihrem Laufe den Seebach, die kleine Ohe, das Frauenwasser, den Biberbach, Diesenbach und Rohrenbach auf, und vereinigt, Passau gegenüber, ihr schwärzliches Gewässer mit der grünen Donau und dem graulichen Inn.

V. Der Regen entsteht aus 4 Quellen, dem schwarzen, weißen, großen und kleinen Regen. Der schwarze Regen entspringt nordöstlich vom Arber, nimmt dann den großen Regen und Kolbergsbach und bei Zwiesel den kleinen Regen (mit dem Böhmerflusse, Hirschbergerbach und Mühlbach), ferner den Schwarz-, Tausen- und Rothbach, und unweit Kötzting den weißen Regen auf, verschlingt dann unter dem Namen Regen den Haidbach und die Cham nebst mehren kleinen Bächen, und fließt bei Wetterfeld in den nach ihm benannten Kreis über.

Eigentliche Seen enthält dieser Kreis nicht, wohl aber mehre Weiher und Sümpfe, besonders in den Gegenden des Waldes, am Fuße des Rachels und Lusens.

4) Das Klima ist in verschiedenen Theilen des Kreises auch von verschiedener Beschaffenheit. Jenseits der Donau gegen Böhmen ist die Luft rauh und kalt; das Hochgebirge und die Thäler der Urwälder sind oft bis zum Juni mit Schnee bedeckt. Je näher der Donau, desto milder wird das Klima, und diesseits derselben wehet eine milde, warme und angenehme Luft. Man sieht z. B. in Passau oft schon die Felder grünen, während man in 3—

4 Stunden nördl. entfernten Ortschaften noch mit Schlitten fährt. In Passau reifen selbst Weinreben.

5) Die Industrie ist im Ganzen genommen nicht unbedeutend. Die Pferde- und Hornviehzucht werden sehr stark betrieben. Um Straubing und im Vilsthale ist der Getreidebau einer der vorzüglichsten in ganz Deutschland; der Holzwuchs reichlich, der Ertrag an Obst, Flachs, Tabak, Hopfen beträchtlich. Die Schätze des Mineralreiches bestehen vorzüglich in Eisen- und Blecherzen, guter Porzellanerde, und bei Obernzell feiner Schmelztiegelerde. In der Ilz, auch in der Ohe und im Regen gibt es Perlen. In Hönenstadt, 4 St. von Passau, fließt eine vorzügliche Mineralquelle. Glashütten, Holzarbeiten, Getreidbau, Töpferei und Leinwandweberei sind die vornehmsten Gegenstände, welche den fleißigen Einwohnern den meisten Unterhalt verschaffen.

6) Dieser Kreis enthält 19 Landgerichte und 1 Herrschaftsgericht. Das Appellationsgericht ist in Straubing.

a) Die Landgerichte sind: Altötting, Burghausen, Cham, Deggendorf, Eggenfelden, Grafenau, Griesbach, Kötzting, Landau, Mitterfels, Passau, Pfarrkirchen, Regen, Simbach am Inn, Straubing, Viechtach, Vilshofen, Wegscheid, Wolfstein.

b) Das Herrschaftsg. des Gr. v. Bray ist Irlbach.

B. Topographie.

a) Städte.

Passau (lat. Passavia), vormals Residenzstadt des Fürst-Bischofs von Passau, am Zusammenflusse des Inns und der Donau, 49 St. von München entfernt, Hauptstadt des Unterdonaukreises, mit mehr als 8000 Einw., den Sitzen der obersten Kreisbehörden, eines Bisthums, Maut-, Hall- und Postamts, eines Stadtgerichts und Polizei-Kommissariats, einem Gymnasium, einer lat. Schule, Gewerbsschule und andern Lehranstalten, mehren Fabriken und starken Handel. Die Stadt bildet ein Dreieck, an dessen Spitze (am Orte genannt) der Inn und die Donau zusammenfließen, und dessen Basis, mit Mauer und Graben versehen, nur 810 Schritte, die größte Breite der Stadt, beträgt.

Digitized by Google

Die Stadt selbst besteht aus Passau, das etwas höher und auf Felsen liegt, aber altmodisch gebaut ist, und aus Neumarkt, welches geräumiger gebaut und weniger schlecht gepflastert ist. Eine lange hölzerne Brücke über den Inn führt in die gewerbsame Innstadt, eine andere steinerne, die sogenannte Maximiliansbrücke, über die Donau zu der Vorstadt Anger, von welcher östlich an der Ilz die Ilzstadt liegt. Vor der Stadtmauer liegt die Vorstadt St. Nikola. Jenseits der Donau, über der Ilzstadt, erhebt sich auf Granitfelsen die Festung Oberhaus, diesseits des Inns neben der Innstadt ein stark besuchter Wallfahrtsort, der Maria-Hilfsberg mit einer Irrenanstalt. Zu den Sehenswürdigkeiten Passau's gehören: die romantische Lage der Stadt, die prächtige Residenz, die schöne Domkirche mit berühmten Gemälden, die Stadtpfarrkirche St. Paul, das ehemal. Jesuitercollegium mit der Kirche, der Domplatz, der Paradeplatz, u. a., ferner die vielen schönen Vergnügungsörter der Umgegend, als: Aepfelkoch, Haidenhof, Neuburg, Tyrnau, Dommelstadl, Gattern, östreichische Maut, Neustift, Auerbach, Plantage (Holländerdörfchen), Schloß Freudenhain, Kohlbruck, Rabengut, Hals, ein Mfl. an der Ilz, 1 St. von Passau, mit einer herrlichen Ruine des alten Bergschlosses der Grafen von Hals, und einem sehenswürdigen Durchbruche durch einen Felsenberg, zur königl. Holztrift dienend, Straßkirchen, Hackelberg, wobei eine k. Militär-Schwimmschule, u. a. Passau ist auch historisch merkwürdig. Hier stand eine aus Batavern bestehende Besatzung (castra batava) der Römer, und die Innstadt war (8 v. Chr.) der Uebergangsplatz der Bojer, Bojodurum. Im J. 1552 ward der berühmte Passauer Religions-Vertrag geschlossen. — Straubing, eine schöne Stadt an der Donau, in einer sehr fruchtbaren und angenehmen Gegend, mit 7500 Einw., einem Schlosse, Rathhause, Kaserne, 5 Thoren, 7 Kirchen, 4 Hospitälern, einem Gymnasium, einer lat. Schule und andern Erziehungsanstalten, und starken Getreid- und Pferdehandel. Sehenswürdig sind: die St. Peterskirche mit dem marmornen Grabmale der im J. 1436 in die Donau gestürzten Agnes Bernauerin; die Kirche zu St. Jakob mit dem 273 F. hohen Thurme; der berühmte

massive und kunstreiche Stadtthurm, die heil. Dreieinigkeitssäule von rothem Marmor, die majestätische Pfarrkirche, u. a. — Burghausen, eine alte, ansehnliche Stadt, an der Salzach, mit einem Bergschlosse, jetzt Kaserne, 5 Kirchen, 2 Schloßkapellen, 3 Hospitälern, einem Strafarbeitshause, einer lat. Schule, 2500 E., die sich vom Salzhandel, Schiffbau und andern Gewerben nähren. — Neu-Oetting, am Inn, mit 2 Kirchen und 1800 E. Die Häuser sind im italienischen Geschmacke und mit breiten Bogengängen gebaut. — Cham, am Einflusse des Flüßchens Cham in den Regen, mit Mauern, 3 Thoren, 3 Kirchen, 1 Hospital, und gegen 2000 E. — Furth, am Cham, mit 1800 E., 1 Bergschloß, 1 Hospital und Mautamte. In der Gegend umher gibt es viele alte Bergschlösser. — Deggendorf, an der Donau, ummauert, mit 2600 E., 7 Kirchen, 3 Spitälern, und lebhafter Gewerbsamkeit, besonders starkem Viehhandel. — Grafenau, an der Sag, mit 2 Kirchen, 1 Glashütte, 1 Eisenhammer und 700 E., die mit Schwämmen und Ameiseneiern handeln. — Landau, auf einer Anhöhe an d. Isar, mit einem Schlosse, 1600 E., die bedeutenden Feldbau und starke Viehzucht treiben. — Dingolfing, eine der ältesten Städte Bayern's, an der Isar, mit 2 Spitälern, 2100 Einw. und starker Bierbrauerei. — Vilshofen, an der Mündung der Vils in die Donau, schön gebaut, 4 Kirchen, und 2100 Einw., welche bedeutende Bierbrauerei, Getreid- und Leinwandhandel treiben. — Osterhofen, eine alte Stadt, unweit der Donau, dabei das Damenstift, ein ehem. Prämonstratenserkloster.

b) Marktflecken.

Die bedeutendsten davon sind: Marktl am Inn, Hengersberg an der Donau, Eggenfelden an der Rott, Than, Massing, Wurmannsquick, Schönberg, Griesbach ob Passau und unter Passau, Rotthalmünster, Ortenburg, dessen Einwohner, bis auf eine Familie, Protestanten sind, Kötzting, Eschelkamm mit den Ruinen eines alten Schlosses, Neukirchen und Bogen mit Wallfahrtskirchen, Falkenstein mit einem alten Bergschlosse, Oberndorf (sonst Haffnerszell) mit berühmten Schmelztiegelfabriken, Pfarrkirchen, Zwiesel

und Regen mit bedeutenden Viehmärkten, Simbach am Inn, Bodenmais, Sitz eines Berg- und Hüttenamts, und schönen Wasserfällen am Riß und Moßbach; Plaintting, Freyung, mit dem nahegelegenen Schlosse Wolfstein, Perlesreuth, Gaugkofen, Reisbach, Brennberg mit 2 Schlössern, Tittling, Viechtach, Hartkirchen, Hauzenberg u. s. w.

c) Dörfer.

Alt-Oetting, Hofmark, mit 1500 Einw., 5 Kirchen, einem Kapuzinerkloster und der berühmten reichen Wallfahrtskapelle; Reitenhaslach mit einer Papier- und Pulvermühle, Wald mit einem königlichen Schlosse, Metten mit dem vormal. Benediktiner-Kloster, Moos, eine Hofmark, dem Grafen von Preysing-Moos gehörig; Niederalteich, vormals eines der ansehnlichsten Benediktinerklöster; Gern mit einem niedlichen Sommerschlosse und einem sehr berühmten Garn- und Jahrmarkte; Kamm, am weißen Regen, mit 2 Glashütten; Frauenau mit einer Glashütte, Kirchberg, Aldersbach, Hohenau, u. s. w. — Ueberhaupt gibt es in diesem Kreise viele Hofmarken, sehr viele Weiler, und die meisten Einöden oder Einzelnhöfe.

d) Das Herrschaftsgericht Irlbach, mit der Hofmark gl. Namens, liegt im Landg. Straubing.

IV.

Der Rezatkreis.

A. Einleitung.

Dieser Kreis, der von dem Rezatflusse seinen Namen trägt, grenzt g. N. an den Unter- und Obermainkreis, g. O. an den Regenkreis, g. S. an den Oberdonaukreis und g. W. an den Nachbarstaat Würtemberg. — Er umfaßt einen Flächenraum von 150 □ M., worauf 41 Städte, 65 Mfl., 2770 Dörfer, und 524,000 größtentheils lutherische Einwohner, worunter 15,000 Juden.

2) Dieser Kreis enthält eigentlich nur ein sanftes Gehügel, das hier Gebirge genannt wird. Das vorzüglichste ist a) der Hahnenkam oder Hahnenkamp (campus

Digitized by Google

Hunnorum, da in dieser Gegend der Hunnenkönig Attila sein Lager gehabt haben soll), in den Landg. Monheim, Heidenheim und Gunzenhausen. Die bedeutendste Höhe ist der Spielberg (1 St. von Heidenheim) mit einem alten Bergschlosse, dem Stammhause der Fürsten von Oettingen, und einer sehr schönen Aussicht. b) Ein Theil des Steigerwaldes, im Norden des Kreises. — Höchste einzelne Berge sind: der Hesselberg v. 600 F. im Landg. Wassertrüdingen, der hohe Landsberg bei Gollhofen, der Grobschwart, wegen seiner Gestalt auch Hirschkopf genannt, im Weißenburgerwalde; der Moritzberg bei Leimburg im Landg. Altdorf; der Höheberg, unweit Merkendorf; die Wilzburg mit einer Festung, bei Weißenburg; der Frankenberg, im Landg. Uffenheim. — Die größten Waldungen sind: der Lorenziforst, zwischen der Pegnitz und Schwarzach; der Sebaldiforst um Nürnberg, der Feuchtlach bei Ansbach, und der Weißenburgerwald bei Weißenburg.

3) Vorzügliche Flüsse: die Rezat, Rednitz, Pegnitz, Regnitz, Aisch, Altmühl und Wörnitz.

a) Die Rezat wird in die untere oder fränkische, und in die obere oder schwäbische Rezat eingetheilt. Erstere entspringt oberhalb Dachstetten, nimmt bei Ansbach den Holzbach, bei Lichtenau den Gersbach auf, und verbindet sich bei Georgsgemünd mit der bei Pappenheim entspringenden schwäbischen Rezat, wo dann beide vereint den Namen

b) Rednitz erhalten. Diese nimmt die Roth, Mittelaurach und bei Fürth die bei Velden in den Kreis getretene

c) Pegnitz auf. Nun heißen sie vereint die

d) Regnitz, welche g. N. fließt, und in diesem Kreise aufnimmt: unterhalb Fürth den Fahrnbach, bei Stadeln die Zenn, bei Bach die Gründlach, bei Bruck die Aurach, bei Erlangen die Schwabach, bei Baiersdorf den Kreuzbach, und verläßt bei Hausen den Rezatkreis.

e) Die Aisch entspringt oberhalb Windsheim, und verläßt unter Uhlfeld den Kreis, nachdem sie zuvor bei dem Dorf Ehe das Eheflüßchen aufgenommen hat.

Digitized by Google

f) Die Altmühl entquillt bei Hornau, und nimmt unter Andern bei Ohrenbau die von Feuchtwang kommende Wieſet, bei Dietfurt den Sambach, unterh. Treuchtlingen die Mörach, bei Altendorf die Aulauter ꝛc. auf.

g) Die Wörnitz entſteht bei Frankenheim, und vereinigt mit ſich in dieſem Kreiſe die Zwergwörnitz, Roth, Schwalbach, Eger ꝛc.

Die Donau berührt nur einen kleinen Theil dieſes Kreiſes im Süden, und nimmt hier die Uffel auf. Den nordweſtlichen Theil berührt die Tauber.

Anmerk. Die Thäler, welche von dieſen Flüſſen bewäſſert werden, nennt man Gründe, z. B. Aiſchgrund, Ehegrund, Altmühlgrund, u. ſ. f.

Eigentliche Seen enthält dieſer Kreis nicht; wohl aber beträchtliche Weiher, z. B. den Scheerweiher, Königsweiher, Gunzenhauſerweiher, u. a.

4) Da es in dieſem Kreiſe weder bedeutende Moräſte gibt, welche der Luft ſchaden, noch hohe Gebirge, welche dieſelbe ſcharf und veränderlich machen könnten, ſo iſt die Luft milde, rein, wenig veränderlich, und der Geſundheit der Bewohner ſehr zuträglich. Nürnberg beſitzt vielleicht das geſündeſte Klima Bayern's.

5) Die Pferde-, Schaf- und Rindviehzucht iſt in dieſem Kr. von Wichtigkeit. Die Seidencultur blüht beſonders um Nürnberg. In der Altmühl, Wörnitz und Tauber gibt es vortreffliche Krebſe. Alle gewöhnlichen Getreidearten werden im Ueberfluſſe gebaut. Der Obſt- und Gemüſebau iſt in großem Flor. Von den Schätzen des Mineralreichs beſitzt dieſer Kr. viele nützliche Produkte, beſonders Eiſenerz, Marmor, Töpfererde, Alabaſter, Achate ꝛc. und 7 Heilquellen. Die Induſtrie iſt die größte in Bayern; ſie beſteht vornehmlich in Leinwand- und Wollenweberei, Tuchfabriken, Baumwollſpinnerei, Roth- und Weißgerberei, u. a. Ferner beſitzt der Kr. viele Bierbrauereien, 18 Papiermühlen, über 100 Schleif- und Polierwerke, ſehr viele Nadelfabriken ꝛc. Die Nürnberger hölzernen Spielwaren ſind weltbekannt.

6) Dieſer Kreis umfaßt 29 Landgerichte, 8 Herrſchafts-, 7 Mediat-, und 82 Patrimonialge-

richte I. und II. Klasse. — Das Appellationsgericht ist in Ansbach, die Polizei-Direktion in Nürnberg, zu Altdorf ein Schullehrerseminar, in Erlangen eine Universität, und außerdem sind im Kr. 945 Volks- und (für 14,000 Juden) 7 israelitische Schulen.

a) Die Landgerichte sind: Altdorf, Ansbach, Markt Bibert, Dinkelsbühl, Erlangen, Markt Erlebach, Feuchtwang, Greding, Gunzenhausen, Heidenheim, Heilsbronn, Herrieden, Hersbruck, Herzogenaurach, Hilpoltstein, Kadolzburg, Lauf, Leutershausen, Monheim, Neustadt an der Aisch, Nördlingen, Nürnberg, Pleinfeld, Rothenburg, Schwabach, Uffenheim, Wassertrüdingen, Weißenburg, Windsheim.

b) Die Herrschaftsgerichte stehen am Schlusse der Topographie unter d).

B. Topographie.

a) Städte.

Ansbach (Onoldum), Hauptstadt des Kreises, in einem anmuthigen Thale an der fränkischen Rezat und dem Holzbache, mit 11,400 Einw., 3 Vorstädten, mehren sehenswerthen Kirchen, 1 Synagoge, 1 Kranken-, Arbeits- und Waisenhaus, 1 Spital, ein prächtiges k. Schloß, ehemalige Residenz der Markgrafen von Ansbach, einem Rathhause, Schauspielhause, 2 Kasernen, 1 Bibliothek, Gemäldegalerie, Gymnasium, höhern Bürger- und Töchterschulen, u. a. Die Stadt ist schön gebaut, und besitzt sehr freundliche Umgebungen, wovon die vorzüglichsten sind: der Schloßgarten mit einem dem 1796 gest. Dichter Uz errichteten Denkmale, die Windmühle, der Nußbaum, Neuses, Dautenwinden, Triesdorf, (ein königl. Park), nebst mehren um die Stadt schön angelegten Spaziergängen. — Erlangen, an der Regnitz, regelmäßig und schön gebaut, mit 9000 E., einer Universität, einem Schlosse, Gymnasium, Prediger-Seminarium, Bibliothek, Naturalien-Kabinet, klinisch. Institut, chem. Laboratorium, botanischen Garten ꝛc. Ferner hat die Stadt ein Schauspielhaus mit langem Redoutensaal, 5 Kirchen (worunter 1 kathol.), ein Rathhaus,

Digitized by Google

Spital, Strumpf-, Tabak- und viele andere Fabriken. — Fürth, eine sehr nahrhafte Stadt, am Einflusse der Pegnitz in die Regnitz, 1 St. von Nürnberg, mit welcher Stadt sie fast zusammenschmilzt, mit 14,000 Einw. (worunter 2600 Juden und nur 250 Katholiken), einer hohen Schule für israelitische Jünglinge, 2 hebräischen Buchdruckereien, 1 neuen kath. Kirche, 1 berühmten Synagoge, über 200 Kaufleuten, und vielen Manufakturisten, Fabrikanten und Handwerkern aller Art. — Nürnberg, eine der berühmtesten Fabrik- und Handelsstädte Deutschland's, vormalige Reichsstadt, an der Pegnitz, über welche 7 steinerne Brücken führen, mit 40,000 E. (worunter kaum 4000 Katholiken), gegen 200 Straßen, und vielen sehenswerthen, meistens alterthümlichen und großartigen Gebäuden, als: das große Rathhaus, das Schloß mit einer Bildergalerie und einem 530 F. tiefen Brunnen, die St. Lorenzikirche mit dem Sakramenthäuslein und vorzüglich schöngemalten Fenstern, die St. Sebalduskirche mit dem Sebaldusgrabe, metallenem Taufsteine, und Glasmalerei, die Jakobskirche u. a., die Kaserne, das Haus zum goldenen Schilde (wegen Verfassung der goldenen Bulle merkwürdig), das Waisenhaus, der Wasserthurm, der Marktplatz mit dem schönen Brunnen, das Museum, u. s. w. Ferner hat die Stadt ein Lyceum und Gymnasium, eine ansehnliche Bibliothek, Handlungsschule, polytechnische und Kunstschule, und andere Lehrinstitute, ein Nationaltheater, viele wissenschaftliche Vereine, 220 Handlungen, und eben so viele Gewerbe. Hier lebten Albrecht Dürer, Hans Sachs, Behaim (Erfinder des Planiglobiums), Grübel, Pfinzing, u. a. Hier wurden die Sackuhren, die Drahtziehplatte, das Orgelpedal, das Messing, die Klarinetten, die Windbüchse und das Feuerschloß erfunden. — Vorstädte Nürnbergs sind: Wöhrd, St. Johannes und Gostenhof. — Altdorf, an der Schwabach, mit 2200 E., einem Schlosse, Schullehrer-Seminar und bedeutendem Hopfenbau. Ehemals war hier eine berühmte Universität, die aber 1808 aufgehoben wurde. — Dinkelsbühl, an der Wörnitz, eine sehr gewerbreiche, ehemalige Reichsstadt, mit 5000 Einw. und reichen Stiftungen. — Baiersdorf, an der Nürnberg-Bamberger Straße, mit 1400 Einw., worunter über 400 Juden, die

hier

hier eine große Synagoge haben, und berühmten Meerrettigbau. In der Nähe die Ruinen des Schlosses Scharfeneck. — Feuchtwang, an der Sulz, zwischen Ansbach und Dinkelsbühl, mit 2100 gewerbsamen Einw. und einer Walkmühle. — Greding, an der Schwarzach, ist mit Mauern und Graben umgeben, hat 3 Thore, ein Schloß, 850 Einw., worunter mehre Bäcker, die vorzüglich weißes Brod backen. — Gunzenhausen, an der Altmühl, mit Mauern und Thoren, 2200 E. und 3 Kirchen. Das römische Vallum durchstreicht die Vorstadt; auch finden sich Spuren eines römischen Castells. — Heilsbronn, an der Schwabach, mit 800 E., einer Mineralquelle und merkwürdigen Klosterkirche. — Herrieden, an d. Altmühl, mit 1000 E., einer Stiftskirche mit schönen Malereien ꝛc. — Ohrenbau, am Einflusse der Wiesent in die Altmühl, mit 750 sehr gewerbsamen Einw. — Hersbruck, mit Mauern und Thürmen umgeben, 2000 E., einem Schlosse, 4 Brücken über die Pegnitz, und starkem Hopfenbau. — Hilpoltstein, an der Roth, mit 1200 Einw., einem Schlosse, und den Ruinen des festen Bergschlosses der Herren von Stein. In der schönen Pfarrkirche liegt Hippolit von Stein begraben, der dem Orte den Namen gegeben hat. — Langenzenn, am Flüßchen Zenn, auf der Nürnberg-Würzburger Straße, mit vorzüglichem Hopfenbau. — Monheim, am Hohenkam, mit 1400 E., und berühmten Nadelfabriken. In der Nähe altdeutsche Grabhügel. — Neustadt an d. Aisch, mit 2000 E., 2 Schlössern, ehemals Residenz der Markgrafen, und vielen Gewerben. — Nördlingen, ehemal. unregelmäßig gebaute Reichsstadt, an der Eger, hat 6200 E., eine prächtige gothische Hauptkirche mit 343 F. hohem Thurme und sehenswerthen Malereien, ein schönes Rathhaus mit einer herrlichen Fresko-Malerei, viele Gewerbe ꝛc. In der Nähe viele altdeutsche Gräber. Schlacht 1634, in welcher die Schweden von den Oestreichern besiegt wurden. — Rothenburg, ob oder an der Tauber, hat 5700 E., 10 Kirchen, 6 Thore, schöne Bibliotheken, eine sehenswerthe Wasserleitung, eine prächtige Hauptkirche mit herrlichen Gemälden, großen Fenstern aus den herrlichsten Glasmalereien zusammengesetzt, und einen schönen Altar, ein vortreffliches

Digitized by Google

Wildbad, u. a. — Schwabach, am Flusse gl. Namens, mit 7500 E., einer Synagoge, 47 Bierbrauern, einem Strafarbeits- und Irrenhause ꝛc. Hier ist der Hauptsitz der Nadelfabriken in Bayern. In einer Woche werden gewöhnlich 4 Millionen gemeine, und 100,000 englische Nadeln verfertigt. — Uffenheim, an der Gollach, mit Mauern umgeben, 1650 E. und starken Gewerben. — Wassertrüdingen, an der Wörnitz, mit Mauern und 3 Thürmen umgeben, 1800 E. und Synagoge. — Weissenburg, ehemal. Reichsstadt, mit 3700 E. und 1 Mineralquelle, in der Nähe die Bergveste Wilzburg. — Windsheim, an der Aisch, ehemal. Reichsstadt, mit Mauern umgeben, hat 3000 E. und viele Gewerbe. — Ferner Merkendorf, Windsbach, Heideck, Wemding, Iphofen, Abenberg, Velden, Herzogenaurach, Lauf, Spalt, Leutershausen, u. a.

b) Marktflecken.

Die vorzüglichsten sind: Feucht, 3 St. von Nürnberg; Flachslanden, 3 St. von Ansbach; Dürrwangen, bei Dinkelsbühl; Dombühl, unweit Feuchtwang; Neußlingen, unweit Weissenburg, Geburtsort des k. k. östr. General Mack; Absberg, 2 St. von Gunzenhausen; Heidenheim, am Hohenkam, mit einer Mineralquelle; Berolzheim, im Altmühlgrunde, mit schönen Schloßruinen; Treuchtlingen, an der Altmühl, mit 1 Schlosse, Schloßruinen, Synagoge ꝛc.; Lichtenau, auf einer Insel der Rezat, mit 1 festen Schlosse und Central-Zuchthause; Kadolzburg, am Farrnbache, mit einem schönen Schlosse; in der Nähe Ammerndorf; Rothenberg, Festung, 5 St. v. Nürnberg; Uehlfeld, an der Aisch, mit 1 Synagoge; Lenkersheim und unweit Ickelsheim, Weiltingen, bei Dinkelsbühl; Bruck, nächst Erlangen; Eschenau, 4 St. von Nürnberg; Pleinfeld, an der schwäb. Rezat, 6 St. von Eichstädt; Schwand, bei Schwabach; Wendelstein, an der Schwarzach; Ippesheim, unweit Uffenheim; ferner Burg-Bernheim, Ipsheim, Heroldsberg, Markt Bibert, Markt Scheinfeld, Markt Erlbach, Markt Bürgel, Dachsbach, Neuhof, Titting, Arberg, Rauhenzell, Rostall, Willmersdorf, Baudenbach, Wettelsheim, Dietenhofen, Allersberg, Offingen, Holzkirch, u. a.

Digitized by Google

c) Dörfer.

Gsteinach, bei Feucht, mit einer merkwürdigen Felsenhöhle; Rügland, unweit Ansbach, mit der ersten Industrieschule des Rezatkreises; Virusberg, 3½ St. von Ansbach, mit einem schönen Bergschlosse und Garten; Ulstadt, an der Ehe, mit einem prächtigen Schlosse, Bibliothek und Naturalien-Kabinet; Wittelshofen, an der Wörnitz; Thalmässingen unweit Eichstädt, mit den Ruinen des alten Schlosses Landeck in der Nähe; Stauf, 4 St. von Roth, mit schönen Ruinen des Bergschlosses Stauf, von wo man eine herrliche Aussicht genießt; Kronheim, 1½ St. von Gunzenhausen, mit Synagoge, einem mit tiefen Graben umgebenen und mit 4 Thürmen gezierten Schlosse auf einer Anhöhe; Neuenmuhr, bei Gunzenhausen, mit einem schönen Schlosse; Auernheim, auf dem Hohenkam; Hohentrüdingen, 2 St. von Oettingen; Bertholdsheim, 4 St. von Monheim, mit einem Schlosse und schönen Gartenanlagen; Kunstein, unweit der Quelle der Schutter, mit Bierbrauerei und Glashütte; Oedenburg, an der Donau, mit herrlichen Ruinen; Farrnbach mit einer berühmten Bierbrauerei; Zirndorf mit den Ruinen einer alten Feste; Ickelheim mit 1 Schlosse und Synagoge; Solnhofen, unweit Pappenheim, mit einer Glashütte und merkwürdigen Versteinerungen, u. a. m.

d) Herrschaftsgerichte.

1) Des Fürsten von Oettingen-Spielberg zu Oettingen und Mönchsroth: Oettingen, Stadt an der Wörnitz, mit 3250 E., der Residenz des Fürsten, 2 Schlössern, der Jakobskirche mit hohem Thurme, Synagoge ꝛc. Mönchsroth, Pfarrdorf mit einem ehem. Kloster. Ferner Aufkirchen, Mfl., und mehr als 30 Dörfer und Weiler. — 2) Des Fürsten v. Oettingen-Wallerstein zu Bissingen, Harburg und Wallerstein, enthält 4 Mfl. und gegen 60 Dörfer. Bissingen, Marktfl. mit 500 E. und 1 Schlosse; Harburg, Mfl. mit 1300 E., 1 Synagoge, 1 hohem Bergschlosse; Wallerstein, Mfl. mit 1500 E., 1 Schlosse, Bibliothek, Gemäldegalerie und der verfallenen Burg Wallerstein auf hohem Felsen. — 3) Des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst mit 1 Mfl. und 15 Dörfern: zu Schillingsfürst, Mfl. mit 800 E.,

1 Bergschlosse, Residenz des Fürsten ꝛc. — 4) Des Fürsten v. Schwarzenberg zu Hohenlandsberg in Seehaus, und Schwarzenberg zu Scheinfeld, enthalten 1 St. 4 Mfl. und bei 30 Dörfer. Scheinfeld, Stadt an der Scheine, mit 900 E., 4 Brauereien, 1 fürstl. Spitale, 1 Synagoge ꝛc. Damit ist das Schloß Schwarzenberg durch eine schöne Linden-Allee verbunden; ferner die Marktfl. Nordheim, Seinsheim, Geiselwind und Herresheim. — 5) Des Fürsten v. Wrede zu Ellingen, umfaßt 1 Stadt und bei 35 Dörfern. Hauptort ist Ellingen, St. an der Rezat, mit 1400 E., einem sehr schönen Rathhause, prächtigen Residenz-Schlosse mit schönen Gärten ꝛc. Graben, Dorf, 1 St. von Weissenburg, Spuren der fossa Carolina. — 6) Des Grafen v. Pappenheim mit 1 Stadt, und gegen 18 Dörfer. Hauptort ist Pappenheim, St. an der Altmühl, mit 2100 E., 2 Schlössern und schönen Gartenanlagen, Ruinen eines Bergschlosses in wildromantischer Gegend ꝛc. — 7) Des Grafen v. Castell zu Burghaßlach, enthält 2 Mfl. und 25 Dörfer. — Burghaßlach, Mfl. an der Haßlach, mit 900 E., einem Schlosse, Synagoge, einer schon von Karl dem Großen errichteten Kirche, u. s. f. — 8) Des Grafen v. Rechtern-Limpurg zu Markt-Einersheim, mit 1 Mfl. und 4 Dörfern. — Markt-Einersheim, Mfl. mit 800 E. und 1 Schlosse.

V.

Der Regenkreis.

A. Einleitung.

1) Dieser Kreis, von dem Flusse Regen, woran Regensburg liegt, so benannt, grenzt g. N. an den Obermainkreis, g. O. an Böhmen und den Unterdonaukreis, g. S. an den Isar- und Oberdonaukreis, g. W. an den Rezatkreis, und enthält 179 □ Meilen, 420,000 E., 27 Städte, 60 Mfl. und 2690 Dörfer und Weiler.

2) Hauptgebirge ist der Böhmerwald, wovon sich Zweige jenseits der Donau mitten in den Kreis hinein erstrecken. — Höchste Berge sind: der Scheibenberg, bei Donaustauf, von 1700 F., der Kobell im Regensburgischen, v. 2200 F., der Fahrenberg, Habsberg, die

Digitized by Google

Sulzbürg, der Dillberg bei Neumarkt, u. a. Größte Waldungen: der Wald unweit Dürrnbuch und Siegenburg, der Vilseckerwald, der Waldmünchnerforst, der Retzerforst, der Schweighauserforst bei Regenstauf, der Painterforst, der Köschingerwald, u. a.

3) Hauptflüsse dieses Kreises sind: die Donau, die Nab und der Regen.

I. Die Donau tritt zwischen Neuburg und Ingolstadt in diesen Kreis, und verläßt ihn unterhalb Pfatter. Sie nimmt hier auf: in Ingolstadt die Schutter, bei Manching die Paar, unweit Pföring die Ilm, bei Abensberg die Abens, in Kellheim die Altmühl (mit der Sulz und Laber), bei Sinzing die schwarze Laber, und weiter unten die Nab, bei Regensburg den Regen, bei Pfatter die Pfatter. Die Aiterach, gr. und kl. Laber fließen außerhalb dieses Kreises in die Donau.

II. Die Nab verläßt den Obermainkreis bei Neustadt, nimmt im Regenkreise die Luhe, Pfreimt, Schwarzach, (mit der Ascha und Murach), den Fensterbach, die Vils (mit der Lauterach) auf, und fließt unweit Regensburg in die Donau.

III. Der Regen betritt zwischen Cham und Roding diesen Kreis, vereinigt mit sich den Taschenbach, die Mittnach und den Erlbach, und mündet sich bei Stadt am Hof in die Donau. — Eigentliche Seen besitzt dieser Kreis nicht; dafür viele große Weiher, besonders zwischen Nabburg, Burglengenfeld, Neunburg und Roding, auch bei Neumarkt, Waidhaus und um Hirschau.

4) Das Klima ist sehr verschieden, im Ganzen milder, als in den südbayerischen Gebirgsgegenden, und sehr gesund. Menschen von neunzig Jahren sind hier keine Seltenheit.

5) Der Viehstand ist bedeutend; der Boden nirgends sehr unfruchtbar, der Getreidebau besonders in den Gegenden diesseits der Donau sehr einträglich. An Produkten des Mineralreiches ist dieser Kreis außerordentlich reichhaltig. Ueberall herrscht ausnehmende Betriebsamkeit. Das Bergwesen, die Glashütten, der Feldbau und eine Menge künstlicher Gewerbe sind die Hauptnahrungszweige der fleißigen und wirthschaftlichen Einwohner.

Digitized by Google

6) Dieser Kreis enthält 21 Land- und 5 Herrschaftsgerichte. Der Sitz des Appellationsgerichtes ist zu Amberg, der Polizei-Direktion zu Regensburg.

a) Die Landg. sind: Abensberg, Amberg, Beilngries, Burglengenfeld, Heman, Ingolstadt, Kellheim, Kipfenberg, Rabburg, Neumarkt, Neuburg vorm Walde, Parsberg, Pfaffenberg, Pfaffenhofen (Kastel), Regenstauf, Riedenburg, Roding, Stadt am Hof, Sulzbach, Vohenstrauß, Waldmünchen.

b) Herrschaftsg. I. Klasse: Wörth, dem Fürsten von Thurn und Taris gehörig; II. Klasse: die gräflichen Montgelas'schen Besitzungen zu Laberweinting und Zaizhofen in Eggmühl; Winklarn, dem Grafen v. Eckart gehörig, und das Freiherrl. v. Jordan'sche Wackerstein. Das Fürstenth. Eichstädt, aus 2 Herrschaftsg. und der Stadt Eichstädt bestehend, gehört der Herzogin v. Leuchtenberg.

B. Topographie.

a) Städte.

Regensburg (Ratisbona), große, ziemlich befestigte Stadt, Hauptstadt des Kreises, und älteste Stadt Bayerns, in einer reizenden Gegend an der Donau, mit gegen 20,000 Einw., den Sitzen eines Bisthums, Oberpostamts, Zoll- und Mautinspektion, eines Stadtgerichts, Clerikalseminars, Lyceums, Gymnasiums, u. s. w. Ferner besitzt die Stadt ein vortreffliches Museum von mathematisch-physikalischen Instrumenten, eine Sternwarte, eine Gemäldesammlung, ein Theater, eine kostbare Bibliothek im Stifte St. Emmeran ꝛc. Die vielen Straßen und Gassen sind etwas enge, dunkel und unregelmäßig; die Häuser meistens von alter Bauart, massiv und ziemlich hoch. Die vorzüglichsten Gebäude sind: der majestätische Dom von gothischer Bauart, die heil. Dreifaltigkeitskirche, das vorm. Stift St. Emmeran, Nieder- und Obermünster, St. Paul, Stift St. Jakob, die alte und neue Pfarr, mehre andere Kirchen mit ihren Klostergebäuden, das Rathhaus, der Ketzerthurm, u. s. f. Der Handel der Sadt ist bedeutend. Eine schöne steinerne, in den Jahren 1135—46 erbaute Brücke über die Donau

Digitized by Google

führt nach Stadt am Hof, mit 2000 E., vielen Bierbrauereien und andern Gewerben. — Amberg, an der Vils, am Fuße eines Berges, mit 7000 Einw., einem schönen Schlosse, Lyceum, Gymnasium, Seminar, männlichen Erziehungs-Institut, einer ansehnlichen Bibliothek, und mit beträchtlichen Eisengruben und Waffenhämmern in der Nähe. Sehenswürdig sind: die prächtige Pfarrkirche mit herrlichen Denkmälern und Gemälden, das ehem. Jesuitercollegium, das k. Schloß, das ehem. Münzgebäude mit einer Gewehrfabrik, das niedliche Theater, das Rathhaus von gothischer Bauart, der große Hauptplatz, die herrlichen Umgebungen der Stadt, u. s. w. In der Nähe der Maria-Hilfsberg mit einer schönen Wallfahrtskirche, und Neumühle, mit 1 Schlosse. — Ingolstadt, eine große, alte, befestigte Stadt in einer weiten Ebene, mit gegen 8000 E., einer Brücke über die Donau, einem k. Schlosse, dem ehem. Universitätsgebäude (die dahier 1472 gestiftete Universität ward 1800 nach Landshut verlegt), dem Jesuitercollegium, mehren Wohlthätigkeitsanstalten und Gewerben. Moreau ließ 1800 die Festungswerke größtentheils demoliren. Gegenwärtig aber wird stark an ihrer Wiederbefestigung gearbeitet, und Ingolstadt somit Hauptfestung des Landes werden. — Eichstädt, eine schöne Stadt in einem engen, reizenden Thale an der Altmühl, hat 7000 E., und prächtige Gebäude, als: die herzogl. v. Leuchtenberg'sche Residenz mit einem schönen Platze, die Domkirche und mehre andere Kirchen, das bischöfl. Vikariat, die Dompropstei, mehre Klostergebäude und Domherrnhöfe, das Arbeitshaus, u. s. w. In der Nähe der Wilibaldsberg mit den Ruinen eines alten Schlosses, von dem h. Wilibald so genannt, welcher i. J. 740 erster Bischof dieser Gegend war, und dahier den Grund zur Erbauung eines Klosters legte. — Neustadt, unweit der Donau, mit 1000 E., die sich vornehmlich mit Webereien und Hopfenbau beschäftigen. — Abensberg, an der Abens, mit 1200 E., einem Schlosse ꝛc. Hier ward der bayerische Geschichtschreiber Aventin geboren, und am 20. April 1809 die große Schlacht zwischen Franzosen (mit Bayern und Würtembergern) und Oestreichern zum Nachtheile letzterer geliefert. — Kellheim, einst ein römisches Kastell, mit

Digitized by Google

mehr als 1900 E., vielen Kirchen und einer Brücke über die Donau. Die Einwohner hier und in der Umgegend treiben lebhaften Schiffsbau. Kellheimer-Platten. — Velburg, an der schwarzen Laber, mit gegen 1000 E. und 1 alten Schlosse. — Hemau, nördl. von Kellheim, mit ungefähr 1200 E. und 1 Schlosse. — Neumarkt, an der Sulz, mit 2700 E., einem alten Schlosse, Rathhause, schöner Pfarrkirche, der Altenhofkirche ꝛc. In der Nähe ein Wildbad, und das verfallene Bergschloß Wolfstein. — Berching, ein sehr altes Städtchen an der Sulz, mit mehr als 1000 E. — Hirschau, mit 1200 E., 1 Schieferſteinbruch und einer Fajencefabrik in der Nähe. — Pfreimt, an der Vereinigung der Pfreimt mit der Nab, mit 1200 E., 1 Schlosse und einer Spiegelschleife. — Nabburg, an der Nab, mit 1500 E., der Vorstadt Venedig, und einem nahen Flußspath-Bruche. — Waldmünchen, an der Schwarzach, mit 1600 E. und berühmten Glashütte. — Neunburg vor dem Walde, mit 1700 E., einem Schlosse und guter Viehzucht. — Burglengenfeld, an der Nab, mit 1500 E., einem Bergschlosse, einer Flintenstein- und Lederfabrik, und schönen Kirche auf dem Kreuzberge. — Vilseck, an der Vils, mit 900 E. und mehren Bergwerken. — Sulzbach, unweit Amberg, mit 3600 E., einem schönen Bergschlosse, der Residenz der ehemal. Herzoge von Sulzbach, einer Buchdruckerei, Synagoge und jüdischen Buchdruckerei, Wasserleitung, starkem Hopfenbau, einem nahen Eisenbergwerke und einer Wallfahrtskirche auf dem Annaberge; (großer Brand 1822); ferner Freistadt, südw. v. Neumarkt, Beilngries an der Altmühl, Schönsee, Schwandorf, Dietfurt, Retz, u. a.

b) Marktflecken.

1) An und unfern der Donau: Vohburg mit einem Schlosse, Pföring, Abach, Donaustauf, wo unweit die Walhalla gebaut wird, und Wörth mit 1 Schlosse und Herrschaftsgerichte; 2) an und unfern der Altmühl: Mörnsheim, Dohlenstein, Arnsberg mit einem alten Felsenschlosse, Kipfenberg mit einem Bergschlosse, Kinding, Dietfurt, Riedenburg mit einem Eisenhammer, Neu-Essing; 3) an und unfern der Nab: Luhe, Wernberg mit 1 Schlosse, Kalmünz mit 2 Schlössern

und Ruinen eines alten Bergschlosses; 4) an und unfern des Regen: Stammsried, Roding, Rittenau, Regenstauf; 5) an und unf. der Vils und Lauter: Freihung, Hahnbach, Schnaitenbach, Rieden mit 1 Schlosse, Schmidtmühlen mit 1 Schlosse und Eisenhammer, Hohenfels, Lauterhofen, Kastel mit 1 Schlosse und der Grabstätte des berühmten Seyfried Schweppermann, Lutzmannstein; 6) an und unfern der Laber: Pyrbaum, Parsberg, Lupburg, Berathshausen, Pointen mit 1 Glashütte; 7) an und unfern der großen und kleinen Laber: Pfeffenhausen, Rottenburg, Langquad, Rohr, Sigenburg, Schierling mit 1 Schlosse, Ergoltsbach, Pfaffendorf, Geiselhöring; ferner Mainburg an der Abens; Geimersheim und Kösching nördlich v. Ingolstadt; im Böhmerwalde: Waldthurn, Bohenstrauß, Leuchtenberg mit 1 alten Bergschlosse, Waidhaus, Mosbach, Eßlarn, Tennesberg, Neunkirchen, Schwarzhofen, Oberviechtach, Winklarn mit einem Herrschaftsg., Bruck, u. a.

c) Dörfer.

Wackerstein mit 1 Schlosse und Herrschaftsgerichte, Marching mit einem Mineralwasser, Weltenburg mit einem ehem. Kloster, Sinzing, alle an der Donau; ferner Pfatter mit 700 E. und ansehnlichen Bierbrauereien; Eggmühl an d. gr. Laber, merkwürdig durch die Schlacht am 24. April 1809, in der die Oestreicher von den Franzosen und Bayern geschlagen wurden; Ehrenfels, ein altes Bergschloß unweit Berathshausen; Laberweinting an d. kl. Laber, mit 1 Schlosse und Herrschaftsg.; Pölling unweit Neumarkt, Wappersdorf, Geburtsort des Schweppermann, Blankenstetten bei Berching, mit einem großen vorm. Benediktiner-Stifte; Trausnitz unweit Tennesberg, Hofmark mit 1 Schlosse, auf welchem Friedrich der Schöne von Oestreich 1322 gefangen saß; Schwarzenfeld an d. Nab, Hofmark mit 600 E., einer Spiegelschleife und guter Thonerde; Bodenwöhr unweit Neunkirchen, mit einem königl. Hochofen; Fronberg bei Schwandorf, mit 1 Schlosse, schönen Gartenanlagen und einem Eisenhammer; Freudenberg bei Amberg, mit 1 Schlosse, Ensdorf mit einer vorm. Benediktiner-Abtei, Hohenburg unweit Rie-

Digitized by Google

den, Hofmark mit 1 Schlosse; Ennhofen, Dieteldorf, Pielenhofen und Ettershausen, alle an der Vils; Wetterfeld unweit Stammsried, mit 1 Schlosse; Zeitlarn am Regen, u. s. w.

VI.

Der Obermainkreis.

A. Einleitung.

1) Dieser Kreis, im Norden Bayern's liegend, grenzt g. N. an die herzogl. sächsischen und fürstl. reußischen Lande, g. O. an das Königr. Sachsen und Böhmen, g. S. an den Regen- und Rezatkreis, und g. W. an den Untermainkreis. Flächeninhalt gegen 162 □M. mit 34 Städten, 70 Marktfl., 2370 Dörfern, und 473,000 Einwohnern.

2) Dieser Kreis ist sehr gebirgig. Im Norden zieht sich ein Theil des Thüringer-, hier Frankenwaldes herein, in der Mitte erhebt sich das Fichtelgebirge, das die Scheidewand zwischen Nord- und Süddeutschland ist; den Osten berühren Zweige des Böhmerwaldes, und im Westen breiten sich einige Arme des Steigerwaldes aus. Höchste einzelne Berge sind: der Schneeberg von 3700 F., der Ochsenkopf v. 3600 F., in der Nähe der Farmleiten v. 3300 F., die Kössein, der große Kornberg, der Staffelberg, Döbra, u. a. — Die größten Waldungen sind: der Ebracherforst im Landg. Burg-Ebrach, der Steinwieserforst unweit Kronach, der Teuschnitzerwald bei Teuschnitz, der Kulmainerforst, u. a. Auch gibt es in diesem Kreise viele merkwürdige Höhlen und Grotten.

3) Die bedeutendsten Flüsse dieses Kreises sind: der Main, die Regnitz, die Saale und die Eger. Merkwürdig ist, daß vier Flüsse auf dem Fichtelgebirge entspringen, und jeder einer andern der vier Weltgegenden zuläuft, nämlich der Main nach Westen, die Nab nach Süden, die Eger nach Osten, die Saale nach Norden.

I. Der Main (vgl. d. allg. Einl.) entsteht durch die Vereinigung des bei Lindenhard entspringenden rothen, und des vom Fichtelgebirge kommenden weißen Main, welche beide sich unterhalb Kulmbach vereinigen und den Main bilden, der hierauf bei Staffelbach diesen Kreis

verläßt, nachdem er darin: nächst Kulmbach die Steinach, bei Burgkunstadt den Weißmain, unweit Zeuln die Rodach (mit d. Steinach), bei Baunach die Itz und Baunach, und bei Bamberg die Regnitz in sich aufgenommen hat.

II. Die Regnitz tritt unweit Forchheim in diesen Kreis, und nimmt darin auf: bei Schlämmersdorf die Aisch, bei Hirscheid die reiche Ebrach, und weiter unten die rauhe Ebrach, und die Aurach.

III. Die Saale entspringt bei Zell am Fichtelgebirge, fließt g. N. und tritt, nachdem sie sich mit der Lamitz, Schweisnitz, Pulsnitz, gr. und kl. Regnitz und Selbitz vereinigt hat, bei Lichtenberg aus Bayern.

IV. Die Eger entspringt unweit Weissenstadt im Fichtelgebirge, strömt g. O., vereinigt mit sich die Rösla (mit d. Kössein) und Selb, und tritt unweit Hohenberg in das böhmische Gebiet. — Andere Flüsse sind: die Wiesent, Regnitz, Haslach, die Wald-, Fichtel-, Schwein- und Heidenab, u. a. — Seen von Bedeutung enthält dieser Kreis nicht. Die vorzüglichsten (mehr bedeutende Weiher) sind: der See bei Clenau, die Seen bei Weissenstadt und Bibrach, der neue und Hammersee bei Lichtenfels, die Weiher zu Breitenau bei Seehof, u. a.

4) Das Klima ist nach der Beschaffenheit des Bodens verschieden. Im nördl. und östl. Theile machen die den größten Theil des Jahres hindurch mit Schnee bedeckten Berge die Luft rauh und kalt; im südl. und westl. Theile, wo der Boden ebener ist, herrscht ein sehr mildes Klima. Die Sommer sind, besonders in den großen Thälern, sehr heiß.

5) Die Fruchtbarkeit des Bodens ist sehr groß; die Rindviehzucht einer der wichtigsten Nahrungszweige des ganzen Kreises, die Schaf-, Schwein- und Pferdezucht sehr bedeutend. Ueberall werden Kartoffeln, Hanf und Hopfen gebaut; besonders erzeugt der südwestl. Theil des Kreises Getreide und Gartengewächse im Ueberflusse. Ferner besitzt der Kreis einen großen Reichthum an Mineralien, und viele vorzügliche Heilquellen. Ueberall herrscht viel Betriebsamkeit und Kunstfleiß; der Obstbau, das Berg- und Hüttenwesen,

Digitized by Google

die Bierbrauereien und Glasfabriken werden besonders stark und mit bestem Erfolge betrieben.

6) Dieser Kreis enthält 34 Land-, 7 Herrschafts-, und 167 Patrimonial- und Ortsgerichte. Das Appellationsgericht ist in Bamberg.

a) Die Landgerichte sind: Bayreuth, Bamberg I., Bamberg II., Burg-Ebrach, Kulmbach, Ebermannstadt, Eschenbach, Forchheim, Gefrees, Gräfenberg, Höchstadt, Hof, Hollfeld, Kemnat, Kirchenlamitz, Kronach, Lauenstein, Lichtenfels, Münchberg, Naila, Neustadt an der Waldnab, Pegnitz, Pottenstein, Rehau, Scheßlitz, Selb, Seßlach, Stadt-Steinach, Teuschnitz, Tirschenreuth, Waldsassen, Weidenberg, Weißmain, Wunsiedel.

b) Die Herrschaftsgerichte: vgl. Topogr. d)

B. Topographie.

a) Städte.

Bayreuth (lat. Baruthum), am rothen Main, 63 Stunden v. München, in einer angenehmen Gegend, Kreishauptstadt und vormal. Residenz des Fürstenthums, mit gegen 12,000 E., worunter kaum 600 Kath., einem Gymnasium, Lyceum, einer Bibliothek, Postamt, vielen Gewerben und einer Marmorniederlage. Die Straßen sind meist regelmäßig, geräumig und mit Marmorsteinen gepflastert; die merkwürdigsten Gebäude: das alte und neue Schloß, das große Opernhaus, die massiv erbaute Reitschule, die schönen Kasernen, die Stadtkirche mit fürstlichen und andern Grüften, 2 evangel. Pfarrkirchen, die schöne Schloßkirche, die Synagoge, der Markt mit 3 schönen Brunnen ꝛc. Die ½ St. entfernte Vorstadt St. Georgen am See (insgemein der Brandenburger) besitzt ein Schloß, Spital, einen großen Garten, ein Arbeitshaus, eine Marmorfabrik und Irrenanstalt. Eine kleine Stunde von Bayreuth ist die berühmte Eremitage, eine in seiner Art einzige Anlage, mit Treibhäusern, Orangerien, Lustschlössern, Vasen, Statuen, prächtigen Wasserwerken, Grotten, Tempeln, Alleen ꝛc. Westlich von Bayreuth das Lustschloß Phantasie, mit anmuthigen Parks, Wasserwerken, Grotten ꝛc. — In Bayreuth lebte und starb der geniale J. Paul Richter. — Bamberg,

Digitized by Google

ehemal. Hauptstadt des gleichnamigen Fürstenthums und die Residenz der Fürst-Bischöfe, eine der schönsten Städte im Königreiche, in einer sehr romantischen Lage, an 4 Armen der Regnitz, worüber 10 Brücken führen, mit 19,000 E., worunter 1600 Protestanten und 400 Juden, 15 Kirchen, 15 Bildungs- und 6 Wohlthätigkeitsanstalten, 62 Bierbrauereien, 670 Gärtnermeistern, 5 Buchhandlungen ꝛc. Sie ist der Sitz des Appellationsgerichtes, zweier Landgerichte, eines Medicinal-Comité, eines Erzbischofs und Generalvikariats, Postamts ꝛc. Die vorzüglichsten Gebäude und Anlagen sind: das Residenzschloß auf dem Petersberge, die Domkirche mit sehenswerthen Denkmälern, das Kapitelhaus, Rathhaus, Arbeitshaus, der Markt-, Dom- und Maximiliansplatz, die Kapuzinergasse, der Steinweg ꝛc. Ferner befinden sich hier: ein Lyceum, Gymnasium, ein geistliches und Schullehrerseminar, eine anatomische Anstalt, landärztliche Schule, ansehnliche Bibliothek mit 1200 Handschriften, ein städtisches Naturalien- und physikalisches Kabinet, ein Theater, musterhaft eingerichtetes Krankenhaus, 4 Kasernen, ein kaufmännisches Institut, u. s. w. Der nahe Theresienhain, das verfallene Schloß Altenburg, das Dorf Buch und Babenberg mit der schönsten Aussicht, sind die stark besuchtesten Vergnügungsorte der Bamberger. — Hof, an der Saale, mit 7200 Einw., 4 Kirchen, einem Gymnasium, Postamte, mehren Mediatgerichten, vielen Fabriken, Marmorbrüchen und Eisenbergwerken in der Nähe. Seit dem großen Brande, 1823, sehr schön aufgebaut. — Kronach, am Zusammenflusse der Kronach, Haslach und Rodach, mit 3000 E., einer großen Pfarrkirche, einem prächtigen Pfarrhofe, Bergamte, Franziskanerkloster, und vielen Gewerben. In der Nähe die Bergfestung Rosenberg. — Berneck, am weißen Maine, mit 700 E., Ruinen einer alten Veste, mehren Bergwerken, und einiger Perlenfischerei. Südlich davon Goldkronach, mit fast 700 E., Bergwerken und Marmorbruch. — Stadt-Steinach, an d. Steinach, mit 1200 E., einem Eisenhammer, Berg- und Hüttenamte ꝛc. — Kulmbach, in einem fruchtbaren Thale des weißen Main, mit 3400 E., starkem Obstbau, Bierbrauereien und dem nahen befestigten Bergschlosse Plassenburg oder Blassenberg mit einer Zwangarbeits-Anstalt. —

Digitized by Google

Staffelstein, an der Mündung der Lauter in den Main. In der Nähe der berühmte Wallfahrtsort Vierzehn Heiligen mit einer prächtigen Kirche. — Höchstadt, an der Aisch, mit 1500 E., schönen Gebäuden, 1 Schlosse, vorzüglichen Bierbrauereien, gutem Getreidebau, Viehzucht ꝛc. — Forchheim, eine uralte, feste Stadt, am Einflusse der Wiesent in die Regnitz, mit 3000 E., einem Franziskanerkloster, berühmten Felsenkellern ꝛc. — Wunsiedel mit 2700 E., einem Bergamte, und beträchtlichen Wollenzeugmanufakturen; Zuckersiederei. Südlich davon das Dorf Sichertsreuth, wobei das berühmte Alexandersbad. — Weischenfeld, unweit der Wiesent, mit 700 E. und sehenswürdigen Ruinen einer Ritterburg. — Ferner: Lichtenfels, am Main, mit 1 Schlosse; Seßlach an der Rodach, Gräfenberg, an d. Schwabach, mit 1 schönen Schlosse; Hollfeld, Lichtenberg im höchsten Norden, Weissenstadt mit schönen Schloßruinen, Tirschenreuth mit Schloßruinen, Neustadt an der Wald-Nab, Kemnat an der Heide-Nab, mit nahen Eisenwerken, Neustadt am Kulm, unweit Kemnat, Eschenbach, Scheßlitz, Grafenwörth, Pottenstein, Ebermannstadt, Weiden, Betzenstein, Münchberg, Kreussen am rothen Main, Weißmain, Teuschnitz, Pegnitz, u. a.

b) Marktflecken.

a) An und unfern der Rodach: Nordhalben, Schwarzenbach am Walde, Lauenstein, Ludwigsstadt, Rothenkirchen, Wallenfels mit Marmor- und Steinbrüchen, Zeuln, Grätz; b) an und unfern des Mains: Markschorgast, Wartenfels (an der Steinach), Presseck, Burgkunstadt, Kupferberg, Marktleugast, Lindenhard, Weidenberg mit nahen Marmorbrüchen, Rattelsdorf; c) an und unfern der Regnitz: Eggolsheim, Lonnerstadt (an der Aisch), Schlüsselfeld, Wachenroth, Mühlhausen, Burgebrach; d) an und unf. der Pegnitz: Neuhaus, Schnabelwaid, Plech mit Eisenbergw., Gößweinstein mit 1 Schlosse, Kapuzinerkloster und einer Wallfahrtskirche; Muggendorf mit höchst merkwürdigen Höhlen in der Nähe und beim Dorfe Gailenreuth; Heiligenstadt, Hilpoltstein, Neukirchen am Brand; e) an und unf. der Saale: Zell mit

den nahen Ruinen von Waldstein, Gefrees, Sparneck mit Schloßruinen, Schwarzenbach, Rehau, Oberkotzau, Kirchenlamitz, Schauenstein mit 1 Schlosse und Eisenh., Selbitz; f) an und unf. d. Eger: Marktleuthen, Thiersheim, Hohenberg, Thierstein, Selb mit 1 Schlosse, Eisenhammer und Hochöfen, Arzberg; g) an und unf. d. Nab: Redwitz, Mitterteich, Konnersreut, Waldsassen, Waltershof, Falkenberg, Windisch-Eschenbach, Floß, Waldeck mit 1 Bergschlosse, Kirchenthumbach, Parkstein, Kaltenbrunn, Freihung, Kohlberg, u. a.

c) Dörfer.

Steinwiesen, an der Rodach, mit einem Hammerwerke; Bischofsgrün, am weißen Main, mit Hammerwerken und einer Glashütte; Trebgast, unweit Wartenfels, wo die Kanzel der Pfarrkirche von einem einzigen Steine ist; Maria Weiher, unweit Markleugast, mit einem Franziskanerkloster; Himmelskron, bei Markschorgast, mit 1 Schlosse, nördlich davon Wirsberg mit einer wichtigen Vitriolsiederei; Memmelsdorf unweit Hallstadt, in der Nähe Seehof, ein herrschaftliches Schloß mit schönem Garten; Pommersfelden, an der reichen Ebrach, mit einem prächtigen Schlosse des Grafen von Schönborn und einer Bildergalerie; nicht weit davon Schlüsselau mit einer großen Wallfahrtskirche, Rabeneck, unweit Weischenfeld, mit einem Schlosse auf einem Felsen, sehenswerthen Kapelle und dem merkwürdigen Wasserfalle Doß in der Nähe; Streitberg, an d. Wiesent, mit 1 Schlosse; Egloffstein, bei Ebermannstadt, mit 1 Felsenschlosse; Steben (Ober- und Unter-), unweit Lichtenberg, mit einem Bergamte und berühmten Sauerbrunnen; Kulmain, unweit Kemnat; Buttenheim mit 1 Schlosse und Synagoge; Hallstadt mit 1 Schlosse a. Main; Ebrach mit 1 prachtvollen Kirche, u. a.

d) Herrschaftsgerichte sind:

1) Sr. königl. Hoheit des Herrn Herzogs Wilhelm in Bayern zu Banz, bei Staffelstein am Maine, Schloß mit schöner Kirche, schönem Garten, Sommerresidenz ꝛc. Ferner Altenbanz, Pfarrdorf mit 240 E., Hausen mit Porzellan-Fabrik, u. a. 14 Dörfern. — 2) Des Grafen v. Hirschberg zu Ebnat, besteht aus 15 Dörfern im Land-

gerichtsbezirke Kemnat: Ebnat, Pfarrdorf mit 550 E. und einem Schlosse; in der Nähe Unterlind, mit einem königl. Hammerwerke, Eisenhütten- und Faktoreiamt. — 3) Des Freiherrn v. Guttenberg zu Guttenberg mit 14 Dörfern, unweit Steinach: Guttenberg, Pfd. mit 2 Schlössern, Garten, Lusthaine, Schloßruinen ꝛc. — 4) Des Freiherrn v. Würzburg zu Mitwitz im Landgerichtsbezirke Kronach: Mitwitz, Mfl. mit 600 E., 2 Schlössern, schönem Garten mit Orangerie, 1 Schloßkapelle mit schönen Gemälden, einer neuen Synagoge ꝛc. — 5) Des Grafen v. Ortenburg zu Tambach im Landg. Seßlach, umfaßt 18 Dörfer: Tambach, D. 1½ St. v. Coburg mit 150 E., 1 Schlosse mit Kapelle, Garten ꝛc. — 6) Des Grafen v. Giech zu Thurnau, südlich von Kulmbach, enthält 1 Mfl. und 25 Dörfer: Thurnau, Mfl. mit 1400 E., einem mit Thürmen und Ringmauern versehenen Residenzschlosse, schönen Lindenallee, berühmten Töpferwaaren, und einem in Bayern einzigen Johannes- und Stachelbeerweinbau; Buchau, Pfd. mit 1 Schlosse, u. a. — 7) Des Freiherrn v. Rothhaft in Weissenstein, zu Friedenfels, unweit des Steinwaldberges, im Landg. Kemnat, umfaßt 9 Dörfer und 5 Weiler: Friedensfels, Kirchdorf mit 100 Einw., Eisenhammer. Das Schloß brannte 1814 ab. Unweit die bemerkungswerthe Ruine Weissenstein auf einer Höhe des Steinwaldes.

VII.

Der Untermainkreis.

A. Einleitung.

1) Die Grenzen dieses Kreises sind: g. N. Kurhessen und die großherzogl. und herzogl. sächsischen Lande, g. O. der Obermainkreis, g. S. der Rezatkreis, Würtemberg und Baden, g. W. Hessen-Darmstadt. Die Einwohnerzahl beträgt auf 170 □ M. gegen 540,000 Seelen in 43 Städten, 31 Mfl. und 1140 Dörfern und Weilern.

Anmerk. Im Norden dieses Kr. ist das großherzogl. Sachsen-Weimarische Gebiet Ostheim, im Osten das herzogl. Coburg-Gothaische Gebiet Nassach und Königsberg eingeschlossen.

2) Hauptgebirge sind: i. N. das Rhöngebirge mit dem 2600 F. hohen Kreuzberg, i. W. und auf dem rechten Ufer des Mains das große Waldgebirge, der Spessart im

im Südosten der fruchtbare Steigerwald, und von ihm nördlich der Haßberg. — Die größten Waldungen: der Guttenberger-, Zabelsteiner-, Aschacher-, Mainberger-, Bramberger- und Gramschatzerforst.

3) Der Hauptfluß dieses Kr. ist der Main; er durchströmt in großen Krümmungen diesen Kr. von Staffelbach bis Kahl, und nimmt darin auf: bei Baunach die Baunach (mit der Lauter), oberhalb die Itz, bei Haßfurt die Rassach, bei Schwarzach die Schwarzach, bei Großwernfeld die Wern, bei Gemünden die fränkische Saale (mit der Sin), in Lohr die Lohr, nächst Miltenberg den Amorbach, bei Obernburg die Elsava, in Aschaffenburg die Aschaff, unterhalb die Gernsprinz, bei Kahl die Kahle. Die rauhe Ebrach, Ulster und Fulda entspringen an der Grenze dieses Kreises. — Seen von Bedeutung gibt es keine. Was man hier Seen nennt, sind eigentlich nur Weiher. Die größten davon sind: der Sennfelderſee, unweit Schweinfurt, der Frickenhäuserſee bei Frickenhausen unweit Mellrichstadt, der Niederheimerſee, Haubacherſee, u. a.

4) Das Klima ist sehr angenehm, mild und gemäßigt, rauher ist dasselbe im Spessart, am kältesten und rauhesten auf der Rhöne. Der östl. und südl. Theil hingegen gehört zu den schönsten und angenehmsten Gegenden in Deutschland; daher hier der Weinbau vorzüglich gedeihet.

5) Dieser Kreis enthält eine der gesegnetsten Gegenden Deutschland's. Die Rindvieh- und Schafzucht ist sehr bedeutend. Der Flachs- und Gemüsebau beträchtlich, der Weinbau von ausgezeichneter Güte. Unter mehren Schätzen des Mineralreiches gibt es Salz zu Orb und bei Kissingen, und mehre vortreffliche Heilquellen. Die Industrie ist ausnehmend; die Leinweberei ein Hauptnahrungszweig. Fabriken und Manufakturen aller Art blühen allenthalben, und der Handel wird besonders auf d. Maine sehr stark getrieben.

6) Der Kr. ist in 47 Land- und 8 Herrschaftsgerichte geschieden. Das Appellationsg. und eine Universität ist in Würzburg; zu Aschaffenburg eine Forstlehranstalt.

a) Die Landgerichte sind: Alzenau, Arnstein, Aschaffenburg, Aura, Bischofsheim vor der Rhön, Brückenau, Dettelbach, Ebern, Eltmann, Euern-

dorf, Fladungen, Frammersbach, Gemünden in Sachsenheim, Gerolzhofen, Gleusdorf in Baunach, Hammelburg, Haßfurt, Hilders, Hofheim, Homburg im Markte Heidenfeld, Kaltenberg, Karlstadt, Kissingen, Kitzingen, Kleinwallstadt, Klingenberg, Königshofen, Lohr, Mainberg, Markt Steft, Mellrichstadt, Münnerstadt, Neustadt an der Saale, Oberndurg, Ochsenfurt, Orb, Prölsdorf, Röttingen, Rothenbuch, Schweinfurt, Sulzheim, Volkach, Werneck, Weihers, Würzburg I. (rechts dem Main) und Würzburg II. (links dem Main), Zeil.

b) Die Herrschaftsgerichte sind: 1) des Grafen von Schönborn zu Wiesentheid mit Zeilizheim und Krombach; 2) des Gr. v. Castell zu Rüdenhausen und Remmlingen; 3) des Gr. v. Rechtern-Limburg-Speckfeld zu Sommershausen. 4) des Fürsten v. Schwarzenberg zu Markt Breit; 5) des Fürsten v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg zu Triefenstein, 6) des Fürsten v. Löwenstein-Wertheim zu Miltenberg in Amorbach; 7) des Gr. v. Erbach zu Eschau; 8) des Grafen und Freiherrn v. Reigersberg zu Fechenbach in Brodselten.

B. Topographie.

a) Städte.

Würzburg (lat. Herbipolis), Hauptstadt des Kreises, an beiden Seiten des Mains, über welchen eine sehr schöne, 540 Schuh lange steinerne Brücke führt, in einer fruchtreichen Gegend zwischen Bergen mit Weinstöcken bepflanzt, mit 22,000 E., welche starken Handel treiben. Die Stadt ist schön und regelmäßig gebaut. Die vornehmsten Gebäude sind: die herrliche Residenz mit einem sehr schönen Garten; die große Domkirche mit Monumenten und einer prächtigen Kapelle; das sehr geschmackvoll gebaute neue Münster, das Julius-Hospital, die prächtige Pfarrkirche mit ihrer hohen Kuppel, die Universitätskirche und andere schöne Kirchen, das Regirungsgebäude, die schönen Mainmühlen ꝛc. Ferner besitzt die Stadt eine Polizei-Direktion, ein bischhöfl. Vikariat, eine Universität, ein Gymnasium,

Digitized by Google

2 Landgerichte, Oberpostamt, ein Clerikal- und Schullehrerseminar, ein weibliches Erziehungsinstitut im Ursulinerkloster, eine polytechnische Schule, mehre Mannsklöster, eine Stück- und Glockengießerei, ein Theater, Zucht- und Arbeitshaus, mehre Spitäler, u. s. w. Am linken Mainufer erhebt sich die Festung Marienberg auf einem 400 F. hohen Felsen, an dessen einem Abhange der bekannte Leistenwein wächst. Gegenüber liegt der Steinberg, auf dem der vortreffliche Steinwein gebaut wird. — Aschaffenburg, eine ansehnliche, schöne Stadt, an der Mündung der Aschaff in den Main, mit 7000 E., einem Lyceum, Gymnasium, Forstschule, Clerikalseminar und andern Erziehungs- und Lehranstalten, einem Spitale, Museum, Theater, einer schönen Kaserne, Synagoge, und mehren sehenswerthen Kirchen, dem herrlichen Schloß Johannesburg, einer berühmten Papierfabrik, und schönen Anlagen um die Stadt, worunter das schöne Thal, der schöne Busch und die Fasanerie sich auszeichnen. — Schweinfurt, am Main, über welchen eine gedeckte Brücke führt, hat 5400 E., ein schönes Rathhaus, eine Studienschule, mehre milde Stiftungen, starken Obstbau und viele Gewerbe. — Volkach, a. M., mit 1500 E. und gutem Weinbau. — Schwarzach, mit 400 E., unweit das ehem. Benediktinerkloster Schwarzach mit prächtigen Gebäuden und sehr schönen Kirche. — Dettelbach, am Main, mit 2300 E., einem Franziskanerkloster einer sehr besuchten Wallfahrtskirche und gutem Weinbau. — Kitzingen, ummauert, am Maine, worüber eine Brücke zur Vorstadt Etwashausen führt, hat 4000 E., ein schönes Rathhaus, einige große Klostergebäude und Kirchen, ein bedeutendes Kauf- und Lagerhaus, starken Weinbau, und lebhaften Handel. — Karlstadt, am Main, mit etwa 2100 E., die starke Viehzucht, ansehnlichen Wein- und Obstbau treiben. Unweit die Ruinen des alten Schlosses Karlburg. — Arnstein, an der Wern, mit 2 Vorstädten, 1 Schlosse und einer an alten Denkmälern reichen Kirche. — Lohr, am Flusse gl. N. mit 3000 E., 1 Franziskanerkloster, und sehr starken Handel. — Miltenberg, hübsche, gewerbsame Stadt, mit 4000 E., starken Handel, und einem alten Bergschlosse in der Nähe. Südlich davon Amorbach, mit 2200 E., einer ehem. Benediktinerabtei,

Digitized by Google

Schlosse ꝛc. — Orb, im nordwestl. Theile des Kreises, mit 3200 E., wichtiger Saline ꝛc. — Königshofen, befestigt, an der Saale, im getreidereichen Grabfelde, mit 1300 E. — Mellrichstadt, an der Streu, mit 1800 E. Hier besiegte Kaiser Heinrich IV. im Jahre 1078 seinen Gegenkaiser Rudolf von Schwaben. Nördl. davon liegt das Städtchen Fladungen, und im höchsten Norden Taun an der Ulster. — Neustadt an der Saale, dabei das verfallene Schloß Salz, woselbst Karl der Große sich aufgehalten; nordw. Bischofsheim vor der Rhön, mit starker Schafzucht; in der Nähe der hohe Kreuzberg, mit einem Franziskanerkloster, einer Wallfahrtskirche, und unbeschreiblich schönen Aussicht. — Münnerstadt, an der Lauer, mit 1 Augustinerkloster; unweit davon Kissingen mit Salzquellen und berühmten Gesundbrunen. — Brückenau, am Sinnflusse, mit berühmten Gesundbrunnen und sehr prächtigem Kursaal. Sommeraufenthalt unser K. Majestät. — Ferner liegen an und unf. d. Main die Städte: Ebern an d. Baunach, Eltmann, Zeil mit 1 Schlosse; Haßfurt mit 2000 E. und 1 Schlosse; Hofheim, an der Nassach, mit d. nahen Schlosse Bettenburg; Gerolzhofen, Prichsenstadt am Steigerwald, Marktbreit, Röttingen und Aub im tiefsten Süden, Heidingsfeld unweit Würzburg, Gemünden, Rothenfels, Brodselten, Klingenberg mit 1 Schlosse; Obernburg; an d. Saale Hammelburg, an d. Sinn Rieneck, an d. Lauer Lauringen, u. a.

b) Marktflecken.

An und unf. d. Main: Prölsdorf, a. d. rauhen Ebrach, mit 1 Schlosse; Frieckenhausen, Burgpreppach a. d. Baunach; nördl. Marolsweissach und Pfarrweissach; Baunach am Einflusse d. Baunach in d. Main, Rentweinsdorf a. d. Baunach, Markstein ach, Wiesentheid mit einem schönen Schlosse, Garten, angenehmen Alleen ꝛc., dem Grafen von Schönborn gehörig; Kastell mit schönem Schlosse und den nahen Ruinen eines Bergschlosses, dem Grafen v. Kastell gehörig; Rüdenhausen mit schönem Schlosse und hübschen Gebäuden; Mainbernheim, Marktsteft, Sommerhausen, mit 1 Schlosse, dem Grafen v. Rechtern gehörig; gegenüber liegt der Flecken

Digitized by Google

Winterhausen; Randersacker, Eibelstadt, Butthart, Langenbrodselten, Geltersheim und Thüngen, letzteres mit 2 Schl. a. d. Wern, Heidenfeld, Remlingen mit 2 Schl., Homburg mit 1 Bergschl., Klein-Heubach mit schönem Schl., Groß-Ostheim, Stockstadt, Hilters, und Wüstensachsen an der Ulster, Aschach mit altem Schl., Aura, unweit d. Sinn, Gersfeld, an der Fulda, westlich davon Weihers, u. s. f.

c) Dörfer.

Schleichach (Ober- und Unter-), an d. Aurach im Steigerwalde, mit Glasfabriken; Gleusdorf, zwischen Ebern und Baunach, mit 1 Schl. ꝛc. Theres, unw. Haßfurt, mit schönen Klostergebäuden; Mainberg, am Main, mit 1 Schl.; Sennfeld mit einer Mineralquelle und Gochsheim mit 1 Schl., 2 Dörfer unweit Schweinfurt, die sehr starken Gemüsebau treiben; Heidenfeld, a. M., mit schönen Klostergebäuden; östl. Sulzheim mit 1 Schl.; Wipfeld, a. M., mit starkem Weinbau und einer Mineralquelle; Eisenheim (Ober- und Unter-), a. M.; in d. Nähe Ostheim mit dem romantischen Bergschl. Hallburg; Gaibach, unweit Volkach, mit schönem Schl., Hofgarten, ansehnlicher Kirche und Bibliothek; Veitshöchheim mit 1 hübschen Schl. und schönem Garten; Werneck, an der Wern, mit sehr schönem Schl. und Hofgarten; Frammersbach, a. d. Lohr; Triefenstein, a. M., mit großen und schönen Klostergebäuden ꝛc.; Kreutzwerthheim, a. M., mit 1 Schl. und gutem Weinbau; unw. Hasloch mit 1 Eisenfabrik; Fechenbach, a. M., mit schönem Schl. und Garten; Eschau, an d. Elsawa; Gr. und Kl. Wallstadt, a. M.; Kahl, am Fl. gl. N., mit Glasfabriken in d. Nähe; nördl.: Alzenau, Hörstein mit vorzüglichem Weinbau; Kronbach mit 1 Schl. und Herrschaftsg.; Kaltenberg, u. s. w.

VIII.

Der Rheinkreis

oder

Bayern jenseits des Rheins.

A. Einleitung.

1) Dieser Kreis, der vom Hauptlande diesseits d. Rheins getrennt, und daher auch Rheinbayern genannt wird,

liegt jenseits d. Rheins, zwischen Baden, Rheinpreußen, Frankreich und deutschen Landen, und enthält einen Flächenraum von 105 □M., mit 479,000 E., 12 Städten, 29 Msl., und 716 Dörfern und Weilern. Er ist demnach der kleinste, aber im Verhältnisse seiner Größe der bevölkertste Kreis.

2) Die Gebirge dieses Kr. sind Theile der Vogesen, welche aus Frankreich kommend im S. in den Kr. hereinziehen, und einen großen Theil desselben, nach N. zu, durchstreichen, ihre Zweige nach O. und W. verbreitend. Die höchsten Spitzen sind: der Donnersberg, 2100 F. hoch, im N. des Kr.; der Königsstuhl in derselben Gegend; der Potsberg, Bechertskopf, u. a. Von den vielen und großen Waldungen sind die bedeutendsten: der Hart, Bienwalderforst unweit Hagenbach, die Waldungen bei Dahn, bei Dürkheim, südöstl. von Pirmasenz, bei Wattenheim, u. a. m.

3) Hauptfluß ist der Rhein, der von Lauterburg bis unweit Worm's in großen Krümmungen die natürliche Grenzscheide dieses Kr. bildet, und darin auf dem jenseitigen Ufer folgende Gewässer aufnimmt: bei Neuburg die Lauter, unweit Rheinzabern den Otter-, Kling- und Spiegelbach, nächst Germersheim die Queich (mit d. Freisbach), in Speyer den Waag-, Mühl- und Speyerbach, bei Neuhofen den Rehbach, bei Oppau den Imsbach, und außer dem Kreise die Nahe mit der Glan, Lauter und Alsenz. — Die Blies nimmt die Wallalb, Steinalb, Schwalb, den Eis-, Horn- und Elsbach ꝛc. auf, und vereinigt sich außerhalb dieses Kr. mit d. Saar. — Seen von Bedeutung sind nicht vorhanden; der See unw. Kaiserslautern, der bei Bliescastel, bei Waldmoor ꝛc. sind mehr große Weiher.

4) Das Klima ist im Ganzen genommen mild und gesund. Die Gebirge und die vielen Waldungen, die sich hauptsächlich im südwestl. Theile ausbreiten, machen, daß die Luft im S. und W. rauher und schärfer ist. Im O. und N. beginnt die Vegetation schon gegen Ende des März, um Johanni blüht häufig schon der Weinstock, und gegen Ende des Juli oder in die ersten Wochen des Aug. fällt die Getreidernte.

5) Dieser Kreis besitzt Hausthiere und Geflügel in sehr großer Menge, vorzügliche Schwein- und Bienenzucht, und

Digitized by Google

sehr starke Seidenkultur. Der fruchtbare Boden liefert alle Getreidearten, besonders sehr vielen und guten Flachs, Reps, Krapp und Klee. In einigen Gegenden an und unw. des Rheines wächst sehr guter Wein, z. B. um Deidesheim, Forst, Ungstein, am Ruppertsberg ꝛc. Das Mineralreich liefert viele Schätze, besonders viel Eisen. Die Gewerbsamkeit der Einw. ist sehr groß, ja vorzüglich zu nennen. Der Verkehr ist sehr lebhaft, und die Ausfuhr, besonders des Weines, sehr stark.

6) Der Rheinkreis zerfällt in 4 Bezirke:

a) Bezirk **Frankenthal** mit den Kantonen **Frankenthal, Mutterstadt, Neustadt, Dürkheim, Grünstadt, Speyer**; — b) Bezirk **Landau** mit den Kantonen **Kandel, Germersheim, Anweiler, Edenkoben, Bergzabern, Landau**; — c) Bezirk **Kaiserslautern** mit den Kantonen **Kaiserslautern, Kußel, Lauterecken, Wolfstein, Otterberg, Winnweiler, Obermoschel, Rockenhausen, Kirchheim-Boland, Göllheim**; — d) Bezirk **Zweibrücken** mit den Kantonen **Zweibrücken, Pirmasenz, Dahn, Neuhornbach, Medelsheim, Blieskastel, Waldmoor, Homburg, Landstuhl, Waldfischbach.**

Das **Appellationsgericht** ist in **Zweibrücken.**

B. Topographie.

Speyer (lat. Spira), am Einflusse der Speyer in den Rhein, mit mehr als 6000 E., Oberpostamt, Bisthum, und andern Stellen und Behörden, Lyceum, Gymnasium ꝛc. Die Stadt enthält viele Kirchen, einige Klostergebäude, eine Antikenhalle, einen Dom, der ein majestätisches Denkmal altdeutscher Baukunst ist, mit den Begräbnissen deutscher Kaiser und Familien, und viele Gewerbe. In der Gegend gibt es Mandelbäume. — **Zweibrücken**, in einer fruchtreichen Gegend am Erbach, vormals Hauptstadt des Fürstenthums gl. N., mit 5600 E., einem Residenzschlosse, Lyceum, Gymnasium und verschiedenen Gewerben und Fabriken. Die hier besorgten correkten Handausgaben lateinischer und griechischer Schriftsteller sind rühmlichst bekannt. — **Landau**, Stadt und berühmte Festung, an d. Queich, mit 5800 E. und einem Postamte. Sie ist nunmehr deutsche Bundes-

Digitized by Google

festung, jedoch von bayerischen Truppen besetzt. — Frankenthal, an einem Kanale unweit d. Rheins mit etwa 4500 E., 5 Kirchen, einem schönen Rathhause, breiten Straßen, vielen geschmackvoll erbauten Häusern, und wichtigen Fabriken. — Kaiserslautern, fast in der Mitte des Kreises, an d. Glan, mit 2600 E., Eisenbergwerken, Bergamte und Centralgefängniß ꝛc. Hier und in der Umgegend sind 1793 und 1794 hitzige Gefechte zwischen den Franzosen und Preußen vorgefallen, indem hier die Pässe zu den Vogesen sind. — Bergzabern, am Erlebache, mit 2600 E., 1 Schlosse ꝛc. Hier stand einst ein römisches Lager. — Dürkheim, an der Hart, vormals Residenz des Fürsten v. Leiningen, mit 2500 E. und Salinen in der Nähe. — Deidesheim, mit den Ruinen einer Burgfeste und ausgezeichnetem Weine. — Pirmasenz, mit 1 Schlosse und andern schönen Gebäuden, u. s. f. — Andere kleine Städte und Marktfl. sind: Dahn an d. Lauter, Minfeld, Göllheim mit Eisenw. in der Nähe, Klingenmünster am Klingbach, Hagenbach am Rheine, Rheinzabern, Jockgrimm, Germersheim mit einer alten befestigten Burg, Annweiler an d. Queich mit dem zerstörten Schlosse Trifels, das K. Friedrich der Rothbart erbaute; Neustadt an d. Hart, Grünstadt, Rockenhausen an d. Alsenz, mit 1 Quecksilberbergw.; Winweiler mit 1 Schl. und Eisenw., Kirchheim-Boland im Norden, Weilburg, Landstuhl, Otterberg mit einer merkw. Kirche, Wolfstein, Homburg, Lauterecken, Kußel im Nordw., Obermoschel mit einem Quecksilberbergwerke, Waldmoor mit 1 Schl., Bliskastel an der Blies, mit 1 Schl. Blutige Treffen am 16. und 17. Sept. 1793 zwischen den Preußen und Franzosen. Medelsheim an der Blies, Bellheim, Edesheim mit 2 Schl., Billigheim, Oggersheim ꝛc.

Von den Dörfern sind die vorzüglichsten: Kandel oder Langenkandel, am Otterbache, im Süd., Edenkoben, zwischen Neustadt und Landau, ein sehr großes Dorf mit 390 Häusern; Waldfischbach, östl. von Zweibrücken, u. a.

Digitized by Google

Digitized by Google